

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 1.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

- X **Hesiodae quae feruntur carmina. Ediderunt Arminius KOECHLY et GOD. KINKEL.** gr. 8. Pars prior: Hesiodae — carmina ad codicum et antiquorum testium fidem recensuit ARMINIUS KOECHLY, commentarium criticum adiecit GODOFREDUS KINKEL. Pars posterior: Hesiodae — carmina emendata disposuit et breviter enarravit ARMINIUS KOECHLY.

Der erste Theil dieser neuen Gesamtausgabe der drei Hesiodischen Gedichte hat den doppelten Zweck: einerseits den Text derselben genau nach der uns vorliegenden Ueberlieferung zu geben, wie dieselbe aus der Vergleichung der besten Handschriften, der Scholien und anderer Zeugnisse hervorgeht, andererseits einen gesichteten kritischen Commentar zu liefern.

In dem Texte ist daher gegen die Ueberlieferung absolut Nichts geändert und sind nur die Interpolationen unter denselben gesetzt worden, welche aus der Ueberlieferung selbst als solche sich ergeben. Dagegen ist durch verschiedene Einrichtungen die Uebersicht und richtige Beurtheilung des Textes möglichst erleichtert worden. Zu diesem Texte kommen noch 1) unter der Ueberschrift „*recensionis diversitas*“ eine Zusammenstellung derjenigen abweichenden Lesarten, welche nachweisbar schon dem Alterthum angehören; 2) unter der Ueberschrift „*criticorum coniecturae*“ eine Zusammenstellung der wichtigsten Conjecturen und Vorschläge, bezgw. Athetesen und Umstellungen der neueren Kritiker. Diesen Theil der Arbeit besorgt Prof. Köchly.

Der kritische Commentar, dessen Abfassung Dr. Kinkel zugefallen ist, giebt unter der Ueberschrift „*lectionis varietas*“ die Collationen der besten Handschriften, wie dieselben eigener und fremder Arbeit verdankt werden, und zwar in der Weise, dass die durchgängig berücksichtigten Codices in vollständigen Collationen vorliegen, während die übrigen nur dann in Betracht kommen, wenn mindestens zwei Handschriften dieselbe Lesart bieten. Der die Theogonie umfassende Abschnitt der Ausgabe war vollendet, ehe die Herbeischaffung neuerer Collationen aus Italien ins Werk gesetzt werden konnte. Doch werden die Lesarten einer Florentiner und einer Pariser Handschrift in einem kurzen Anhang ausnahmsweise mitgetheilt werden. Für die Werke und Tage und den Schild des Herakles ist die Ausbeute bedeu-

tender gewesen. Für die Constituirung des ersteren Gedichts ist vor Allem die Collation des wichtigsten Florentiner Codex XXXI, 39 oder Med. 5 aus dem XII. Jahrhundert zu Grunde gelegt worden, welchen Dr. Kinkel selbst zum ersten mal wirklich genau verglichen hat. Dazu kommen die Lesarten weiterer vier neu verglichener Handschriften der laurentianischen und riccardianischen Bibliothek, so wie die von Prof. Köchly gemachte Collation des San-Gallensis und die Excerpte aus einer Handschrift der Zürcherischen Stadtbibliothek. Der Vermittelung fremder Gelehrter werden die Collationen anderer, in Messina (XII. Jahrhundert), Paris und Gotha (XV. Jahrhundert) aufbewahrter Handschriften verdankt. Der Commentar zum Schild des Herakles enthält u. A. die ebenfalls neuen Collationen von fünf Florentiner und zwei Londoner Handschriften. Absichtlich ausgeschlossen sind nur diejenigen Codices, die entweder von einer älteren Handschrift direct abhängig sind oder auch nachweislich auf eine byzantinische Recension, insbesondere auf die Ausgabe des Dem. Triclinius zurückgehen. Dabei sind die Abweichungen, welche die Scholien wie die Citate der Alten bieten, mit möglichster Vollständigkeit verzeichnet. Ausserdem ist jedem einzelnen Gedicht ein umfassender *conspectus codicum* (nach dem Muster der Pindarausgabe von Tycho Mommsen) vorangestellt. Ein „*index nominum*“ beschliesst das Ganze.

Der zweite Theil, ausschliesslich von Prof. Köchly bearbeitet, enthält in seinem Texte die verschiedenartigen Bestandtheile, welche sich in den Hesiodischen Gedichten unterscheiden lassen, von einander gesondert und auch im Einzelnen, so weit möglich, hergestellt und berichtet, wobei denn auch die mannigfaltigen Interpolationen die ihnen zukommende Stelle finden. Eine einleitende Abhandlung wird die Grundsätze, nach denen der Herausgeber verfahren ist, zunächst im Allgemeinen darlegen, um sie sodann auf die hergestellten Gedichte im Einzelnen anzuwenden. Dabei werden auch die Versuche der bisherigen Kritiker bis auf die neueste Zeit herab, so weit nöthig, ihre Würdigung finden.

147 X **Lexilogus Xenophonteus sive Index Xenophonteus grammaticus.** Confecit GUSTAVUS SAUPPE. gr. 8.

Das *Lexicon Xenophonticum*, welches im Anfange des Jahrhunderts in vier Bänden erschien, hat seinen Zweck erfüllt und seine Zeit erlebt. Nach oder neben ihm wird in nächster Zeit unter vorstehendem Titel ein kritisch-grammatisches Wörterbuch zu Xenophon in einem Bande erscheinen, in Form und Tendenz verschieden. Der Lexilogus wird den Xenophontischen Sprachschatz mit Ausnahme der Wörter, über welche nichts Besonderes zu sagen ist, und mit Ausschluss der Eigennamen, ausser wenn ihre Schreibung zweifelhaft erscheint, verzeichnen und die Wörter ohne weitläufige Angabe der Bedeutungen nach ihrem sprachlichen und handschriftlichen Werthe, nach Dialekten und speciellem Gebrauche des Schriftstellers in acht Klassen eintheilen und diess durch beigefügte Ziffern bemerken. Was aber die *Indices* der einzelnen Ausgaben in sprachlich-grammatischer Hinsicht bieten, wird dieser *Index grammaticus* zusammenfassen und bei allem Eifer für Kürze des Ausdrucks Vollständigkeit in Darstellung des irgend bemerkenswerthen und wesentlich eigenthümlichen lexikalisch-grammatischen Sprachvorraths des Xenophon erstreben.

X **Verhandlungen der sechsundzwanzigsten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Würzburg vom 30. September bis 3. October 1868.** gr. 4.

Um den Verhandlungen der Philologen-Versammlungen wieder eine grössere Verbreitung zu geben, als denselben seit einer Reihe von Jahren zutheil geworden ist, stellte der Verleger für die Theilnehmer

an der Versammlung den billigen Subscriptionspreis von 1 Thlr. 10 Ngr.; er ist aber auch bereit, diesen Preis für alle diejenigen gelten zu lassen, welche vor dem Erscheinen der Verhandlungen eine feste Bestellung darauf machen. Der mit der Ausgabe eintretende Ladenpreis wird mindestens doppelt so hoch sein.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

× **Hyperidis orationes IV cum ceterarum fragmentis. Edidit FRIDERICUS BLASS. [Bibl. Teubneriana.]**

Von den vier in Aegypten gefundenen Reden des Hyperides ist eine Gesamtausgabe bisher nicht erschienen, und obgleich Babington und Comparetti solche beabsichtigen und von dem letzteren schon ein grosser Theil vorliegt, so ist doch der Plan dieser Ausgaben ein sehr verschiedener. Mit der gegenwärtigen wird beabsichtigt, in möglichst kurzer Fassung und mit möglichst geringem Aufwand von Mitteln diese schon ihres Alters wegen so wichtigen Urkunden getreu vor Augen zu führen und zugleich das kritische Material darzubieten. Es sind dazu unter dem Text die Lesarten der Handschriften, soweit dieselben nicht schon im Text selbst dargestellt sind, sowie die Vermuthungen der neuern Kritiker, wenn auch diese mit einiger Auswahl, mitgetheilt, und in der Vorrede über Auffindung, Alter, Form und Autorität der Handschriften das Nöthige zusammengestellt. — Die Rede gegen Demosthenes hat durch neue Funde hie und da Bereicherungen erfahren, welche dieser Ausgabe zu Gute gekommen sind.

× **Pindari carmina recognovit W. Christ. [Bibl. Teubneriana.]**

Die Schneidewin'sche Bearbeitung des Pindar in unserer Bibliotheca erfreute sich durch ihre Handlichkeit und Correctheit einer günstigen Aufnahme und weiten Verbreitung. Aber seit dem Erscheinen der letzten Auflage hat T. Mommsen durch die sorgfältige Vergleichung der Handschriften eine neue sichere Grundlage der Textconstitution geschaffen, und haben die vereinten Bemühungen mehrerer Gelehrten Wesentliches zur Aufhellung und Verbesserung dunkler Stellen beigetragen. Diese Hilfsmittel, durch eigene vermehrt, wird der Verfasser in der Revision der Schneidewin'schen Ausgabe zu verwerthen suchen. Die Angaben der Abweichungen der *scriptura Heyniana*, die bei dem heutigen Stand der Forschung ganz werthlos geworden sind, sollen dabei durch ein kurzes Verzeichnis wirklicher Varianten und gelungener Verbesserungsversuche ersetzt werden, womit dem Bedürfnis der Leser wohl mehr geholfen sein wird, als mit der Zusammenstellung eines erdrückenden Wustes zum grössten Theil offenerbarer Schreibfehler. Noch nach einer anderen Richtung hofft der Verfasser den Wünschen der Freunde der Pindarischen Muse entgegenzukommen. Jedermann kennt die Schwierigkeiten, die sich auch dem geübten Metriker bei dem Vortrage der langen Perioden entgegenstellen. Bei Plautus und Terenz, wo die Schwierigkeiten weit geringer sind, haben Bentley, Hermann, Ritschl u. a. durch Setzung von Accenten nachzuhelfen gesucht. Auf eine ähnliche Weise will nun auch der Verfasser in dieser Pindarausgabe durch besondere Zeichen in dem Texte wie in den vorausgeschickten Schematen die Scala der Perioden hervorheben und dadurch die rhythmische Recitation wesentlich erleichtern. Endlich werden in den vorausgeschickten Prolegomena die bei der Textconstitution und der metrischen Anordnung befolgten Grundsätze eine eingehende Erörterung finden.

X **Catulli, Tibulli, Propertii carmina. Recognovit et praefatus est LUCIANUS MUELLER.** [Bibl. Teubneriana.]

Es kann bei einer Recension der vorstehenden Erotiker unmöglich die Absicht des Herausgebers sein, gegenüber einer stark verderbten und durchaus ungenügenden, nur in den seltensten Fällen über das dreizehnte Jahrhundert hinaufsteigenden Tradition sich hauptsächlich conservativ zu verhalten. Hier, wenn irgendwo, gilt es vielmehr, energische und scharfe, nicht an der Oberfläche haftende, von Autoritäten bestochene Kritik zu üben.

Dagegen werden die willkürlichen Neugestaltungen, die man sich den angeblich bei jenen drei Dichtern latitirenden Strophen zu Liebe mehrfach verstattet hat, auf die beabsichtigte Diorthose nicht influiren, da sie des Herausgebers Anschauungen von der Kunstform Römischer Poesie diametral entgegenstehen, und ebenso der innern Wahrscheinlichkeit entbehren als ihnen nirgend handschriftliche Begründung oder Zeugnisse, bezüglich Andeutungen der alten Grammatiker und Kunst-richter zu Hülfe kommen. — Eine gewisse Gleichmässigkeit der Satztheile, selbst eine Art Symmetrie der Perioden war bei den Elegikern schon durch die Natur des Distichons bedingt; sie erscheint aber durchaus unbewusst und unbeabsichtigt, und entbehrt deshalb nicht zahlreicher Ausnahmen, gerade wie die Elegie auch vornehmlich zu Sprüngen des Gedankenganges, Einschaltungen und Digressionen, überhaupt zu laxerer Disposition gleichsam einlädt. — Die eben erwähnten Erscheinungen beseitigen zu wollen, wäre verlorene Mühe. Die Versuche, die man durch Umstellungen abenteuerlichster Art, wie durch Ausscheidungen an sich völlig unverdächtiger Verse ins Werk gesetzt hat, um dem symmetrischen Bau der in Rede stehenden Dichter zu Hülfe zu kommen, haben in der Regel die Kunstform der Elegie weit mehr zerstört als hergestellt.

Im übrigen sollen alle wirklich für den Text erspriesslichen Verbesserungsvorschläge der Kritiker entsprechende Beachtung und geeignete Verwendung finden.

Besonders wird sich die Sorge des Herausgebers auf die Gedichte des Tibullus richten, da bei diesen die neuesten Ausgaben, gehindert durch die missverstandene Autorität Lachmanns, der Kritik nicht Genüge geleistet und nicht einmal die nach 1829 bekannt gewordenen Freisinger Excerpte gebührend verwerthet haben. Lachmann beabsichtigte aber in dem genannten Jahre keineswegs den Text des Tibullus, wie er vermuthlich vom Autor gekommen wäre, zu geben, sondern nur den unzähligen Interpolationen der Vulgata eine, soweit möglich, unverfälschte Ueberlieferung, wie solche die relativ besten Handschriften bieten, gegenüber zu stellen. — Dies ist ihm auch vortrefflich gelungen, zumal da, wie sich dem Herausgeber durch genaue Vergleichung der codices A B C mit den Excerpten des Vincentius Bellovacensis u. a. herausgestellt hat, die Ueberlieferung des Tibullus in jenen vielmehr verderbt als interpolirt vorliegt. — Es blieb eben nun noch der zweite Schritt übrig, mit Benutzung fremder wie eigener Conjecturen aus dem Tibull des Jahres 1400, soweit thunlich, den ursprünglichen zu constituiren. Deshalb konnten Lesarten wie z. B. I, 1, 25 iam modo iam possim contentus vivere parvo, ib. 55 me retinent *vinctum* formosae *vincla* puellae, I, 2, 19 molli decedere lecto, ib. 40 e rapido — mari, I, 3, 50 mille repente viae, I, 5, 61 pauper erit praesto, tibi praesto pauper adibit u. s. w. in der neuen Ausgabe keine Aufnahme beanspruchen.

Jedem einzelnen Dichter wird eine kritische Vorrede, ganz in der Weise der zu Horaz, beigelegt werden, ebenso eine Darstellung seiner Metrik. Den Schluss sollen, gleichfalls wie bei Horaz, Register der Eigennamen und grammatisch-metrische Indices bilden.

Als Appendix treten zu Catullus die Fragmente des Calvus, Laevius und aller der Dichter, die Cicero unter dem Namen *cantores Euphronis* begreift.

Es werden in dieser Ausgabe auch zum ersten mal die hauptsächlich durch metrische Exigenzen bedingten Grundsätze der Orthographie, wie sie in dem *C. P. L.* durchgeführt werden sollen, vollständige Anwendung finden.

Schulausgaben mit deutschen Anmerkungen.

Lykurgos' Rede gegen Leokrates. Für den Schulgebrauch erklärt von C. REHDANTZ.

Der herkömmliche Uebergang von Lysias in Secunda zu Demosthenes in Prima ist ein gewaltiger Sprung, wenn anders mehr als ungefähr der Sinn von Demosthenes' Worten zum Verständnis kommen soll. Man hat in die Lücke Isokrates eingeschoben; aber die richtige Jugend stemmt sich dagegen, weil Weisheit und Harmonie niemals die Kraft eines leidenschaftlich glühenden Herzens ersetzt; es muss eben durch den Schmelztiegel der Wirklichkeit gegangen sein was über die Bewunderung hinaus Begeisterung erwecken will. Die Leidenschaft der Wirklichkeit hat Lykurgos, sonst in Manchem dem Isokrates ähnlich, vor diesem voraus; sein Reden ist Handeln; die Gluth aber des sittlichen Zornes, welcher den leibhaftigen Gegner zu verzehren strebt, nährt sich von dem Höchsten und Edelsten, was griechische Sittlichkeit und Vaterlandsliebe gefordert und geleistet haben. Dabei ist, weil er weniger genial als Demosthenes und mehr zum Lehrton geneigt ist, sein Ausdruck leichter verständlich. — Die Leokratea soll in der Weise bearbeitet erscheinen, dass sie Obersecundanern und jüngeren Primanern als Uebergangslectüre vor Demosthenes oder neben diesem, welcher doch anfangs wenigstens nur sehr langsam gelesen werden kann, als Privatlectüre dienen mag.

Zum Unterricht im Griechischen und Lateinischen.

Tirocinium poeticum. Erstes Lesebuch aus lateinischen Dichtern. Für die Quarta von Gymnasien zusammengestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Dr. JOHANNES SIEBELIS, Professor am Gymnasium zu Hildburghausen. Achte Auflage, besorgt von Dr. R. HABENICHT, Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen. gr. 8. Geh. 7½ Ngr.

Der neue Herausgeber hat das vielfach eingeführte Büchlein einer sorgfältigen Revision unterzogen, ohne an dem bewährten Plane desselben wesentliche Aenderungen vorzunehmen.

Wörterbuch zum Tirocinium poeticum von Dr. Siebelis. Bearbeitet von A. SCHAUBACH, Gymnasiallehrer in Meiningen. gr. 8.

Schüler, die durch das Tirocinium zuerst in die poetische Literatur der Römer eingeführt werden, finden sich vielfach bei der Vorbereitung in den grössern lateinischen Lexicis nicht zurecht und bringen daher oft eine nur mangelhafte Präparation zu Stande. Diesem Mangel soll das obengenannte Wörterbuch abhelfen, welches auch den zahlreichen Schülern zu Statten kommen wird, welche wohl das Tirocinium lesen, aber das Lateinische nur bis zu einer gewissen Stufe zu treiben beabsichtigen und daher sich nur ungern zur Anschaffung eines grössern Lexikons entschliessen. Der Bearbeitung liegt die 7. Auflage des

Tirociniums zu Grunde, doch ist in das Wörterbuch auch alles dasjenige aufgenommen worden, was in der demnächst erscheinenden 8. Auflage, deren Manuscript dem Verfasser mitgetheilt wurde, neu hinzugekommen ist.

- X **Die lyrischen Versmasse des Horaz.** Nach den Ergebnissen der neueren Metrik für den Schulgebrauch dargestellt von HERMANN SCHILLER, Professor am Lyceum in Carlsruhe. 8. Geh. 5 Ngr. [Zur Versendung bereit.]

Der Verfasser hat versucht die Ergebnisse der neueren, hauptsächlich durch die Arbeiten Rossbach's und Westphal's geförderten Metrik in die Schule einzuführen. Die systematische Darstellung folgt genau der Westphal'schen Metrik, für die Charakterisierung der Versmasse wurden ausser dem eingeführten Werke manches da und dort zerstreute benützt, die Untersuchungen über die Eigenthümlichkeiten der Horazischen Metrik dürfen auf Genauigkeit Anspruch machen. Das für den Schüler unbedingt Nöthige ist durch grösseren Druck ausgezeichnet. Alles hierher Gehörige hat der Verfasser seit einer Reihe von Jahren mit seinen Schülern in den ersten 4—5 Stunden vor Beginn der Lectüre abgehandelt; eine kurze aber regelmässige Wiederholung bei der Lectüre des einzelnen Liedes in der ersten Zeit genügte um die Kenntniss, welche auf Erkenntniss ruht, zum festen Eigenthum der Schüler zu machen. Der Vorthail, der eine rationelle Behandlung schon der Horazischen Metren für das Verständniss der metrischen Kunstwerke der Tragödie bietet, leuchtet ein. Vielleicht in nicht ferner Zeit beabsichtigt der Verfasser im Anschluss an dieses Schriftchen eine Darstellung der tragischen Metra, mit besonderer Berücksichtigung des Sophokles, folgen zu lassen.

Zum Unterricht im Deutschen.

- X **Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Stilistik auf Gelehrtschulen** von K. KAPPES, Gymnasiumsdirector. gr. 8.

Der hier angekündigte, aus langjähriger Schulpraxis des Verfassers hervorgegangene Leitfaden geht von dem Grundsatz aus, dass auf der Gelehrtschule wie der Unterricht in der deutschen Sprache überhaupt so auch der in der Stilistik in erster Linie ein analytischer sein solle im engen Anschluss an eine reichhaltige und sorgfältig geübte Lectüre. Dadurch tritt an die Stelle eines einförmigen und alle Lust abtödtenden Auswendiglernens von Regeln die unmittelbare praktische Verwerthung. Damit aber der Schüler nicht bloss eine Menge von Einzelheiten lerne, wie sie eine praktisch betriebene Lectüre und die daran geknüpften allseitigen Erklärungen liefert, damit diese Summe von Einzelheiten nicht plan- und ordnungslos in seinem Wissen bleibe, ist es nöthig, dass das synthetische Verfahren klärend und ordnend hinzutrete, damit mit dem Wissen des Einzelnen eine strenge logische Ordnung, klare Uebersicht über den gewonnenen Wissensstoff und dadurch auch leichtes und jederzeit bewusstes Festhalten im Gedächtniss verbunden werde. Strengste logische Consequenz ist hier, wie in allem nicht bloss ansammelnd, sondern ordnend und klare, systematische Einsicht bezweckenden Unterricht, unumgänglich nothwendig. Durch scharfe Festhaltung der logischen Consequenz im Unterrichtsbuch eignet sich der Schüler mittelbar auf praktischem Wege eine gewisse logische Klarheit und Sicherheit an, welche sein Thun und Lernen wesentlich erleichtern, auch bevor er des Näheren mit den Lehren der Logik als selbständiger Disciplin bekannt gemacht wird. Von dieser bewährt befundenen Ansicht ausgehend hat der Verfasser diesen Leitfaden zusammengestellt, damit dem Schüler bei der Recapitu-

lation des erworbenen Unterrichtsstoffes sichere Anhaltspunkte geboten würden, mit Hilfe deren er das in der praktischen Uebung gewonnene Wissen leicht ordnen, zusammenfassen und in klarer Einsicht festhalten könne. Obschon streng synthetisch setzt der Leitfaden einen ununterbrochenen analytischen Lehrgang voraus, dessen Resultate durch denselben festgestellt und festgehalten werden sollen. Selbstverständlich ist ihm durch diese Rücksicht möglichste Kürze im Einzelnen geboten. Er wird enthalten 1) logische Vorbegriffe, 2) die allgemeinen Gesetze der Stilistik, 3) die besonderen Regeln der einzelnen Stilarten, in so weit sie zur praktischen Ausarbeitung in der Schule gehören, 4) einen kurzen Anhang über die Periode.

Zum Unterricht im Französischen.

Le livre des demoiselles. Ein französisches Lesebuch für Mädchenschulen mit einem vollständigen Wörterbuche von H. BARBIEUX, Professor am Gymnasium zu Hadamar. Vierte verbesserte Auflage. II. Curs. gr. 8. Geh. 22½ Ngr.

In wenigen Jahren sind von diesem Lesebuche vier starke Auflagen nöthig geworden, gewiss der beste Beweis für seine praktische Brauchbarkeit. In der That wird es kaum ein anderes französisches Lesebuch geben, welches eine für die weibliche Jugend so interessante und durchaus zweckmässige Auswahl von Lesestücken darböte als das vorliegende. Dasselbe ist daher auch fast in allen bedeutenderen Mädchenschulen Deutschlands zur Einführung gelangt.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Einleitung in die synthetische Geometrie. Ein Leitfaden beim Unterrichte an höheren Realschulen und Gymnasien von Dr. C. F. GEISER, Privatdocent am schweiz. Polytechnikum. gr. 8.

Um bereits auf der Schule die systematische Entwicklung der Methoden vorzubereiten, welche seit Steiner's Arbeiten die synthetische Geometrie beherrschen, kann man zwei verschiedene Wege einschlagen, die beide gleich geeignet sind, den Uebergang von der Euklidischen zu der gegenwärtigen Geometrie zu vermitteln. Will man sich nämlich im Unterrichte auf planimetrische Betrachtungen beschränken, so wird die elementare, an die Lehre vom geometrischen Orte anknüpfende Behandlung der Kegelschnitte vollkommen den genannten Zweck erfüllen; wenn aber auf die fortwährende Inanspruchnahme und Ausbildung des räumlichen Anschauungsvermögens der Schüler ein wesentliches Gewicht gelegt wird, so erscheint es angemessen, die Theorie der Kegelschnitte nur in kurzen Zügen zu behandeln, dafür aber ein reichhaltiges Material aus der Stereometrie zum Vortrage zu bringen.

Die angezeigte kleine Schrift sucht vorzüglich dem zweiten Gesichtspunkte gerecht zu werden und bringt daher als ersten Theil unter dem Titel: „Transversalentheorie“ die elementaren Sätze über die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, dann, wo eine solche sich einfach darbietet, die Ausdehnung der abgeleiteten Resultate auf das Tetraeder, woran sich die Entwicklung des Begriffes der vollständigen Figuren in der Ebene und im Raume schliesst. Im Weiteren folgen diesen Erörterungen eine Theorie der harmonischen und involutorischen Gebilde, so wie einzelne Beispiele von den linearen Beziehungen. Der zweite Theil handelt von „Kreis und Kegel“ und giebt die Theorie der Potenz und der Aehnlichkeitspunkte, sowie die zugehörigen Polareigenschaften, daran reihen sich als Anwendungen die Berührungsprobleme, während

ein Schlusskapitel, welches einer elementaren Behandlung des Principes der reciproken Radian gewidmet ist, einen Ausblick auf weitergehende Untersuchungen eröffnet.

Der Verfasser hofft mit dieser „Einleitung in die synthetische Geometrie“ eine Ergänzung zu dem ersten Theile der gedruckten Steiner'schen Vorlesungen in einem Sinne zu geben, welcher dieselbe zur Grundlage des Unterrichts an den obern Klassen von Realschulen und Gymnasien geeignet macht. Die Darstellung ist derart, dass sie sowohl Lehrern als Schülern mannigfache Anregung gewähren wird.

III. Geschichte. Biographien.

Hutteni, Ulrichi, equitis operum supplementum. Epistolae obscurorum virorum cum inlustrantibus adversariisque scriptis. Collegit recensuit adnotavit EDUARDUS BÖCKING, iur. utriusq. et philos. D. in univ. litt. Bonn. iur. prof. publ. ord. TOMVS ALTER. INDICES ET COMMENTARIJ. Lex.-8.

Statt einer Vorrede wird dieser Band am Schluss einen Epilog mit beträchtlichen, zum Theil noch ungedruckten Zusätzen zu den ersten fünf Bänden der Hutten'schen Werke enthalten. Der bequemeren Benutzung wegen erscheint dieser Band in zwei Theilen, und die beiden ersten der sogleich aufzuzählenden Stücke sollen auch als Fortsetzung des 1858 separat erschienenen *Index bibliographicus Huttenianus* ausgegeben werden.

Der erste Theil wird enthalten:

1) Bibliographisches Verzeichnis aller Ausgaben der *Epistolae O. V.*, welche dem Herausgeber sämmtlich vorliegen, Nr. 5 ausgenommen in eigenen Exemplaren. Mehr als die hier beschriebenen 26 Ausgaben, wovon nur 19 beide s. g. *volumina* enthalten und deren letzte drei die vom Herausgeber besorgten und in unserem Verlage erschienenen sind, giebt es nach den seit einem Vierteljahrhundert vom Herausgeber angestellten Nachforschungen nicht, obgleich ganz unzuverlässige Verzeichnisse, wie z. B. das' rotermund'sche, oder antiquarische und Auctionskataloge Ausgaben von 1618, 1619, 1701, 1756 u. a. aufführen. Aus dem vorliegenden Verzeichnis ergiebt sich, dass für die Kritik der Epp. O. V. nur die 5 ersten Quartdrucke und die Frankfurter Octavausgabe von 1599 von Bedeutung sind.

2) Bibliographisches Verzeichnis sämmtlicher auf den reuchlin'schen Streit bezüglich der Druckschriften Reuchlins, Pfefferkorns, Victors von Carben, Ortwins, Arnolds von Tugern, Hochstratens, Pirkheimers u. s. w. Die pfefferkorn'schen Pamphlete sind hier zum ersten Male vollständig mit bibliographischer Genauigkeit beschrieben, und es finden auch mehrere bisher übersehene Stücke anderer Libellisten in diesem Verzeichnis ihre Stelle.

3) Chronologische Uebersicht der auf den reuchlin'schen Streit bezüglichen Actenstücke, Schriften und Briefe mit Angabe, wann und wo sie erschienen sind, und der zur Erklärung der Epp. O. V. dienenden Begebenheiten, etwa 400 Nummern von Reuchlin's Missive (1505) an bis auf Melanchthon's Rede über Reuchlin (1552).

4) Vollständiges Wörter- und Namenverzeichnis zu den beiden Theilen der Epp. O. V.

Der zweite lateinisch verfasste Theil enthält:

1) Alphabetisch geordnete Biographien der in den Epp. O. V. vorkommenden Personen. Unter die paarhundert biographischen Artikel sind auch einige onomastische zur Erklärung von öfters vorkommenden Büchertiteln, akademischen Würden und Einrichtungen, Ortsnamen u. dgl. aufgenommen.

2) Einen s. g. *commentarius perpetuus* der Epp. O. V., welcher sowohl die sprachliche als die sachliche Seite des Werkes sorgfältig aufzuhellen sucht. In Beziehung auf die Urheberschaft der Epp. O. V. bietet dieser Commentar zahlreiche Argumente, dass die erste Sammlung (I. 1 . . . 41.), mit Ausnahme des auch im Anfange der zweiten Sammlung wiederholten Briefes des Calvastrius (I. 19. u. II. vor 63. [1]), von Crotus, die Appendix der ersten Sammlung (I. 42 . . . 48.) und die erste Ausgabe der *epistolæ novæ* (II. 1 . . . 62.) von Hutten, der Anhang der zweiten Sammlung (II. 63 . . . 70.) grösstentheils von einem Wimpelingianer, wahrscheinlich aus dem Elsass, herrührt. In Betreff der historischen, litterarischen und persönlichen Anspielungen beweist der Commentar, dass die kunstmässige Gruppe der Epp. O. V. auch als zuverlässiges Quellenwerk für die Zeit- und Litteraturgeschichte besonders des dritten Lustrums des 16. Jahrhunderts zu gelten vollkommen berechtigt, ganz unberechtigt aber die herkömmliche Meinung sei, die Epp. O. V. enthielten nur in parodiertem Latein gut oder schlecht ersonnene Witze, Zoten und Calumnien: fast alle jene Anspielungen, so anekdoten- und fabelhaft sie auch dem blossen Leser scheinen mögen, weist der Commentar als historisch begründet nach, und wir dürfen ohne Unbescheidenheit hoffen, dass er für das Studium der Epp. O. V. epochemachend befunden werden wird.

Bibliothek von Lebensbildern deutscher Philologen. gr. 8.

Bei Gelegenheit des Philologentages in Halle wurde in einem Kreise befreundeter Fachgenossen der Wunsch laut, durch Zusammenwirken berufener Kräfte eine Sammlung von Biographien der bedeutendsten Philologen, zunächst mit der Beschränkung auf das letzte Jahrhundert und die deutsche Nationalität, ins Leben zu rufen. Die erste Anregung wurde allseitig mit Lebhaftigkeit aufgegriffen und die Verlagshandlung ist zu ihrer Freude nunmehr in der Lage die bevorstehende Ausführung des Planes anzeigen zu können. Um hier nur beispielsweise auf einzelne hervorragende Träger der Wissenschaft hinzudeuten, deren Leben und Wirken biographisch wiederzubeleben wäre, so mögen vor allen die Namen Böckh, Creuzer, Döderlein, Haase, G. Hermann, K. Fr. Hermann, Heyne, Fr. Jacobs, K. O. Müller, Nägelsbach, Niebuhr, Franz Passow, Reisig, Fr. Thiersch, J. H. Voss, F. A. Wolf genannt werden. Diese Reihe wird sich aber je nach Bedürfnis und nach dem Grade der Betheiligung leicht erweitern lassen.

Nicht um ganz kurz gehaltene, flüchtig hingeworfene Skizzen handelt es sich, sondern um wirklich ausgeführte Lebensbilder, die auf möglichst umfassender Benutzung jedes zugänglichen, gedruckten wie ungedruckten Materials beruhen, so dass eine quellenmässige, für alle Zeit ihren Werth behaltende Bibliothek von Lebensbildern deutscher Philologen als Frucht herauskäme. Geschmackvolle, künstlerische Durchbildung der Form wird dabei unerlässliches Erfordernis sein.

Gerade jetzt, wo die Gegenwart sich noch mit der nahen Vergangenheit, der Lebens- und Wirkungszeit der genannten Männer berührt und noch aus mündlicher Tradition schöpfen kann, jetzt ist es an der Zeit, das Andenken der Väter und Chorführer unserer Wissenschaft lebendig festzuhalten. Denn gerade hier möchte das Gegentheil des *dies diem docet* auch eine Wahrheit haben. Mit jedem Jahr und jedem Ableben eines mitwirkenden Zeitgenossen stirbt auch ein Stück frischer Erinnerung und Ueberlieferung.

Das Interesse aber an einem solchen Unternehmen erst klar zu machen, thut kaum noth. Nicht blos die philologische Wissenschaft als solche wird darin eine Wahrung ihres geschichtlichen Bewusstseins über sich selbst, ja die nothwendige Grundlage einer künftigen vollen

und wahren Geschichte der Philologie begrüßen, — gerade die Biographie mit ihrer Anziehungskraft kann auch auf werdende Philologen, auf Studierende, Schüler oberer Gymnasialklassen, einen wohlthätigen, bestärkenden, spornenden Einfluss üben; sie kann und wird in weiteren Kreisen der Bildungswelt über Wesen und Wirken der klassischen Philologie und ihrer Vertreter, die sie menschlich näher bringt, Licht verbreiten, Vorurtheile zerstreuen, Sympathieen wecken, und dem Unternehmen wird daher kaum ein gesegneter Erfolg fehlen.

Jede Biographie bildet für sich ein selbständiges abgeschlossenes Ganzes und es ist selbstverständlich, dass der Arbeit des einzelnen Mitarbeiters innerhalb der oben gezeichneten Linien nach Inhalt und Umfang die vollste Freiheit der Bewegung gelassen bleibt. Das gemeinsame Band des Werkes soll lediglich in der gemeinsamen Sache liegen. Bis jetzt haben übernommen:

Aug. Boeckh: Herr Professor K. B. Stark in Heidelberg,

B. G. Niebuhr: Herr Dr. H. Nissen in Bonn,

C. G. Reisig: Herr Rector Dr. Eckstein in Leipzig,

J. H. Voss: Herr Propst Dr. W. Herbst in Magdeburg,

und es wird die Verlagshandlung unausgesetzt bemüht sein, die geeignetsten Kräfte für die übrigen Biographien zu gewinnen.

Das Geburtsjahr Christi. Geschichtlich-chronologische Untersuchungen von A. W. ZUMPT. gr. 8.

Die Frage nach dem wirklichen Geburtsjahr Christi ist von jeher von den Gelehrten mit grosser Vorliebe behandelt worden, ohne jedoch bisher mehr als einzelne sichere Ergebnisse zu liefern. Das Interesse für dieselbe steigerte sich in der neuesten Zeit, weil sich damit Untersuchungen über die Glaubwürdigkeit der evangelischen Erzählungen überhaupt verbanden.

Der Verfasser der gegenwärtigen Untersuchungen hatte vor längerer Zeit eine jetzt als richtig anerkannte Entdeckung über die Statthalterschaft von P. Quirinius gemacht: sie gab auf der einen Seite eine überraschende Erklärung der evangelischen Nachricht, erregte aber auf der andern Seite nur Bedenken. Das vorliegende Buch soll diese Bedenken lösen und die ganze Frage einer erneuten Prüfung unterziehen. Sein Zweck ist ein doppelter, erstens die geschichtlichen Einzelheiten der evangelischen Erzählung als geschichtlich richtig zu erweisen, zweitens aus den Einzelheiten das Geburtsjahr Christi festzustellen.

Das Buch zerfällt in drei Abschnitte. Der erste handelt über P. Quirinius' Statthalterschaft. Die Beweise dafür werden geprüft, erweitert, Irrthümer, welche in neuester Zeit dabei vorgebracht worden sind, berichtigt. Die doppelte Statthalterschaft wird als historische Thatsache erwiesen.

Der zweite Abschnitt „die Schatzung“ soll die in Lukas' Nachricht erwähnte Reichsschatzung, so wie die Schatzung Judäas erläutern. Deshalb wird zuerst in allgemeinen Umrissen über den alten Römischen Census gehandelt, so wie dessen Umgestaltung durch Cäsar und Augustus geschildert. Es folgen dann Erörterungen über Kaiser Augustus' sonstige statistische und finanzielle Anordnungen, über die Reichsschatzung, endlich über die Abgaben Judäas und die zu diesem Behufe gehaltene Schatzung.

Der dritte Abschnitt „das Geburtsjahr Christi“ handelt über die sonstigen chronologischen Merkmale für die Bestimmung desselben, über den Bethlehemitischen Kindermord, den allgemeinen Weltfrieden, die Nachrichten der Evangelien über die Dauer von Christi Lehramt und sein Todesjahr. Auch diese chronologischen Punkte werden unter Prüfung der früheren Ansichten und mit Hinzuziehung neuer Momente festgestellt.

Zweite Abtheilung.

Erschienenene Bücher. Vermischte Notizen.

Fünfter Bericht

über die im Jahre 1868 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Teuffel, W. S., Geschichte der Römischen Litteratur.

Zweite Lieferung. Bog. 12—26. gr. 8. Geh. n. 28 Ngr.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welche diesem Buche zu Theil geworden ist, beweist, dass damit ein wirkliches Bedürfnis befriedigt wird. Die dritte und letzte Lieferung, welcher ein alphabetisches Register beigefügt sein wird, erscheint jedenfalls im laufenden Jahre 1869.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Annalen, mathematische. Herausgegeben von A. Clebsch, Professor in Göttingen und C. Neumann, Professor in Leipzig. I. Band. 1. Heft. Preis für den I. Band n. 5 Thlr. 10 Ngr.

Die „mathematischen Annalen“ erscheinen in zwanglosen Heften. Ungefähr 40 Druckbogen bilden einen Band, der mit 5 $\frac{1}{3}$ Thlr. berechnet wird. Siehe Mittheilungen 1868 Nr. 6, Seite 6.

III. Theologie.

Wadernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der lateinischen kirchlichen Dichtung von Hilarius bis Georg Fabricius. 22. Lieferung. [III. Band. 1. Lieferung. S. 113—224.] Lex. 8. geh. n. 20 Ngr.

IV. Medizin.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von Prof. Binz in Bonn, Prof. Bohn in Königsberg, Prof. Bokai in Pest, Dr. R. Demme in Bern, Prof. Ebert in Berlin, Dr. R. Förster in Dresden, Prof. Hennig in Leipzig, Prof. Henôch in Berlin, Prof. Löschner in Wien, Dr. L. M. Politzer in Wien, Prof. H. Ranke in München, Prof. Rinecker in Würzburg, Dr. Schildbach in Leipzig, Dr. Schott in Wien, Dr. Schuller in Wien, Dr. A. Steffen in Stettin, Prof. Steiner in Prag, Dr. B. Wagner in Leipzig und Prof. Widerhofer in Wien unter Redaction von Prof. Widerhofer, Dr. Politzer, Dr. Schuller, Dr. Steffen, Dr. B. Wagner. II. Jahrgang. 1. Heft. [S. 1—112. Mit 3 lithograph. Tafeln.] gr. 8. geh. Der Jahrgang von 4 Heften n. 3 Thlr.

Zeitschriften für 1868. 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 97. u. 98. Band. 1868. 11. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *Th. Burckhardt*, zum Verständniss des Homeridenhymnos auf Hermes. — *F. Schultz*, Nachtrag zu den Aeschylusscholien. — *W. Teuffel*, zu Sophokles König Oedipus [V. 1305]. — *A. Nauck*, zur Kritik griechischer Dichter. — *F. Hultsch*, zur Litteratur des Nicomachos von Gerasa. — *F. Polle*, zu Platon's Apologie. — *J. Jeep*, Anzeige von: E. Hedicke, Curtius Rufus. — *K. Scheibe*, in Ciceronis de oratore librum tertium. — *B. Schmidt*, Anzeige von: R. Peiper und G. Richter, L. Annaei Senecae tragoediae.

II. Abth.: *Cuers*, Platon's und Aristoteles' Ansichten über den pädagogischen Bildungsgehalt der Künste. — *Andresen*, Syntax des Numerus mit Beziehung auf J. Grimm's Stil. — *H. Pröhle*, Anzeige von: Aufzeichnungen des schwedischen Dichters Aterborn. — *Heyne*, Anzeige von: Corssen, Alterthümer und Kunstdenkmäler des Cistercienserklosters St. Marien und der Landesschule zu Pforte. — *Stadelmann*, sententiae indiciae in latinum translatae. — *W. Schmitz*, über Petrus Ramus als Schulmann. — *Th. Kind*, zur Litteratur des neugriechischen Volksliedes und der griechischen Vulgärsprache.

1869. 1. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *L. Dindorf*, Dio Cassius und Phrynichos. — *G. F. Schömann*, zur Lehre des Apollonios über die Modi. — *H. Weil*, Anzeige von: Ch. Thurot, observations critiques sur le traité d'Aristote de partibus animalium. — *F. Sehrwaldt*, zu Lysias XIV, §. 2. — *W. S. Teuffel*, zu Sophokles König Oedipus v. 1424–1431. — *W. Brambach*, Anzeige von: Ch. Prince, études critiques et exégétiques sur les Perses d'Eschyle. — *L. Dindorf*, ein Fragment des Priskos. — *H. Düntzer*, zu Lucretius VI. 130. 131. — *A. Hart*, Anzeige von: A. Nauck, lexicon Vindobonense. — *Schweizer-Sidler*, Anzeige von: L. Tobler, über die Wortzusammensetzung. — *A. Zestermann*, die gallischen Mauern. — *Luc. Müller*, über die handschriftliche Ueberlieferung des Tibullus im Mittelalter. — *Ch. Cron*, zu Livius. Buch 25. 26.

II. Abth.: *W. Hollenberg*, ein englisches Urtheil über höhere Schulen in Deutschland. — *A. Dietrich*, über den gelegentlichen Unterricht auf Gymnasien. — *G. Hartmann*, Anzeige von: Seiler, Homerisches Wörterbuch, Benseler, griech.-deutsches Schulwörterbuch, Ebeling, Schulwörterbuch zu Homer. — *R. Schottin*, Anzeige von: Klöden, Handbuch der Erdkunde. II. — *O. Delitsch*, Anzeige von: Dommerich, Lehrbuch der vergl. Erdkunde, Guthe, Lehrbuch der Geographie. — *F. Gloel*, Anzeige von: Muther, aus dem Universitäts- und Gelehrtenleben. — *Corte*, Anzeige von: Kühne, das älteste Faustbuch. — *H. Stadelmann*, Anzeige von: Grube, Biographien aus der Naturkunde. — *Funkhanel*, Entlassungsrede. — *A. Kolbe*, Bedenken in Betreff einer Conjectur J. Mählys zu Schillers Braut von Messina. — Personalnotizen.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1868. 5. Heft.

Inhalt: *P. Scholz*, die projectivischen Eigenschaften der gewöhnlichen und ausgezeichneten Elemente ebener Curven (Fortsetzung). — *Lüroth*, über Polartetraeder und die Schnittcurve zweier Flächen zweiter Ordnung. — *E. Weyr*, über magnetische Fernwirkung elektrischer Ströme und Stromringe. — *C. Tychsen*, Note über die Integration der partiellen Differentialgleichungen. — *W. Krumme*, zweite Mittheilung aus Thomson and Tait, A treatise on natural philosophy. — Recensionen: Th. Henri Martin, Galilée, les droits de la science et la méthode des sciences physiques. — Bibliographie.

1868. 6. Heft.

Inhalt: *E. Zetzsche*, Beiträge zur Geschichte der Fortschritte in der elektrischen Telegraphie. — *Jul. Eibel*, Beitrag zur mechanischen Theorie der Wärme. — *Frosch*, über den Temperaturzustand eines von zwei nicht concentrischen Kugelflächen eingeschlossenen Körpers. — *Kleinfeller*, zur Theorie der Maximal- und Minimalwerthe. — *Th. Reye*, über Curvenbündel dritter Ordnung. — *Th. Reye*, einfache lineare Construction der Flächen zweiter Ordnung aus neun und ihrer Durchdringungscurven aus acht Punkten. — *O. Schlömilch*, gelegentliche Bemerkung über die Ellipse. — Recensionen: Spiller, Die Weltschöpfung vom Standpunkte der neuen Wissenschaft. — Bibliographie.

1869. 1. Heft.

Inhalt: *E. Lommel*, die Fraunhofer'schen Beugungserscheinungen in elementarer Darstellung. — *J. Thomae*, Beitrag zur Theorie der Function $P \left(\begin{smallmatrix} \alpha, \beta, \gamma, x \\ \alpha, \beta, \gamma \end{smallmatrix} \right)$. — *Christian Wiener*, die Berechnung der Veränderungen in einem veränderlichen Dreiecknetze. — *Karl Becker*, über Polyeder. — *O. Schlömilch*, über den Werth von $\text{Arctan}(\xi + i\eta)$. — Ueber den Näherungswerth von $\sqrt{u^2 + v^2 + w^2}$. (Aus L'Institut, anné 1868, Nr. 1782. — Recensionen: Schlömilch, Übungsbuch zum Studium der höheren Analysis. — *Eugen Lommel*, Studien über die Bessel'schen Functionen. — *J. C. Fresenius*, die

psychologischen Grundlagen der Raumwissenschaft. — Joh. Frischaut, Theorie der Bewegung der Himmelskörper um die Sonne nebst deren Bahbestimmung. — G. A. Peschka und E. Koutny, freie Perspective in ihrer Begründung und Anwendung. — Bibliographie.

Mathematische Annalen. Herausgegeben von A. Clebsch und C. NEUMANN. I. Band. 1. Heft.

Inhalt: H. Weber, über die Integration einer partiellen Differentialgleichung. — J. Lüroth, einige Eigenschaften einer gewissen Ordnung von Curven vierter Ordnung. — A. Cayley, Note on the Solution of the Quartic Equation $aU + 6\beta H = 0$. — A. Clebsch und P. Gordan, über die Theorie der ternären cubischen Formen. — P. Gordan, über ternäre Formen dritten Grades. — Geiser, über die Doppeltangenten einer ebenen Curve vierten Grades. — Mittheilung über den III. Band von Gauss' Werken.

Gesetz und Zeugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 10. Band. December 1868.

Inhalt: Luthardt, der neue Bund, Predigt am 1. Advents-sonntage über Jer. 31, 31–34. — Friedr. Urndt, die heilige Nacht, Weihnachtspredigt über St. Luc. 2, 8–14. — Erich Brachmann, Dispositionen über den neuen Perikopenjahrgang der Bayreuther Generalsynode. — A. Evangelien [Weihnachtszeit]. — G. G. Dieffenbach, Dispositionen und Entwürfe über die von Dr. Riisch proponirten epistolischen Lectionen. (Weihnachtszeit.) — Dispositionen und Entwürfe über die alten Evangelien. (Weihnachtszeit.) — Recensionen.

11. Band. Januar 1869.

Inhalt: G. Schoepff, Oratio pastoralis. — Dr. v. Biarowski, Gebet eines Seelsorger's. — Seiler, Predigt am Neujahrstage über St. Luc. 2, 21. — Lehmann, Neujahrspredigt über St. Luc. 2, 21. — B. J. Fog, die Mission eine Christenpflicht, Epiphaniaspredigt über St. Matth. 2, 1–12. am Abend des Erscheinungsfestes 1868 in der Frauenkirche zu Kopenhagen. — Delisch, drei Predigt-desiderien. Vortrag mit Erläuterungen und Anmerkungen. — In nativitate Domini. — v. Biarowski, Weihnachtslied. — Erich Brachmann, Dispositionen über den neuen Evangelien-cyclus der Bayreuther Generalsynode. Seragesimā bis Judica. — G. G. Dieffenbach, Dispositionen und Entwürfe über die von Dr. Riisch entworfenen epistolischen Lectionen. I. p. Epiph. bis Judica. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopen-cyclus. Epiphaniastag bis Sonntag Estomihi. — Recensionen.

Katechetische Vierteljahrschrift. Herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann. 1869. 1. Heft.

Inhalt: Möbius, Lydia, die Purpurfrämerin. Ap-Gesch. 16, 13–15. Eine Bibelfunde mit weiblichen Gefangenen. — W. Mangold, „Erlöse und von dem Uebel.“ St. Luc. 11, 4. — M. Baron, katechetische Unterredung über 1. St. Joh. 1, 8–10. — Leupold, Katechese über die Namen des zweiten Sacraments der christlichen Kirche. — Gündel, Katechese über die erste Frage des vierten Hauptstücks in Luther's kleinem Katechismus: „Was ist die Taufe?“ — G. W. F. Heinemann, die fünf Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus. — Ch. G. Nikol, „Halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme!“ Zuruf des Herrn an die christliche Volksschule unserer Tage. — Recensionen.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.

Hrsg. v. WIDERHOFER, L. M. POLITZER, SCHULLER, A. STEFFEN und B. WAGNER. Neue Folge. 1. Jahrg. 4. Heft.

Inhalt: Schott, pathologisch-anatomische Mittheilung aus dem St. Annen-Kinderspitale zu Wien. — G. Salomon, zur Diagnose und Therapie einiger Lähmungsformen im kindlichen Alter. — Bohn, embolische Hautkrankheiten. — Georg Hänel, halbseitige Gefäßlähmung im Gesicht mit angeborenem Hydrops des vierten Hirnventrikels. — Alois Monti, ein Fall von Morbilli-Scarlatina. Beitrag zum gleichzeitigen Vorkommen zweier acuter Exantheme bei einem und demselben Individuum. — Löschner, Erfahrungen über die Anwendung der Mineralwässer bei Kinderkrankheiten. — Steiner, Erfahrungen über das gleichzeitige Vorkommen zweier acuter Exantheme an einem und demselben Individuum, sowie über den ätiologischen Zusammenhang des Morbus Brightii mit dem Scharlach. Nach Beobachtungen im Franz-Joseph-Kinderspitale zu Prag. — Förster, Fall von acuter Rachitis. — Bernhard Wagner, angeborene Luxationen der untern Extremitäten. — Analekten. — Anzeigen und Kritiken.

2. Jahrg. 1. Heft [mit 3 lithogr. Tafeln].

Inhalt: Schildbach, zur Therapie der Skoliose. — Bohn, der Zoster im Kindesalter. — O. Pollak, Beiträge zur Kenntniss des Harnes der Säuglinge. — H. Ranke, epidemiologische Skizzen. — Streckeisen, Notizen über Bau und Behandlung des Klumpfusses. — A. Steffen, vier Fälle von Febris recurrens. — Monti, weitere Beiträge zur Pathologie der Masern. — Steiner, Mittheilungen aus dem Franz-Josef-Kinderspitale zu Prag. — J. Eisenschitz, Mittheilungen aus dem St. Josefs-Kinderspitale zu Wien. — Analekten. — Anzeigen und Kritiken. — Nekrolog.

Recensionen - Verzeichnis.

Soweit der Verlagshandlung Beurtheilungen ihrer Verlagswerke bekannt werden, sollen dieselben von jetzt ab in den Mittheilungen verzeichnet werden. Die nachstehend aufgeführten Recensionen sind, wo nicht ein anderer Jahrgang des betreff. Blattes genannt ist, sämmtlich 1868 erschienen.

Aeschylos, die Perser, von W. S. Teuffel.

Pädagogisches Archiv 2. Heft. — Zeitschrift für österreich. Gymnasien. 4. Heft.

Anacreontis symposiaca hemiambica ed. Rose.

Heidelberger Jahrbücher No. 34. — Literarisches Centralblatt Nr. 45. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 47.

Anthologia lyrica, ed. Bergk.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 19. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

Aristophanes, die Wolken, von W. S. Teuffel.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 7.

Aristotelis ars rhetorica ed. L. Spengel.

Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 49.

Aristoteles de partibus animalium ed. Langkavel.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

Baltzer, die biblische Schöpfungsgeschichte.

Theologische Quartalschrift 3. Heft.

Bartsch, der saturnische Vers.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 24. — Revue critique d'histoire et de literature Nr. 34.

Boetius ed. Friedlein.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 8.

Buecheler, Grundriss der lateinischen Declination.

Zeitschrift für Gymnasialwesen 1. Heft.

Caesaris comm. de bello Gallico, von Doberenz.

Zeitschrift für österreich. Gymnasien 5. Heft.

Caspers, der Katechismus der Kreuzträger.

Zeitschrift für lutherische Theologie 2. Heft.

Censorinus de die natali, ed. F. Hulsch.

Literarisches Centralblatt Nr. 10. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 13.

Cholevius, deutsche Romane des 17. Jahrhunderts.

Blätter für literarische Unterhaltung Nr. 21.

Cholevius, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 50.

Cicero's Reden gegen Verres, von Fr. Richter.

Pädagogisches Archiv 3. u. 9. Heft. — Literarisches Centralblatt Nr. 8. und Nr. 50. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

— Rede für Murena, von H. A. Koch.

Zeitschrift für Gymnasialwesen 2. Heft.

Coccius, der Mechanismus der Accommodation des menschlichen Auges.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 34. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 46. — Literarisches Centralblatt Nr. 50.

Cohausen, Caesar's Rheinbrücken.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 7. — Allgemeine Militärzeitung Nr. 9. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 10. — Literarisches Centralblatt Nr. 24. — Militär-Literaturzeitung Nr. 21.

Corssen, über Aussprache, Vokalismus und Betonung der lateinischen Sprache.

Literarisches Centralblatt 1869, Nr. 3.

Corssen, kritische Nachträge zur latein. Grammatik.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 9. — Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 17. Band, 4. Heft.

Dante's göttliche Comödie, von Philalethes.

Europa 1869, Nr. 1. — Weimarische Zeitung Nr. 301. — Kölnische Zeitung Nr. 273. — Augsburger Allgem. Zeitung Nr. 281. — Volksblatt für Stadt und Land Nr. 87. — Post Nr. 530. — Breslauer Zeitung Nr. 519. — Mährischer Correspondent Nr. 268. — Danziger Zeitung Nr. 5128. — Darmstädter Zeitung Nr. 306. — Prager Zeitung Nr. 236. — Elberfelder Zeitung Nr. 334.

Weiter haben Beurtheilungen geliefert:

Badische Chronik. — Süddeutsche Zeitung. — Neue Würzburger Zeitung. — Didaskalia. — Zeitung für Norddeutschland. — Hildesheimer Zeitung. — Mecklenburg. Anzeiger. — Triester Zeitung. — Tagespost. — Bote für Tirol. — Neue Preuss. Zeitung. — Spener'sche Zeitung. — Posener Zeitung. — Kölnische Blätter. — Trier'sche Zeitung. — Breslauer Zeitung. — Dresdner Journal. — Leipziger Zeitung. — Illustrierte Zeitung. — Blätter für literarische Unterhaltung.

Deuschle, Dispositionen der Apologie Platon's.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 25.

Diodorus Siculus' ed L. Dindorf.

Neue Jahrbücher f. Philologie 1. Heft. — Literarisches Centralblatt Nr. 50. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 40.

Dionysi Halicarnasensis antiqu. Romanae ed. Kiessling.

Literarisches Centralblatt Nr. 50.

Dommerich, Lehrbuch der vergleichenden Erdkunde.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 17.

Draeger, über Syntax und Stil des Tacitus.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 25. — Literarisches Centralblatt Nr. 39. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 40.

Engelhardt, die Klagelieder Jeremiä.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 14. — Reusch, theologisches Literaturblatt Nr. 17.

Euripidis Medea ed. R. Klotz.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 10. — Zeitschrift f. österreich. Gymnasien 5. Heft. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 21.

Fabricius, indices ad Huschkii iurisprudentiam anteiustinianam.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 15. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 17. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 32. — Literarisches Centralblatt Nr. 42.

Frontonis epistolae ed. S. A. Naber.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 8. — Heidelberger Jahrbücher d. Literatur Nr. 2. — Revue critique d'histoire et de literature Nr. 15. — Literarisches Centralblatt Nr. 20.

Fuchs, kritische Studien zum Pandektentexte.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 6. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 10. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 18.

Fuhrmann, Aufgaben aus der analytischen Mechanik.

Literarisches Centralblatt Nr. 52. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 30.

Genesis graece ed. P. de Lagarde.

Literarisches Centralblatt Nr. 39. — Trübner's Record Nr. 40.

Grammatici Latini, ed. H. Keil.

Literarisches Centralblatt Nr. 18 und 41.

Haacke, Schulwörterbuch zu Cornelius Nepos.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 34. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 11. Heft. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 47.

Hasper, de Poenuli Plautinae duplici exitu.

Literarisches Centralblatt Nr. 42.

Homeri Odyssea, ed. La Roche.

Literarisches Centralblatt Nr. 19. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 49. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 31.

Homer, the Odyssey, by A. Hayman.

Zeitschrift für die österreich. Gymnasien 2. u. 3. Heft.

Homer's Ilias, von Ameis.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 36 u. f.

Homer's Odyssee, von Ameis.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

Horaz, Oden und Epoden. Schulausgabe von Nauck. 6. Aufl.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 25.

Iurisprudentiae anteiustinianae reliquiae ed. Huschke.

Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 26.

Iustiniani institutionum libri IV. ed. Huschke.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 33. — Literarisches Centralblatt Nr. 42. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

Keck, die Gudrunsage.

Blätter f. literarische Unterhaltung Nr. 12. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 10.

Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. IV. Band.

Volksbote für Stadt und Land Nr. 87. — Braunschweiger Tageblatt Nr. 303. — Philippson Zeitung Nr. 50. — Blätter für literarische Unterhaltung Nr. 52.

Weiter haben Beurtheilungen geliefert:

Badische Chronik. — Münchner neueste Nachrichten. — Neue Würzburger Zeitung. — Zeitung für Norddeutschland. — Darmstädter Zeitung. — Kasseler Zeitung. — Rostocker Zeitung. — Mecklenburgischer Anzeiger. — Bohemia. — Triester Zeitung. — Grazer Tagespost. — Neue Preuss. Zeitung. — Norddeutsche allgem. Zeitung. — Neue Stettiner Zeitung. — Posener Zeitung. — Aachener Zeitung. — Dresdener Journal. — Leipziger Zeitung. — Bote für Tirol. — Kölnische Blätter.

de Lagarde, Beiträge zur Baktrischen Lexikographie.

Literarisches Centralblatt Nr. 10.

de Lagarde, Materialien zur Geschichte und Kritik des Pentateuchs.

Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 22.

Leo, die Wildgärten.

Annalen der Landwirthschaft Nr. 41. — Allgem. Forst- und Jagdzeitung Nr. 11.

Livi ab urbe condita liber I, von Josef Frey.

Zeitschrift für Gymnasialwesen 7. u. 8. Heft.

Lüders, Chrestomathia Ciceroniana.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 17 u. 49. — Literarisches Centralblatt Nr. 40. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 40. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen 1869, 1. Heft.

Lysias Reden, von H. Frohberger.

Pädagogisches Archiv 1. Heft. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 41.

Macrobius ed. Fr. Eyssenhardt.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 40.

Mommsen, Athenae Christianae.

Augsburger Allgem. Zeitung Nr. 233. — Europa Nr. 35. — Literarisches Centralblatt Nr. 43. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 41. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 50.

Müller, Lehrbuch der christlichen Religion.

Zeitschrift f. Gymnasialwesen 1. Heft.

Ovidii ex Ponto libri ed. Korn.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 39. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 40. — Literarisches Centralblatt Nr. 47.

Phaedri fabulae Aesopiae, ed. L. Müller.

Kölnische Zeitung Nr. 163. — Revue critique d'histoire et de literature Nr. 28. — Literarisches Centralblatt Nr. 44. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 30.

Platon's Gorgias, von Deuschle, 2. Aufl. von Cron.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 16.

Plautus, Komödien, von Brix.

Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 30.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Preisermässigung.

Nachdem die zweite Auflage der

Metrik der Griechen im Vereine mit den übrigen metrischen Künsten. Von A. Rossbach und R. Westphal.
2 Bände. Preis 8 Thlr. 10 Ngr.

vollständig erschienen ist, liefere ich die noch vorhandenen Exemplare der ersten Auflage zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Griechische Rhythmik. Von A. Rossbach. n. 18 Ngr.

Harmonik und Melopöie. Von R. Westphal. n. 24 Ngr.

Allgemeine Griechische Metrik. Von R. Westphal. n. 1 Thlr.

Griechische Metrik nach den einzelnen Strophengattungen und metrischen Stilarten. Von A. Rossbach und R. Westphal. n. 1 Thlr.

Die Fragmente und Lehrsätze der griechischen Rhythmiker. Von R. Westphal. n. 20 Ngr.

Leipzig, im Januar 1869.

B. G. Teubner.

Ausgegeben im Januar 1869.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 2.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Hymnus Cereris Homericus. Edidit Franciscus Buecheler.
gr. 8. Ausgabe I, mit Facsimile einer Seite. — Ausgabe II, mit Facsimile des ganzen Hymnus.

Der Herausgeber hat, von der Leidener Bibliotheksverwaltung dazu ermächtigt, für seine Vorlesungen eine photolithographische Nachbildung des handschriftlichen Hymnus anfertigen lassen, welcher der revidierte Text mit kritischem Apparat beigegeben ward. Der Verleger hat es übernommen, diese Ausgabe mit Facsimile theils des ganzen Hymnus theils einer Seite auch Anderen zugänglich zu machen. Es werden nemlich zwei Ausgaben veranstaltet, von denen die eine nur das Facsimile einer Seite, die andere aber des ganzen Hymnus [11 Seiten] enthalten wird. Von letzterer sind nur 150 Exempl. vorhanden und kann dieselbe daher nur auf feste Bestellung geliefert werden.

Die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte. Untersuchungen über die Berechtigung der auflösenden Homerkritik von F. NUTZHORN. 16 Bogen. gr. 8.

Die in diesem Buche niedergelegten Untersuchungen sind wesentlich gegen die Homerkritik der jüngsten Vergangenheit gerichtet. Anknüpfend an Wolfs und Lachmanns Arbeiten über Homer, prüft der Verfasser zunächst die Zeugnisse der Geschichte, um festzustellen, was in dieser Frage als sicher, was als wahrscheinlich oder doch möglich, was als unmöglich anzusehen ist. Zu diesem Behufe untersucht er die handschriftliche Tradition, die sogenannte Redaction des Pisistratus, die Thätigkeit der Homeriden, und erweist die Unzulänglichkeit der Rhapsodenvorträge. Von diesen geschichtlichen Zeugnissen wendet er sich zu den inneren Kriterien, beleuchtet die angenommenen Widersprüche, untersucht die von Lachmann aufgestellten achtzehn Lieder, Grote's Achilleis und Ilias, sowie die Patroklee, und stellt einen Vergleich der homerischen Poesie mit derjenigen der Kykliker an. So kommt er zu dem Resultate, dass Wolfs Annahme von einer allmäligen Zusammenstellung fragmentarischer Gedichte zurück zu weisen, dagegen ein naturwüchsiges Werden innerhalb der Phantasie des Dichters anzunehmen ist. Das aus dem Dänischen übersetzte Werkchen wird durch ein Vorwort von J. N. Madvig in Deutschland eingeführt.

1869. Nr. 2.

Homerische Untersuchungen von J. La Roche. Circa 20 Bogen.
gr. 8.

Der Verfasser behandelt in dieser Schrift eine Reihe von Fragen aus dem Gebiete der Homerischen Textkritik auf Grundlage des von ihm zusammengestellten kritischen Apparates zur Odyssee und Ilias in zwanzig verschiedenen Abhandlungen, von denen drei bereits früher veröffentlicht sind, nemlich über die Elision des τ , über die Dehnung des ϵ und über das Iota subscriptum, sämmtlich durch Zusätze erweitert und wo es nothwendig war berichtigt. Eine vierte Abhandlung, die früher unter dem Titel: „Homerische Excurse“ erschienen ist und nur die Odyssee behandelt, ist gänzlich umgearbeitet und in ihrer jetzigen Gestalt kaum mehr zu kennen, indem zur Vervollständigung nicht nur die Stellen der Ilias hinzugezogen sind, sondern überhaupt die ganze Untersuchung auf ein weiteres Gebiet ausgedehnt ist. Die übrigen Abhandlungen enthalten Untersuchungen über die Positionslänge vor Muta cum Liquida, über die enklitische oder orthotonierte Schreibart des persönlichen Pronomens mit und ohne $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s$, über die Schreibweisen $\pi\rho\omicron\tau\acute{\iota}$ $\pi\omicron\tau\acute{\iota}$, $\epsilon\acute{\omega}s$ $\epsilon\acute{\iota}\omega>s$ $\epsilon\acute{\iota}\omega>s$, $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega>s$ $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega>s$ $\chi\rho\epsilon\acute{\iota}\omega>s$ $\chi\rho\epsilon\acute{\iota}\omega>s$, über die Accusative auf $\epsilon\alpha$ und η , über die 2. Person Sing. Med. auf $\epsilon\alpha\iota$, η und $\epsilon\iota$, über die Conjunctive auf $\omega\mu\iota$, über $\xi\upsilon\nu\iota\omicron\nu$ $\xi\upsilon\nu\iota\epsilon\nu$, über asigmatistische Futura wie $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$ $\epsilon\rho\upsilon\omega$ $\tau\alpha\nu\upsilon\omega$, über die $\pi\alpha\rho\omicron\lambda\eta\eta$ der Präposition, über vollen und schwachen Versschluss u. a. Den Schluss bilden einige Zusätze zu des Verfassers Odysseeausgabe und Homerischer Textkritik. Die kritisch behandelten Stellen sind im Index angeführt.

Die Werke und Tage des Hesiodos. Nach ihrer Composition geprüft und erklärt von Dr. A. STEITZ. Circa 10 Bogen.
gr. 8.

Seit Anregung der Frage über den ursprünglichen Bestand der hesiodischen $\epsilon\rho\gamma\alpha$ durch Thiersch und Twisten ist über diesen Gegenstand eine Reihe von Abhandlungen erschienen, ohne dass der Erklärung im Einzelnen gleiche Aufmerksamkeit zu Theil geworden wäre. Der Plan der hier angezeigten Schrift ist — zufällig — fast derselbe wie in Schömanns kürzlich erschienenem Commentar über die Theogonie: vor Allem den Zusammenhang der grösseren, kleineren und kleinsten Partieen erörternd, Allbekanntes übergehend, die Meinungen Anderer stets berücksichtigend und auch besprechend, soweit es ohne lästige Weitläufigkeit geschehen konnte, den jetzigen Stand der Forschung über das Einzelne darlegend und in den häufigen Fällen, wo diese nicht zu genügen schien, selbst die richtige Erklärung suchend. Das Bedürfnis möglichst allseitiger Auslegung veranlasste Eingehen auf manche historische, antiquarische, literarhistorische, grammatische, lexilogische und stilistische Fragen, die jedoch selten zu längeren Excursen führten. — Der Text ist einer Recognition unterzogen, Conjecturen an wenigen Stellen gewagt.

Die sittliche Weltanschauung des Pindaros und Aeschylos.
Dargestellt von Dr. E. BUCHHOLTZ, Professor in Erfurt. gr. 8.

Der Verfasser beabsichtigt durch diese Schrift eine entschiedene Lücke der pindarischen und äschyleischen Literatur auszufüllen; denn obwohl die Ethik des Pindaros und Aeschylos hin und wieder in den Kreis wissenschaftlicher Untersuchung gezogen ist, so ist dies doch entweder nur in übersichtlich darstellender Weise geschehen, wie z. B. von Bippart in seiner Schrift über 'Pindar's Leben, Weltanschauung und Kunst', oder die Darstellung beschränkt sich auf einzelne

Partieen der Ethik, wie dies in der Abhandlung Dronke's über die religiösen und ethischen Anschauungen Pindar's der Fall ist. Eine eigentlich systematische Darstellung der gesamten Ethik, wie sie Lübker für Sophokles geliefert hat, war für Pindar und Aeschylos seither nicht vorhanden; denn selbst die verdienstliche Abhandlung von Dronke 'über die religiösen und sittlichen Vorstellungen des Aeschylos', welche dem Verfasser der oben angezeigten Schrift namentlich für die Behandlung der tragischen Schuld und des Geschlechtsfluches bei Aeschylos dankenswerthes Material bot, macht keinen Anspruch darauf, für eine vollständige systematische Darstellung zu gelten, und für Pindar existierte eine solche noch weniger. Diese Lücke auszufüllen war das Ziel, welches dem Verfasser vorschwebte. Die oben angezeigte Schrift besteht aus zwei selbständigen Abhandlungen, von denen die eine die Ethik des Pindar, die zweite die des Aeschylos zum Gegenstande hat. In Beiden ist das Material im Allgemeinen nach folgenden Kategorieen geordnet: Der Mensch nach seiner physischen Existenz (Leben, Seele, Naturbetrachtung); der Mensch im sittlichen Verbande (Familie und Haus; Verwandtschaft und Geschlecht; Staat, Volk, Königthum); der Mensch der Gottheit gegenüber (ethischer Gehalt der pindarischen und äschyleischen Theologie); der Mensch nach seiner sittlichen Selbstbestimmung (Tugendbegriff; Sünde und Schuld [bei Aeschylos insbesondere die tragische Schuld und der Geschlechtsfluch]; die vergeltende göttliche Gerechtigkeit und das Leben nach dem Tode); endlich praktische Tugendlehre.

Die betreffenden Belegstellen zu der gegebenen Darstellung sind fortlaufend unter dem Texte dem vollen Wortlaut nach citiert.

Neue Plautinische Excuse. Sprachgeschichtliche Untersuchungen von FRIEDRICH RITSCHL. Erstes Heft: Auslautendes *d* im alten Latein. 8—9 Bogen. gr. 8. [Erscheint in einigen Wochen.]

Der Verfasser hat hier den von ihm schon lange eingeschlagenen Weg weiter verfolgt: aus der innigen Wechselwirkung, welche zwischen der lebendigen Sprachentwicklung und dem Plautinischen Versbau stattfindet, Gesichtspunkte und Resultate zu gewinnen, die beiden Gebieten gleichmässig zu Gute kommen. Der Sprachgeschichte, indem ihr, unter stets combinirender Vergleichung der inschriftlichen Ueberlieferung, aus den Zeugnissen der Plautinischen Handschriften sowohl wie aus erkannten Gesetzen der Plautinischen Verskunst neue Thatsachen zugeführt werden; der Plautinischen Kritik, in dem für sie nicht nur diese ermittelten Thatsachen und erkannten Gesetze zu unmittelbarer Verwendung kommen, sondern auch eine festere Anschauung gewonnen wird über Art und Masz des Verderbnisses überhaupt, dem der Plautustext im Laufe der Jahrhunderte unterworfen gewesen ist. — Das erste Heft behandelt eine Spracherscheinung, welche nach der Ueberzeugung des Verfassers von allen in dieser Beziehung analogen ohne Vergleich die grösste Tragweite hat. Ihre Erörterung wirft zugleich den Nebengewinn ab, für die schwierigste aller Plautinischen Fragen, die Hiatusfrage, festere Anhaltspunkte zu geben und eine tröstlichere Entscheidung zu begründen, als man sich deren bisher rühmen konnte.

Quinti Ciceronis reliquiae recognovit Fr. Buecheler. gr. 8.

Eine zeitgemäss veränderte Wiederauflage des alten Schwarzschen Büchleins: der neu bearbeiteten Schrift des Quintus über den Ambitus ist eine Uebersicht des über seine litterarische Thätigkeit Bekannten vorangeschickt.

M. Tullii Ciceronis epistularum emendationes scripsit Josephus KRAUSS. 3—4 Bogen. gr. 8.

Gestützt auf den Cod. Med. giebt der Verfasser eine Reihe der gelungensten Emendationen und weist dann ep. XII. 13 dem wahren Autor zu. Empfiehlt sich die Schrift von Seiten der Form und Methode besonders jüngeren Philologen, so wird der vorausgeschickte Brief an Fr. Ritschl für diejenigen von Interesse sein, die zu den Schülern des grossen Meisters zählen: *Sic oculos, sic ille manus, sic ora ferebat.*

X Anecdota Helvetica quae ad grammaticam Latinam spectant in honorem HENRICI KEILII collecta edidit HERMANNUS HAGEN. Et. s. t.: Grammatici Latini ex recensione HENRICI KEILII. Supplementum.

Zu dieser Sammlung von grammatischen Inedita haben die drei Schweizerischen Handschriftenbibliotheken zu Zürich, Einsiedeln und Bern Contingente geliefert, und zwar Zürich mit einem Commentar zu Eutyches in einer Handschrift des 9. Jahrhunderts, der interessante Aufschlüsse über die näheren Lebensumstände des Eutyches, allerlei grammatikalische Nova, z. B. über den äolischen Dialekt, sowie wissenschaftliche Notizen über Kritik und Exegese der commentierten Schrift bietet; dann Einsiedeln mit zwei Commentaren zu Donat (sowohl zu den Artes als zum Barbarismus), welche in mannichfacher Hinsicht culturhistorischen und wissenschaftlichen Werth haben, aus einer Handschrift des 10. Jahrhunderts; endlich Bern mit der ersten Herausgabe des Asper (cf. Keil grammatici Latini vol. V. p. 529. 530) nach zwei alten Handschriften des 7.—8. und des 9. Jahrhunderts, sowie einer grössern Ars, welche nach Art des noch nicht herausgegebenen Clemens Scotus (vergl. Keil, de grammaticis quibusdam Latinis infimae aetatis, Erlanger Universitätsprogramm 1868) eine theils kritisierende, theils erweiternde Zusammenstellung der Lehren der früheren Grammatiker (worunter mehrere unbekannte Namen aufgeführt werden) sich zur Aufgabe gestellt hat, aus einer Handschrift des 10. Jahrhunderts.

In der dem Werke vorausgeschickten Vorrede wird der Verfasser zunächst litterarhistorische und Kritische Fragen bezüglich der herausgegebenen Schriften erörtern, dann aber vor Allem in eingehender Weise über das in der Berner Handschriftenbibliothek vorhandene reichhaltige Material zu den grammatischen Studien der spätern römischen und mittelalterlichen Zeit handeln, dergestalt, dass zugleich je nach Massgabe der Bedeutung für die Wissenschaft kleinere und grössere Excerpte des noch nicht Herausgegebenen zur vorläufigen Kenntniss des gelehrten Publikums gebracht werden. Zum Schlusse wird darin noch über die grammatischen Hülfsmittel der Züricher- und Einsiedlerbibliothek in ähnlicher Weise berichtet werden und endlich das Ganze mit einer kurzen Begründung der am Schlusse von Grammatici Latini vol. V aufgestellten Thesen zu Cledonius abschliessen.

Das Werk wird als Supplementband der Grammatici Latini ed. Keil erscheinen und ungefähr den Umfang eines Halbbandes erreichen.

X General-Register über die Verhandlungen der ersten fünf- undzwanzig Versammlungen deutscher Philologen und Schulmänner 1838—1867. Angefertigt von Professor Dr. H. E. BINDSEIL, Bibliothekar der Königlichen Universitätsbibliothek zu Halle. 4. Preis circa 1 Thlr. [Zur Versendung bereit.]

Mit diesem Register wird einem vielseitig gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Dasselbe enthält:

- A. Uebersicht und Statistik der bisherigen 25 Philologen-Versammlungen. — Dieses Register bietet eine kurze Geschichte dieser Versammlungen dar.
- B. Alphabetisches Namenregister derjenigen, welche Reden oder andere Vorträge gehalten, oder Thesen aufgestellt, oder Bemerkungen zu den Vorträgen und Thesen Anderer gemacht, oder Festschriften oder Festgedichte verfasst haben. — Dieses Register zeigt, wer an den Verhandlungen, ausser den dabei fungierenden Präsidenten und Secretären, und an den Versammlungen überhaupt thätigen Antheil genommen hat und in welcher Weise dieses geschehen ist.
- C. Alphabetisches Namenregister derjenigen, über welche Reden gehalten oder kürzere Mittheilungen gemacht sind.
- D. Alphabetisches Sachregister, worin jedoch, um dasselbe nicht zu umfangreich werden zu lassen, bei den Vorträgen und Thesen meistens nur die Ueberschriften ins Auge gefasst sind.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Historici Graeci minores ex recensione et cum annotationibus LUDOVICI DINDORFII. 8. [Bibl. Teubneriana.]

In Anschluss an die in der *Bibliotheca Teubneriana* erschienenen Ausgaben der grösseren Griechischen Geschichtschreiber erscheint nächstens eine Sammlung der kleineren Griechischen Historiker, deren Werke theils vollständig, theils in Fragmenten vorhanden sind.

Der erste bereits unter der Presse befindliche Band enthält: Nicolaus Damascenus, Ioannes Antiochenus, Priscus, Dexippus, Eunapius, Menander. Dass in dieser neuen Bearbeitung ein wesentlicher, zum Theil auf Benutzung handschriftlicher Hilfsmittel, welche den älteren Herausgebern nicht zugänglich waren, beruhender Fortschritt in der Kritik der Texte stattfinden wird, bedarf nach desselben Herausgebers Leistungen in den Ausgaben des Polybius, Diodorus und Dio Cassius nicht erst einer ausdrücklichen Bemerkung.

Zum Unterricht im Englischen.

Richard II. by William Shakespeare. Für den Schulgebrauch erklärt von G. RIECHELMANN. gr. 8.

Shakespeare's Richard II. gehört unbestritten sowohl seinem Inhalte wie der Form nach zu denjenigen Dramen des grossen britischen Dichters, die für die Lectüre in der obersten Classe unserer Gymnasien und Realschulen besonders geeignet sind. Um so mehr dürfte eine Schulausgabe, die für den Standpunkt dieser Classen berechnet ist, einem Bedürfnisse abhelfen, da bei einer blossen Textausgabe der Schüler nur zu oft auf Schwierigkeiten stösst, die er selbst bei dem besten Willen ohne Hülfe nicht überwinden kann, und die vorhandenen Ausgaben mit Anmerkungen theilweise zu dürftig sind, theilweise aber auch über das Bedürfnis der Schule hinausgehen.

Die vorliegende Ausgabe ist nach denselben Grundsätzen bearbeitet wie der vor 2 Jahren erschienene Commentar zum Julius Caesar. Sie ist zunächst für die Schule bestimmt, wodurch natürlich eine Benutzung für weitere Kreise nicht ausgeschlossen ist; es geht aber aus

dieser engeren Begrenzung der Aufgabe hervor, dass neben dem zum Verständniss unentbehrlichen historischen Elemente das sprachliche und grammatische in den Vordergrund tritt. Besondere Sorgfalt hat der Herausgeber darauf verwenden zu müssen geglaubt, den Schüler auf das vom heutigen Sprachgebrauche Abweichende bei einzelnen Wörtern wie in der Construction aufmerksam zu machen. Eine blosse Uebersetzung ist nirgends gegeben und bei der Erklärung schwieriger Stellen war das Hauptbestreben darauf gerichtet, durch eine planmässige Entwicklung der zu Grunde liegenden Gedanken das richtige Verständniss herbeizuführen. Aesthetische Reflexionen sind grundsätzlich ausgeschlossen worden. Wenn überhaupt, so ist es unbedingt nur Sache des Lehrers, die hierauf bezüglichen Andeutungen und Erläuterungen bei der Lectüre selbst zu geben: er muss selbst wissen, was er seinen Schülern bieten kann und darf. Eine nicht unwillkommene Zugabe dürfte der Anhang sein, in welchem die von Shakespeare benutzten Hauptstellen der Chronik von Holinshed enthalten sind; sie sollen eine in mancher Beziehung interessante und nutzbringende Vergleichung in Bezug auf die poetische Auffassung des dramatischen Stoffes, so wie in sprachlicher Beziehung ermöglichen. Zum Schluss folgt ein sorgfältig bearbeitetes Inhaltsverzeichnis.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Versuche über den Kraftbedarf der in der Flachs- und Werg-Spinnerei angewendeten Maschinen, ausgeführt von Prof. Dr. HARTIG, unter Mitwirkung von Studirenden der k. sächs. polytechnischen Schule in Dresden. Mit vielen lithograph. Tafeln. 4.

Auf Veranlassung der Direction der k. sächs. polytechnischen Schule in Dresden und mit Benutzung der vorzüglichsten dynamographischen Apparate wurden während der Jahre 1867 und 1868 in einer sächsischen und einer österreichischen Spinnerei sehr umfassende Versuche ausgeführt, welche der Verfasser selbst leitete und welche die Ermittlung des Kraftbedarfs der verschiedenen in der mechanischen Leinenspinnerei angewendeten Arbeitsmaschinen zum Zweck hatten. Es gelangten dabei sämtliche zur Vorbereitung des Flachses, zur Verspinnung des Langflachses und Werges dienenden Maschinen der bewährtesten englischen Maschinenfabriken, sowie auch die verschiedenen Hilfsmaschinen der Flachsspinnereien (Kreissägen, Drehbänke, Riffelmaschinen) zur Prüfung und der vorliegende Bericht umfasst ausser einer ausführlichen Beschreibung der durchgeführten 55 Versuchsreihen eine vollständige tabellarische Uebersicht der Betriebskräfte, der Hauptdimensionen und Geschwindigkeiten, sowie der faktischen Lieferungen der untersuchten Maschinen, endlich genaue Angaben über den Raumbedarf derselben und Skizzen ihrer Einrichtung, wie auch Abbildungen der Widerstandslinien derjenigen Maschinen, deren Betriebskraft periodische oder unregelmässige Aenderungen zeigen. Das Buch wird allen Besitzern und Leitern mechanischer Leinenspinnereien empfohlen und allen Denen, die sich mit dem Bau der Flachsspinnereimaschinen beschäftigen oder mit der Errichtung neuer und Erweiterung bestehender Etablissements der Leinenindustrie zu thun haben, denn nur die genaue Kenntniss der den einzelnen Maschinen zukommenden Betriebskräfte vermag vor Fehlgriffen in der Wahl und Grössenbestimmung der Betriebsmaschinen zu schützen.

Neue Geometrie des Raumes, gegründet auf die Betrachtung der geraden Linie als Raumelement. Von Julius Pluecker. Mit einem Vorworte von A. Clebsch. Zweite Abtheilung. Herausgegeben von Dr. FELIX KLEIN. gr. 4.

Dem verewigten Verfasser war es nicht mehr vergönnt, das Werk, in welchem er die Gesammtheit seiner Forschungen über die von ihm in die Wissenschaft eingeführten Linien-Complexe niederzulegen gedachte, selbst zu vollenden. Der Herausgeber, welcher mit demselben lange Zeit hindurch in täglichem wissenschaftlichen Verkehr gestanden, hat es unternommen, Alles das im Zusammenhange wieder zu geben, was sich in den hinterlassenen Manuscripten vorfand oder ihm aus mündlicher Ueberlieferung in Erinnerung war. Das Material, welches ihm zu Gebote stand, hat ihm die Gesamt-Disposition, die Art der Betrachtung und die einzelnen Gesichtspunkte gegeben.

Während die erste Abtheilung des Werkes sich vorzugsweise mit den Complexen ersten Grades und einer Familie von Flächen vierter Ordnung und vierter Classe, die sich aus den Complexen zweiten Grades ableiten, beschäftigte, bringt die zweite Abtheilung die Discussion der Complexen zweiten Grades selbst und wendet sich dann wieder zu der Betrachtung jener Flächen zurück.

III. Geschichte. — Biographien.

Wellington, ein Versuch von Max Büdinger. gr. 8.

Die kleine Schrift sucht aus den Thaten, Aufzeichnungen und mündlichen Aeusserungen des englischen Feldherrn, der in Deutschland noch so wenig gekannt ist, den Leser selbst sich dessen Charakter entwickeln zu lassen. Ueber seine Studien in Frankreich konnte einige Aufklärung gegeben werden. Eine in alle Einzelheiten eingehende Abhandlung über die Entscheidung der Schlacht von Waterloo oder Belle Alliance erklärt die sachlich unrichtige Auffassung Wellingtons durch noch unbemerkte Thatfachen und beseitigt die gegen seinen Charakter erhobenen Vorwürfe. Der Leser wird aus dem Ganzen die Möglichkeit unbefangener Erwägung auch auf Gebieten neuester Geschichte erkennen.

IV. Theologie. — Ascetik.

Ueber den Gräbern. Ein Ostergruß in Wort und Lied. Mit 1 Titelbild in Stahlstich. 8. geh. und elegant gebunden.

Unter den Ueberschriften: Was weinst Du? — Wen suchst Du? Maria-Mabbuni! oder: „Ich will euch wiedersehen“ bietet diese sinnig geordnete Sammlung prosaischer und poetischer Musterstücke aus der classischen weltlichen und geistlichen Literatur einen reichen Schatz des Trostes für Leidtragende über den Gräbern dar und eignet sich zu dem edelsten Geschenk, zu einer Gabe der Trosteinsamkeit für Trauernde und Hinterlassene, indem sie dem fragenden Glauben, der suchenden Liebe, der auf die Erfüllung harrenden Hoffnung das rechte ewige Ziel weist und die dunkelsten Räthsel des Todes und Grabes löst. — Prediger und Seelsorger finden zugleich in dieser Sammlung einen willkommenen Reichthum christlicher Lehre und christlichen Trostes für Grabreden, sowie Oster- und Todtenfestpredigten.

Zweite Abtheilung.

Erschienenene Bücher. Vermischte Notizen.

Erster Bericht

über die im Jahre 1869 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Aristophanis equites. Recensuit Adolphus von Velsen. [VIII u. 118 S.]. gr. 8. geh. n. 28 Ngr. Mit photographischen Nachbildungen eines Blattes aus dem Ravennas und aus dem Venetus [in 4.] n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1868 Nr. 3, S. 2. Die photographischen Nachbildungen werden nur auf besondere feste Bestellung geliefert.

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik. Begründet von M. Johann Christian Jahn. Gegenwärtig herausgegeben unter der verantwortlichen Redaction von Dr. Alfred Fleckeisen, Professor in Dresden, und Dr. Hermann Masius, Professor in Leipzig. 99. und 100. Band. 39. Jahrgang. 1869. 12 Monatshefte. gr. 8. geh. n. 9 Thlr.

Die Jahrbücher für Philologie und Pädagogik bestehen aus zwei selbständig redigierten, jedoch nur ungetrennt ausgegebenen und einzeln nicht verkäuflichen Abtheilungen:

I. Abtheilung. A. u. d. T.: Jahrbücher für classische Philologie, herausgegeben von A. Fleckeisen. 13. Jahrgang 1869 oder der Jahn'schen Jahrbücher 99. Band.

II. Abtheilung. (Für Gymnasialpädagogik und die übrigen Disciplinen des Gymnasialunterrichtes mit Ausschluss der classischen Philologie.) Herausgegeben von H. Masius. 13. Jahrgang 1869 oder der Jahn'schen Jahrbücher 100. Band.

Müller, Lucian, Geschichte der klassischen Philologie in den Niederlanden. Mit einem Anhang über die lateinische Versification der Niederländer. [VIII u. 250 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868 Nr. 2, S. 5.

Scholia in Lucani bellum civile edidit Hermannus Usener. Pars prior. Et. s. t.: M. Annaei Lucani commenta Bernensia edidit Hermannus Usener. [X u. 338 S. mit 1 lithogr. Tafel.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868 Nr. 1, S. 5.

Weidner, Dr. A., Conrector am Domgymnasium zu Merseburg, Commentar zu Vergil's Aeneis Buch I. und II. [VIII u. 488 S.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

Näheres hierüber siehe: Mittheilungen 1868 Nr. 6, S. 3.

Westphal, R., Prolegomena zu Aeschylus Tragödien. [XX. u. 224 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868 Nr. 5, S. 1.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Anthologia latina sive poesis latinae supplementum.

Pars prior: Carmina in codicibus scripta recensuit Alexander Riese. Fasc. I: libri Salmasiani aliorumque carmina. [XLVIII u. 308 S.] 8. geh. 1 Thlr.

Ueber den Plan dieser Ausgabe der Anthologia latina siehe: Mittheilungen 1868 Nr. 1, S. 8.

Quintiliani, M. Fabii, institutionis oratoriae liber decimus. Recensuit Carolus Halm. [48 S.] 8. geh. 3 Ngr.

Vegeti Renati, Flavii, epitoma rei militaris. Recensuit Carolus Lang. [XLIIII u. 248 S.] 8. geh. 1 Thlr.

Näheres über diese Ausgabe siehe: Mittheilungen 1868 Nr. 2, S. 6.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Cicero's Rede für P. Sulla. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Fr. Richter. [IV u. 64 S.] gr. 8. geh. 5 Ngr.

—— Reden gegen L. Catilina. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Fr. Richter. [IV u. 100 S.] gr. 8. geh. 9 Ngr.

Herodotos. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. K. Abicht, Professor an der Königl. Landesschule Pforta. Erster Band. [In zwei Heften.] Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 27 Ngr.

Einzel:

I. Heft: Buch I. nebst Einleitung und Uebersicht über den Dialect. [X u. 231 S.] 15 Ngr.

II. Heft: Buch II. [II u. 154 S.] 12 Ngr.

Q. Horatius Flaccus, des, Satiren und Episteln. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. G. T. A. Krüger, Professor und Director des Obergymnasiums zu Braunschweig a. D., Oberschulrath. Sechste Auflage. [XVI u. 355 S.] gr. 8. geh. 24 Ngr.

Tacitus, Annalen. Schulausgabe von Dr. Ant. Aug. Draeger, Oberlehrer am Königl. Pädagogium zu Putbus. Zweiter Band. Buch XI—XVI. [252 S.] gr. 8. geh. 18 Ngr.

Früher erschien:

I. Band. Buch I—VI. 1868. 22½ Ngr.

Xenophon's Cyropädie. Für den Schulgebrauch erklärt von Ludwig Breitenbach. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage mit kritischem Anhang. 2 Hefte. gr. 8. geh. 24 Ngr.

Einzel, jedes Heft à 12 Ngr.:

I. Heft. Buch I—IV. [XXII u. 161 S.]

II. Heft. Buch V—VII. [182 S.]

Zum Unterricht im Griechischen und Lateinischen.

Abicht, Dr. K., Uebersicht über den Herodotischen Dialect. Unter Beifügung der Einleitung aus dem 1. Heft

der Schulausgabe des Herodot besonders abgedruckt. [41 S.]
gr. 8. geh. 41½ Ngr.

Dieser Separatdruck wurde auf besonderen Wunsch vieler Lehrer veranstaltet, welche denselben in den Händen derjenigen Schüler wünschen, die nur eine Textausgabe besitzen oder ein späteres Buch des Herodot nach der Abicht'schen oder einer anderen Ausgabe lesen.

Noch, Dr. Ernst, Oberlehrer an der K. S. Landesschule zu Grimma, griechische Schulgrammatik auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschungen bearbeitet. [XIV u. 380 S.]
gr. 8. geh. 22½ Ngr.

Daraus besonders abgedruckt:

Griechische Formenlehre für Anfänger. 1866. 12 Ngr.

Griechische Schulgrammatik. Zweiter Theil: Syntax. 1869. 15 Ngr.

Schiller, Hermann, Professor am Lyceum in Karlsruhe, die lyrischen Versmaße des Horaz. Nach den Ergebnissen der neueren Metrik für den Schulgebrauch dargestellt. [IV u. 32 S.] 8.
geh. 5 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 6.

Ostermann, Dr. Christian, lateinisches Übungsbuch, im Anschluß an ein grammatisch geordnetes Vocabularium. Erste Abtheilung. Für Sexta. Sechste verbesserte (Doppel-) Auflage. [VIII u. 108 S.] gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Vierte Abtheilung. Für Tertia. [Im Anschluß an ein etymologisch geordnetes Vocabularium]. Dritte verbesserte (Doppel-) Auflage. [VIII u. 183 S.] gr. 8. geh. 12 Ngr.

Früher erschienen:

II. Abth. Für Quinta. 4. (Doppel-) Auflage. 1868. 9 Ngr.

III. — Für Quarta. 4. (Doppel-) Auflage. 1868. 7½ Ngr.

Lateinisches Vocabularium [grammatisch geordnet.]

I. Abth. Für Sexta. 6. (Doppel-) Auflage. 1868. cart. 3 Ngr.

II. — Für Quinta. 4. (Doppel-) Auflage. 1868. cart. 3 Ngr.

III. — Für Quarta. 3. Auflage. 1867. cart. 4 Ngr.

IV. — Für Tertia. [Etymologisch geordnet.] 2. Aufl. 1865. cart. 5 Ngr.

Siebelis, Dr. Johannes, Professor am Gymnasium zu Hildburg-
hausen, Tirocinium poeticum. Erstes Lesebuch aus latei-
nischen Dichtern. Für die Quarta von Gymnasien zusamen-
gestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen. Achte Auflage.
besorgt von Dr. Richard Habenicht. [VIII u. 90 S.] gr. 8.
geh. 7½ Ngr.

Binnen Kurzem erscheint hierzu noch ein lateinisch-deutsches Wörterbuch.
[Siehe: Mittheilungen 1869, Nr. 1.]

Zum Unterricht im Deutschen.

Rappes, R., Director des Gymnasiums zu Donaueschingen, Leitfaden
für den Unterricht in der deutschen Stilistik. Für Ge-
lehrtenschulen entworfen. [VIII u. 62 S.] gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 6.

Zum Unterricht im Französischen.

Barbieux, H., Professor am Gymnasium zu Hadamar, le livre
des demoiselles. Ein französisches Lesebuch für Mädchen-
schulen mit einem vollständigen Wörterbuche. Zweiter Curs.
Vierte verbesserte Auflage. [VI u. 307 S.] gr. 8. geh.

Früher erschien:

I. Curs. 4. Auflage. 1867. 7½ Ngr.

22½ Ngr.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Beer, August, Einleitung in die mathematische Theorie der Elasticität und Capillarität. Herausgegeben von A. Giesen. Mit 4 lithographierten Tafeln. [VI u. 196 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868, Nr. 4. S. 3.

Schell, Dr. Wilh., Prof. am Polytechnikum zu Carlsruhe, Theorie der Bewegung und der Kräfte. Ein Lehrbuch der theoretischen Mechanik, mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse technischer Hochschulen bearbeitet. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Zweite Lieferung. [Bg. 13—24.] gr. 8. geh. n. 28 Ngr.

Erscheint in circa 5 Lieferungen von je 12 Bogen. Siehe: Mittheilungen 1868, Nr. 1, S. 13.

Zeitschrift für Mathematik und Physik, herausgegeben unter der verantwortlichen Redaction von Dr. O. Schlömilch, Dr. E. Kahl und Dr. M. Cantor. 14. Jahrgang. 1869. gr. 8. geh. à Jahrgang von 6 Heften. n. 5 Thlr.

III. Theologie. — Pädagogik.

Gesetz und Zeugniß. Ein Monatsblatt zum homiletischen Studium und zur Erbauung. In Verbindung mit mehreren Geistlichen herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann, evangelisch-lutherischen Pfarrern in Sachsen. Elfter Band. Jahrgang 1869. 12 Hefte. gr. 8. geh. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

— dasselbe. Jahrgang 1869, mit dem Beiblatt: Katechetische Vierteljahrschrift für Geistliche und Lehrer. gr. 8. geh. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

Abonnementpreise:

Gesetz und Zeugniß mit Beiblatt halbjährlich n. 1 Thlr. 20 Ngr.
— — — ohne Beiblatt halbjährlich n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Vierteljahrschrift katechetische, allein siehe: Vierteljahrschrift.

Die Jahrgänge 1859 (2 Thlr.) 1860—1865 (à 2 Thlr. 20 Ngr.) werden, zusammen genommen, zur Hälfte des Ladenpreises geliefert.

Schüke, Dr. Fr. W., Seminardirector, evangelische Schulkunde. Praktische Erziehungs- und Unterrichtslehre für Seminarien und Volksschullehrer. Dritte Lieferung. [S. 225—320.] gr. 8. geh. 12 Ngr.

Erscheint in 6 Lieferungen von je 6—7 Druckbogen, jede Lieferung à 12 Ngr. Ein ausführlicher Prospect ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben. Siehe auch: Mittheilungen 1868, Nr. 3, S. 9.

Vierteljahrschrift, katechetische, für Geistliche und Lehrer. Ein Beiblatt zum homiletischen Monatsblatt „Gesetz und Zeugniß“ herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann, evang.-luth. Pfarrern. V. Jahrgang 1869. 4 Hefte. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Halbjährlich 15 Ngr.

In Verbindung mit „Gesetz und Zeugniß“ (s. d.) ist der Preis ermäßigt.

Wadernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung

der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der lateinischen von Hilarius bis Georg Fabricius und Wolfgang Ammonius. 23. Liefg. [III. Bandes 3. Liefg. S. 225—336.]
Lex.: 8. geh. n. 20 Ngr.

Früher erschien:

I. Band [1—8. Lieferung]. 1865. n. 5 Thlr. 10 Ngr.
II. Band [9—20 Lieferung]. 1868. n. 8 Thlr.

IV. Litteraturgeschichte.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen nach den besten Originalen in Holzschnitt ausgeführten Illustrationen. Vierter Band. 7. u. 8. Lieferung. Lex.: 8. à Lief. 7½ Ngr.

Zeitschriften für 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 97. u. 98. Band. 1868. 12. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *E. Hiller*, die Iliasscholien des Codex Venetus B. — *L. Kayser*, Anzeige von: A. Kiessling, Dionysi Halicarnasensis antiquitatum romanarum quae supersunt. vol. III (Leipzig 1867). — *A. Schöne*, Anzeige von: J. H. Schneiderwirth, Geschichte der Insel Rhodus. — *J. H. C. Schubart*, Verschiebungen im Pausanias. — *A. Schaefer*, Aristodemos echt oder unecht. — *G. Meyncke*, über die Handschrift des Aristodemos. — *E. Flew*, zu einer griechischen Inschrift. — *C. Fuhrmann*, die Vergleichungssätze bei Plautus. — *B. Schmidt*, Anzeige von: R. Peiper und G. Richter L. Annaei Senecae Tragoediae (Leipzig 1867). Schluss. — Register der im Jahrgang 1868 beurteilten Schriften und Abhandlungen. — Sachregister.

II. Abth.: *Boxberger*, der jetzige Standpunct der Kritik und Erklärung Schillers. — *Dr. Hirschfelder*, Bericht über die Verhandlungen der 26. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Würzburg. — *Dr. Frick*, Bericht über die Frühjahrsversammlung 1868 von Gymnasiallehrern zu Oschersleben. — *S.*, Jubiläum des Gymnasiums zu Luckau. — Inhalts- und Mitarbeiterverzeichnis zum ganzen Bande.

Mathematische Annalen. Herausgegeben von A. Clebsch und C. NEUMANN. I. Band. 2. Heft.

Inhalt: *M. Camille Jordan*, Commentaire sur Galois. — *L. Königsberger*, die Modulargleichungen der hyperelliptischen Functionen erster Ordnung für die Transformation dritten Grades. — *L. Königsberger*, die Differentialgleichung der Perioden der hyperelliptischen Functionen erster Ordnung. — *L. Königsberger*, Berichtigung eines Satzes von Abel, die Darstellung der algebraischen Functionen betreffend. — *A. Clebsch*, über die Curven, für welche die Classe der zugehörigen Abel'schen Functionen $p = 2$ ist. — *A. Bessel*, über die Invarianten der einfachsten Systeme simultaner binärer Formen. — *Carl Neumann*, Geometrische Untersuchung über die Bewegung eines starren Körpers. — *Carl Neumann*, zur Theorie der Functionaldeterminanten. — *F. Harbordt*, das simultane System einer biquadratischen und einer quadratischen binären Form. — *A. Brill*, über die Differentialgleichungen für Lichtschwingungen. — *A. Clebsch*, über die Abbildung algebraischer Flächen, insbesondere der vierten und fünften Ordnung.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1869. 2. Heft.

Inhalt: *Wittwer*, Entwurf einer Theorie der Gase. — *Rudolf Staudigl*, Untersuchung einiger Gewölbformen, durch welche ein Raum mit trapezoidförmigem Grundrisse überwölbt werden kann. — *Georg Cantor*, über die einfachen Zahlensysteme. — *C. W. Baur*, Auflösung eines Systems von Gleichungen, worunter eine quadratisch, die andere linear. — *J. Loschmidt*, Ableitung des Potentials bewegter elektrischer Massen aus dem Potentiale für den Ruhezustand. — *Enneper*, über ein Problem der sphärischen Geometrie. — *Georg Cantor*, zwei Sätze über eine gewisse Zerlegung der Zahlen in unendliche Producte. — *Schlömilch*, über einige aus Kegelschnitten abgeleitete Curven. — *Schlömilch*, über eine Spirale. — Recensionen: *E. Winkler*, die Lehre von der Elasticität und Festigkeit. — *Carl Puschl*, das Strahlungsvermögen der Atome. — *L. Kambly*, Physik. — *Greiss*, Lehrbuch der Physik. — Bibliographie.

Gesetz und Zeugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von
G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 11. Band. Februar
1869.

Inhalt: D. Friedr. Arndt, die Kraft der Liebe. Predigt am Sonntage Oculi über 1. Cor. 13, 7. — R. Münchmeier, über Passionspredigten. Passionspredigt über Klagef. Jerem. 1, 12. — Fr. Luger, Confirmationsrede über St. Joh. 19, 14. — Deichert, Taufrede über Psalm 37, 7. — R. Müller, Grabrede über Psalm 62, 2. — Erich Brachmann, Dispositionen über den neuen Evangelienzyklus der Bayreuther Generalsynode. Palmarum bis Exaudi. — G. Ch. Dieffenbach, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Riess entworfenen epist. Lectionen. Palmarum bis Exaudi. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Peritopencyklus. Sonntag Invocavit bis Sonntag Judica. — Recensionen.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.

Hrsg. v. WIDERHOFER, L. M. POLITZER, SCHULLER, A. STEFFEN und B. WAGNER. Neue Folge. 2. Jahrg. 2. Heft. (Mit 1 lithogr. Tafel und mehreren Holzschnitten.)

Inhalt: B. Fränkel, die Tuberculose der Chorioidea und die Miliartuberculose der Kinder. — Loeschner, Erfahrungen über die Anwendung der Mineralwässer bei Kinderkrankheiten. — A. Steffen, Krankheiten des Oesophagus. — Ernst Hallier, der pflanzliche Organismus im Blute der Scharlachkranken. — Schildbach, zur Therapie der Skoliose. — Steiner, ein Beitrag zum Wesen der Chorea major und der Katalapsie. — A. Steffen, zur Casuistik der Lebercirrhose. — Rud. H. Ferber, ein Fall von Brand des Hodensackes etc. — N. Tolmatschew, zur Lehre über transitorische Erblindung in acuten Krankheiten. — Bohn, Casuistische Mittheilungen. — Anzeigen und Kritiken.

Recensionen-Verzeichnis.

Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 3. Aufl.

Neue Jahrbücher f. Philologie 1869, 1. Heft.

Blass, die attische Beredsamkeit, von Gorgias bis Lysias.

Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 3. — Philologischer Anzeiger 1869 Nr. 1.

Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie.

Augsb. Allgem. Zeitung 1869 Nr. 54.

Cicero de oratore. Schulausgabe von Piderit. 3. Aufl.

Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 4.

Cicero's Orator ad Brutum. Schulausgabe von Piderit.

Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 9. Heft.

Coccius, Mechanismus der Accommodation des menschlichen Auges.

Schmidt's Jahrbücher der Medicin 1869, 1. Heft.

Cohausen, Caesar's Rheinbrücken.

Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 4. Heft.

Dante, göttliche Comoedie v. Philalethes.

Chilianeum, N. F. I, 2. Heft. — Dresdener Journal 1868 Nr. 236. — Kölnische Zeitung 1868 Nr. 352. — Hamburger Nachrichten 1868 Nr. 245.

Dionysi Halicarnasensis antiquit. rom. ed. Kiessling.

Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 12. Heft.

Dommerich, Lehrbuch d. vergleichenden Erdkunde, bearbeitet v. Flathe. 2. Aufl.

Lüben, Jahresbericht Nr. 20. — Neue Jahrbücher f. Philologie 1869, 1. Heft.

Durège, Theorie der elliptischen Functionen. 2. Aufl.

Zeitschrift f. Mathematik und Physik 1868, 2. Heft.

Eusebii opera ed. W. Dindorf.

Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 8.

Fragmentum de iure fisci ed. Krüger.

Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 51.

Fuchs, kritische Studien zum Pandektentexte.

Literarisches Centralblatt 1869 Nr. 4.

Fuhrmann, Aufgaben aus der analytischen Mechanik.

Zeitschrift f. Mathematik und Physik 1868, 1. Heft.

- Herodiani technici reliquiae** ed. Lentz.
Heidelberger Jahrbücher d. Literatur 1869 Nr. 3. — Literarisches Centralblatt 1869 Nr. 5. — Philologischer Anzeiger 1869 Nr. 1.
- Homer's Ilias u. Odyssee.** Schulausgabe von Ameis.
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 8.
- Horaz, Oden u. Epoden.** Schulausgabe von Nauck. 6. Aufl.
Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1869, II. Heft.
- Iustiniani institutiones** ed. Huschke.
Göttinger gelehrte Anzeigen 1869 Nr. 4.
- Keck, die Gudrunsage.**
Jahreszeiten 1869 Nr. 4.
- Kurz, Geschichte der deutschen Literatur.** IV. Bd.
Der Salon 1869, 4. Heft. — Jahreszeiten 1869 Nr. 3.
- Lüders, Chrestomathia Ciceroniana.**
Pädagogisches Archiv 1869, 1. Heft.
- Lysias Reden.** Schulausgabe von Frohberger.
Pädagogisches Archiv 1869, 1. Heft. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 55. — Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 9. Heft.
- Macrobius** ed. Eyssenhardt.
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 8.
- Mähly, Richard Bentley, eine Biographie.**
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 4. — Saturday Review 1868 Nr. 690.
- Müller, Lehrbuch d. christlichen Religion.**
Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 4. Heft. — Katechet. Vierteljahrsschrift 1868, 2. Heft.
- Neumann, Theorie der Bessel'schen Functionen.**
Zeitschrift f. Mathematik u. Physik 1868, 1. Heft.
- Nicomachus Gerasenus** ed. R. Hoche.
Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 11. Heft.
- Platon's Laches.** Schulausgabe von Cron. 2. Aufl.
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 8. — Pädagogisches Archiv 1869 Nr. 1.
- Poetae lyriici Graeci,** ed. Bergk. 3. Aufl.
Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 13. — Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 30.
- Polybii historia,** ed. L. Dindorf.
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 2. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 40.
- Quellenbuch, historisches, der alten Geschichte, von Baumeister, Herbst und Weidner.**
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 10 u. 28. — Zeitschrift für österreich. Gymnasien 1868 Nr. 5. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 25. — Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 26. — Allgemeiner literarischer Anzeiger 1868 Nr. 11 u. 12.
- Rachel, die Realcreditfrage.**
Dresdener Journal 1868 Nr. 247.
- Riechelmann, Schulausgaben englischer Schriftsteller [Boz, Shakespeare, Sheridan.]**
Allgemeine deutsche Lehrerzeitung 1868 Nr. 18. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. 1868, Band 43, 1. Heft. — Pädagogisches Archiv 1868, 10. Heft.
- Ritschl's kleine philologische Schriften.**
Allgem. Literaturzeitung 1868 Nr. 5, 1869 Nr. 6.
- Rubino, Beiträge zur Vorgeschichte Italiens.**
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 36. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 65.
- Ruete, das Stereoscop.**
Gaea IV. 3. — Pädagogisches Archiv 1868, 4. Hft.
- Ruete, über die Existenz der Seele.**
Allgemeiner liter. Anzeiger 1868, IV. 4.
- Sallustii opera.** Textausg. von R. Dietsch.
Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 60.
- Scheffer, evangelisches Schulgesangbuch.**
Zeitschrift für Gymnasialwesen 1868, 6. Heft.
- Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte.**
Heidelberger Jahrbücher 1869 Nr. 5.
- Schenkl, deutsch-griechisches Wörterbuch.**
Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 10. Heft.

- Schlömilch, Uebungsbuch zum Studium der höheren Analysis.
Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 54.
- Schmidt, de Nonii Marcelli auctoribus grammaticis.
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 1.
- Schuchardt, der Vokalismus des Vulgärlateins. III. Band.
Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 40. — Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 41.
- Schütze, Entwürfe und Katechesen zu Luther's Katechismus.
Mecklenburgisches Schulblatt 1868 Nr. 25. — Neue Blätter für die Volksschule 1868, 3. Heft. — Schularchiv 1868 Nr. 18. — Oldenburger Schulblatt 1868 Nr. 39. — Allgemeine deutsche Lehrerzeitung 1868 Nr. 43. — Neuer Schlesischer Schulbote 1868 Nr. 6.
- Senecae tragoediae ed. Peiper et Richter.
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 37. — Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 11. Heft.
- Simeonis Sethi syntagma ed. Langkavel.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 49. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 40.
- Siebelis, Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 16. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen 1868, 6. Heft.
- Sophoclis Ajas. Schulausgabe von Wolff.
Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1868, 9. Heft.
- Sophoclis Oedipus Coloneus ed. Wunder.
Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 25. — Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 7. Heft.
- Spencer-Wells, die Krankheiten der Ovarien, deutsch von Dr. Küchenmeister.
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 3.
- Steiner, Vorlesungen über synthetische Geometrie.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 38 u. 40. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1868, 11. Heft.
- Sturm, synthetische Untersuchungen über Flächen dritter Ordnung.
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 29.
- Tacitus' Annalen. Schulausgabe von Draeger.
Allgemeine Literaturzeitung 1869 Nr. 6. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 55.
- Teuffel, Geschichte der Römischen Literatur.
Augsburger Allgemeine Zeitung 1868 Nr. 74. — Augsburger Postzeitung, 1868, Beil. Nr. 26. — Literarischer Handweiser 1868 Nr. 66. — Weserzeitung 1868 Nr. 7596. — Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 29, 1869 Nr. 52. — Nuovo antologia 1868 Nr. 8. — Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 35.
- Thucydidis de bello Peloponn. libri VIII ed. Poppo.
Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1868, 5. Heft. — Neue Jahrbücher f. Philologie 1868, 3. Heft.
- Untersuchungen zur Römischen Kaisergeschichte, herausg. von M. Büdinger.
Saturday Review 1868 Nr. 690.
- Vergili opera ex recensione O. Ribbeck.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 49. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 29.
- Vitruvius de architectura. edd. Rose et Müller-Strübing.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 11.
- Wackernagel, das deutsche Kirchenlied.
Zeitschrift für Protestantismus und Kirche 56. Band, 5. Heft. — Allgem. evangel.-luther. Kirchenzeitung 1868 Nr. 11.
- Wentzke, Compendium der Psychologie und Logik.
Allgemeine Literaturzeitung 1868 Nr. 42.
- Westphal, griechische Rhythmik und Harmonik.
Literarisches Centralblatt 1868 Nr. 11.
- Windisch, de hymnis Homericis.
Literarisches Centralblatt 1869, Nr. 9.
- Xenophon, griechische Geschichte, von Büchsenschütz.
Allgem. Literaturzeitung 1868 Nr. 49. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 41.
- Zonarae epitome ed. L. Dindorf.
Allgem. Literaturzeitung 1868 Nr. 49. — Heidelberger Jahrbücher 1868 Nr. 40.

Schulwörterbücher der classischen Sprachen.

Benseler, G. E. und K. Schenkl, griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 2 Bände. Lex.-8. 1866. 1867. geh. 4 Thlr. 12 Ngr.

Einzeln:

- I. Band. Griechisch-deutsches Schulwörterbuch zu Homer, Herodot, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente, soweit sie in Schulen gelesen werden. Von Gustav Eduard Benseler. Dritte Aufl. 1867. 2 Thlr.
 II. — Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Von Dr. Karl Schenkl. 1866. 2 Thlr. 12 Ngr.

Gaade, Dr. H., Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg, Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben 8. geh. 10 Ngr.

Wird auch zum Preise von 12 Ngr. mit der Textausgabe des Nepos, von R. Dietrich, in einem Band vereinigt ausgegeben.

Heinichen, Dr. Fr. Ad., Gymnasialprorector und Professor, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 2 Theile. Lex.-8. 1864. 1866. geh. 3 Thlr. 12 Ngr.

Einzeln:

- I. Theil. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Cornel, Livius, Curtius, Plinius d. J. (Briefe), Quintilian, Tacitus, Justin, Aurelius Victor, Eutrop und zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Virgil, Horaz, Tibull, Properz, Ovid und Phaedrus. 1864. 1 Thlr. 24 Ngr.
 II. — Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 1866. 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist. Beim lateinisch-deutschen Theile hat es die bei der Schullectüre und auch beim Privatstudium der Schüler in Frage kommenden lateinischen Autoren in so ausführlicher und den Bedürfnissen der Schüler angemessener Weise behandelt, wie sie anderen viel umfangreicheren Wörterbüchern bei ihren weiter reichenden Zwecken nicht möglich war.

Siebelis, J., Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen. gr. 8. 1867. geh. 122½ Ngr.

Vollbrecht, Ferdinand, Rector zu Otterndorf, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch bearbeitet. Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithographirten Tafeln [in 4] und mit einer Uebersichtskarte [4. lith. u. color.] gr. 8. 1866. geh. 18 Ngr.

Gratis ist zu haben in allen Buchhandlungen:

B. G. Teubner's Schulkatalog.

Verzeichnis der Ausgaben griechischer und lateinischer Classiker. — Lehr- und Hülsbücher für alle Disciplinen des Unterrichts an Gymnasien, Progymnasien, Real- und anderen höheren Schulen. — Bei neuer Einführung eines Buches liefert die Verlagshandlung Freiexemplare für Lehrer und arme Schüler, erwartet jedoch eine desfallsige schriftliche Mittheilung von dem betr. Lehrer selbst, ohne welche derartige Wünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ausgegeben im März 1869.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 3.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

C. Lucilii saturarum reliquiae. Lucianus Mueller emendavit. gr. 8.

Da die zuerst 1597 erschienene, dann öfters wieder aufgelegte Sammlung der Fragmente des Lucilius von Franz Dousa, obschon für ihre Zeit ganz vorzüglich, doch den Bedürfnissen der heutigen Wissenschaft keineswegs mehr entspricht, so hat der Herausgeber, einen lange gehegten Plan zur Ausführung bringend, sich zu einer neuen Recension entschlossen. Derselbe hofft, dass eine solche nicht bloss den gegenwärtig so eifrig betriebenen Studien der archaischen Latinität ein erwünschtes Supplement bieten, sondern auch zur tiefern Erkenntnis des Lucilius selbst und der Zustände Roms während einer Periode, deren bedeutendster litterarischer Vertreter er ist, beitragen wird.

Die grammatischen, metrischen und kritischen Grundsätze der Emendation werden durchaus dieselben bleiben, die der Schreiber dieser Zeilen in dem Buch *de re metrica poet. lat.*, besonders in dem ersten Opusculum dargelegt, und dort, in den *Analecten* und anderweit an zahlreichen Beispielen bethätigt hat.

Die Behandlung altlateinischer Fragmente kann nur dann ein erspriessliches Resultat liefern, wenn sie die genaue Kenntnis des Grammatikers Nonius, bei dem die meisten erhalten sind, zum Ausgang nimmt. Der Herausgeber hat deshalb Nonius seit einer Reihe von Jahren zum Gegenstand unablässigen Studiums gemacht und glaubt sich zum Beweise dafür auf seine früheren Leistungen berufen zu dürfen.

Obwohl die Kritik mit all der Vorsicht geübt werden soll, wie sie einem der edelsten Denkmäler des archaischen Latein gegenüber geboten erscheint, hiesse es doch dem Lucilius einen übeln Dienst erweisen und würde von geringer Erkenntnis der zahlreichen und eigenartigen Corruptelen des Nonius zeigen, wenn dieselbe einseitig conservativ ausfiele. Ausser den evidenten Emendationen werden vielmehr auch eine Anzahl Conjecturen Aufnahme finden, welche hauptsächlich dem Bestreben dienen, einen lesbaren und verständlichen Text zu liefern. Nur bei ganz wenigen Stellen, deren Ueberlieferung sie, wie es scheint, der Heilung entzieht, ist es gerathen, die Lesart der Handschriften ohne weitere Aenderungen zu repräsentieren.

Eine ausführliche Schilderung des Lebens und der Werke des Lucilius liegt nicht in der Absicht des Herausgebers; doch hofft er, dass durch die neue Diorthose Gelehrten, die sich jener Aufgabe unterziehen möchten, die Arbeit wesentlich erleichtert werden dürfte. Die Vorrede wird hauptsächlich eine präzise Geschichte der Ueberlieferung des Lucilius im Alterthum und der kritischen Bemühungen der Neuzeit enthalten. — Was den gelehrten Apparat betrifft, so liegt es keineswegs in der Absicht, eine vollständige Aufzählung der bisherigen Verbesserungsvorschläge zu geben, vielmehr werden abgesehen von den recipirten Conjecturen nur verhältnismässig wenige Erwähnung finden. — Ebenso ist ein fortlaufender exegetischer Commentar von dem Plan der Arbeit ausgeschlossen, doch wird ein Anhang in gedrängter Kürze das zur Erklärung nöthigste geben.

Als Epimetrum sollen dem Werke die nicht scenischen Fragmente des Attius dienen. — Ein Wortindex beschliesst das Ganze. L. M.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Iuliani Imperatoris Opera. Recensuit F. C. Hertlein.

[Bibliotheca Teubneriana].

Diese Ausgabe ist in Vorbereitung. Bereits ist als Grundlage für dieselbe der Codex Vossianus von dem Herausgeber genau verglichen worden. Für einen Theil der Schriften Julians ist diese Handschrift die alleinige diplomatische Quelle, da alle anderen Handschriften diese Schriften nicht enthalten, die Pariser aber Nr. 2964, welche sie enthält, eine Abschrift des Vossianus ist und nur in den Partieen verglichen zu werden verdient, welche seit dieser Abschrift in dem Vossianus verloren gegangen sind. Von diesem Theile der Pariser Handschrift wird sich der Herausgeber eine zuverlässige Collation zu verschaffen suchen. Für die übrigen Schriften Julians, welche auch in anderen Handschriften überliefert sind, besitzt der Herausgeber bereits Collationen und wird besorgt sein deren noch mehrere zu erhalten. Da aber der Text Julians in allen Handschriften sehr verdorben überliefert ist, so wird der Herausgeber alle Emendationen, über deren Richtigkeit kein Zweifel obwalten kann, in den Text aufnehmen, die handschriftliche Lesart aber stets unter dem Texte angeben, wo auch jede Abweichung von dem Vossianus und die erheblicheren von den übrigen Handschriften nebst den wahrscheinlichen, aber nicht ganz sicheren Verbesserungsversuchen aufgeführt werden.

Daretis Phrygii de excidio Troiae historia. Rec. F. Meister.

[Bibliotheca Teubneriana].

Verglichen ist zu dieser Ausgabe die bisher noch unbenützte Handschrift der Bibliotheca Rhedigerana (jetzt auf der Breslauer Stadtbibliothek), freilich ohne sonderlichen Nutzen. Dagegen wird der Text vollständig umgestaltet durch die bisher ebenfalls unbenutzt gebliebene Handschrift der Bamberger Bibliothek, welche dem 10. Jahrh. angehörnd trotz vieler Ungenauigkeiten und Unrichtigkeiten im Einzelnen, die Grundlage der neuen Textesrecension bilden muss. Verwandt mit ihr scheint die der Klosterbibliothek in St. Gallen, deren Vergleichung für unsere Ausgabe noch vorgenommen werden soll. Die abweichenden Lesarten werden unter dem Text möglichst knapp angegeben, den Schluss bildet ein Index historicus und ein Index latinitatis.

Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Troiani libri VI. Rec. FERD. MEISTER. [Bibliotheca Teubneriana].

Als Grundlage für den Text ist die Handschrift der Klosterbibliothek in St. Gallen (9. Jahrh.) zu betrachten und im engen Anschluss

an diese wird der Text hin und wieder geändert sein. Auch von dieser sowie von einer jüngern Handschrift, welche der Stadtbibliothek in Zürich gehört, wird eine neue ganz genaue Collation benutzt werden. Die kritischen Varianten werden unter dem Text in kürzester Form mitgetheilt werden. Genaue Indices bilden den Schluss.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

X Ausgewählte Reden des Lysias, erklärt von H. Frohberger.

3. Bändchen. gr. 8.

In das seiner Vollendung entgegen gehende dritte Bändchen der Sammlung ausgewählter lysianischer Reden hat der Herausgeber die Reden für Mantitheos (XVI), gegen Philon (XXXI), gegen Nikomachos (XXX), über das Vermögen des Aristophanes (XIX) und für den Gebrechlichen (XXIV) aufgenommen. Ein Sach- und Wortregister über alle 3 Bändchen wird beigegeben werden. In der Exegese ist der Herausgeber in allem Wesentlichen den im Vorwort zum ersten und zweiten Bändchen dargelegten Grundsätzen gefolgt; die neuesten kritischen Arbeiten über Lysias, namentlich die *lectiones lysiacae* von Palling Halbertsma (Utrecht 1868) und die Beiträge in Heinrich van Herwerden's *analecta critica* (Utrecht 1868) sind gewissenhaft benutzt worden. In der Erklärung der Rede über das Vermögen des Aristophanes glaubt der Herausgeber von der herkömmlichen, auch noch von Blass festgehaltenen Annahme, dass Nikophemos und Aristophanes auf Kypros hingerichtet wurden, abgehen zu müssen; Process und Urtheilsvollstreckung erfolgte in Athen, die Klage lautete auf „Täuschung des Volkes“, ἀπάτη τοῦ δήμου, und ward nach den Misglücken der ersten Expedition nach Kypros im J. 390 anhängig.

Zum Unterricht im Lateinischen.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch zu Ostermann's lateinischen Übungsbüchern für Sexta und Quinta alphabetisch geordnet von Dr. Christian Ostermann. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. cart. 7½ Ngr.

Einem vielfach ausgesprochenen Wunsche zu genügen, hat der Verfasser neben den mit den lateinischen Übungsbüchern in Verbindung stehenden Vocabularien für Sexta und Quinta noch ein besonderes, alphabetisch geordnetes Wörterbuch herausgegeben, was anfangs absichtlich deshalb unterblieben ist, damit auf das Auswendiglernen der in den Übungsbeispielen zur Anwendung gebrachten Vocabeln aller Ernst von Seiten des Lehrers und aller Fleiß von Seiten des Schülers verwendet werde, da die Gründe, welche für den Gebrauch eines alphabetisch geordneten Wörterbuches neben den beiden Abtheilungen der Vocabularien geltend gemacht wurden, wohl berücksichtigt zu werden verdienten. Die Brauchbarkeit der Übungsbücher, sagt ein Recensent der lateinischen Schulbücher Ostermann's in der Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen, werde um Vieles erhöht werden, wenn dem Lehrer auch noch Gelegenheit geboten würde, den Sextaner und Quintaner mit dem richtigen Gebrauche eines Lexikons bekannt zu machen. Große Schwierigkeiten erheben sich aber in der That bei dem Gebrauche des Übungsbuches für Quinta für diejenigen, welche, ohne das Vocabular für Sexta durchgearbeitet zu haben, gleich in die Quinta eines Gymnasiums eintreten, an welchem diese Bücher eingeführt sind; für solche ist natürlich, bevor sie die für Sexta bestimmten Vocabeln gelernt haben, der Gebrauch eines alphabetisch geordneten Wörterbuches nicht nur erwünscht, sondern unumgänglich nothwendig. Andere wünschen aus andern Gründen neben den beiden Vocabularien für Sexta

und Quinta ein alphabetisch geordnetes Wörterbuch. Daß in diesem zum Nachschlagen bestimmten Wörterbuche nicht allein die Vocabeln der beiden Vocabularien, sondern auch eine Anzahl der in beiden Übungsbüchern vorkommenden Eigennamen, sowie die in dem Übungsbuche für Quinta aufgeführten Verba anomala mit ihren Compositis, die Adverbia, Conjunctionen u. s. w. Aufnahme gefunden haben, bedarf keiner Rechtfertigung. Ebenso wird die Anlage des deutsch-lateinischen Wörterbuches, in welchem bei den Substantivis die Angabe des Geschlechts, bei den Verbis die Aufführung der Stammformen absichtlich unterblieben ist, sicher allgemeine Billigung finden.

Die hiermit angekündigte dritte Auflage ist aufs Genaueste revidiert worden, so daß der Schüler nicht mehr in die Lage kommen wird, nach diesem oder jenem Worte vergebens zu suchen. Auch die Eigennamen haben eine größere Berücksichtigung gefunden.

Zum Unterricht in der Geschichte und Litteraturgeschichte.

Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien und zum Selbststudium. Von Rudolf Dietsch. Ersten Bandes erste Abtheilung: Die Geschichte des Orients und Griechenlands. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Dieses ausführliche Lehrbuch der Geschichte, dessen gänzliche Vollenbung durch die Amtsgeschäfte des Verfassers leider verzögert wird, bildet einen begleitenden Kommentar zu des Verfassers „Grundriß der allgemeinen Geschichte“, welcher in sechs Auflagen in den evangelischen Gymnasien Deutschlands fast allgemeinen Eingang gefunden hat. Es ist vorzugsweise zum Selbststudium und für weiter strebende Schüler bestimmt, aber auch für den Lehrer der Geschichte wird das Buch, welches in den Anmerkungen die Hauptquellen oder die wichtigsten aus Quellen schöpfenden Schriften bezeichnet, von Nutzen sein. Die dritte Auflage ist selbstverständlich unter sorgfältiger Benutzung aller neueren Forschungen gewissenhaft revidiert und verbessert worden. [Zur Versendung bereit.]

Lehrbuch der Geschichte der deutschen Litteratur, insbesondere für höhere Töchterschulen. Von Dr. C. Stohn. circa 16 Bogen. gr. 8.

Ueber die Berechtigung des litterargeschichtlichen Unterrichts in der höhern Töchterschule herrscht wohl kein Zweifel mehr, im Gegentheil ist dieses Fach mit dem Begriffe einer „höhern“ Töchterschule so innig verwachsen, daß keine, auf das Prädikat „höhere“ Anspruch machende Schule seiner entbehren kann. Wie aller Unterricht für Mädchen, so soll auch der in der Litteratur kein streng wissenschaftlicher, systematischer sein, soll sich nicht pedantisch auf alle, selbst die unbedeutendsten Dichter und Werke erstrecken, sondern darauf zielen, daß das Gelehrte in Fleisch und Blut übergehe. Vor allem soll durch die Meisterwerke unserer alten und neuen Dichter der in der Natur des Mädchens begründete Sinn für das Ideale, Schöne und Edle erweckt und gebildet, die Abneigung gegen das Gemeine und Unwahre genährt werden. Darum Einbringen in den Geist des Dichters, für dessen Entwicklung sein Lebenslauf oft so bedeutungsvoll ist, — darum volles Verständniß des Gelehrten und Gelesenen, keine Scheinbildung, kein oberflächlicher Firniß, kein Glitterkram. — Diese Gesichtspunkte hatte der Verfasser bei Abfassung des Werkes im Auge. Es sollte keine erschöpfende Darstellung, aber auch kein dürrer Leitfaden sein; dem Lehrer bleibt viel zu erklären und zu ergänzen übrig, aber das Buch sollte Lust und Liebe zur Litteratur wecken, darum, wo es am Platze war, frischer, lebendiger, oft schwungvoller Stil, darum, besonders in der alten Litteratur, tieferes Eingehen auf den Inhalt der Werke, was in der neueren und neuesten Litteratur, deren Werke so leicht zugänglich sind, fast ganz wegbleiben konnte.

Da das Buch, wie ja überhaupt der Unterricht in der Literatur, nur für die obersten Classen, also für Mädchen von ungefähr dreizehn Jahren an, bestimmt ist und kein bloßes Lesebuch sein sollte, so hat der Verfasser sich zu jenem oben erwähnten Stile berechtigt gehalten. — Allen unnützen Ballast, als: für Mädchen nicht bedeutungsvolle Dichter, unbedeutende oder für Mädchen nicht passende Werke, unnütze Jahreszahlen, gleichgültige Lebensläufe, hat der Verfasser nach bestem Wissen vermieden. — Die neueste Litteratur ist mit möglichster Ausführlichkeit behandelt, da der Verfasser und mit ihm viele Schulmänner der Ansicht sind, daß unsere heranwachsenden Töchter ganz besonders mit den Bestrebungen und Leistungen unserer Zeit, soweit sie dieselben interessiren können, bekannt zu machen sind. Es sind daher die bedeutendsten und bekanntesten Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten der Poesie hervorgehoben, die Auswahl war bei der Menge der Dichter und Dichterinnen oft schwierig, doch hofft der Verfasser überall die rechte Auswahl getroffen zu haben.

Zum Unterricht in der Botanik.

Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Nach der analytischen Methode bearbeitet von OTTO WÜNSCHE, Lehrer am Gymnasium zu Zwickau. gr. 8. [Erscheint im Juli d. J.]

Mit dieser Flora bezweckt der Verfasser besonders das Bestimmen der im Königreich Sachsen und den angrenzenden Gegenden wild wachsenden oder häufig angebauten Gefäßpflanzen zu ermöglichen und zu erleichtern und dadurch in das Studium der speciellen Botanik einzuführen. Es kam ihm daher vor Allem darauf an, möglichst augenfällige und leicht bemerkbare Charaktere zur Begrenzung der einzelnen Pflanzengruppen auszuwählen, alle feineren, schwierig zu entdeckenden oder unter Umständen gar nicht nachweisbaren Merkmale aber mehr für die Anordnung zu verwenden. Denn „Nichts ist gewiss für den Anfänger entmuthigender“, wie Prof. Karsch in der Vorrede zur Flora von Westphalen sehr richtig sagt, „als wenn er beim Bestimmen einer Pflanze, von der er wegen ihrer auffallenden Charaktere erwartete, dass sie leicht zu bestimmen sei, mit einem Male auf Angaben stösst, deren Zutreffen, wie z. B. die Lage des Würzelchens im Samen der Cruciferen oder die Form des Eiweisses in den Früchten der Umbelliferen, erst mit der Reife der Früchte zu erkennen ist. Das ist zum Verzweifeln und in der That nur geeignet, den jungen Botaniker von allen weiteren Versuchen selbsteignen Pflanzenbestimmens für immer abzuschrecken.“

Aber auch die Methode sollte dem eben genannten Zwecke dienen, die unterscheidenden Merkmale sollten auch äusserlich deutlich hervortreten; daher entschied sich der Verfasser für die analytische oder diagnostische Methode und zur Darstellung derselben für die tabellarische Form. Durch die in dem bekannten Buche von Cürrie angewendeten Darstellungsform wird zwar der Zweck der Namenkenntnis auch vollkommen erreicht, aber auf eine ziemlich langweilige Weise und auf Kosten der Uebersichtlichkeit und Einsicht in die Gliederung des Ganzen.

Die sorgfältige Durchführung der analytischen Methode war übrigens auch durch die pädagogische Wichtigkeit dieser Methode geboten. Denn wie das Gefühl für Sicherheit und Schärfe leidet, bemerkt Prof. Wigand in der Vorrede zum 1. Theil der Flora von Kurhessen, wenn sich der Lernende durch eine Menge nahezu gleichlautender Beschreibungen durcharbeiten muss, um endlich diejenige Diagnose zu finden, welche auf die von ihm gefundene Pflanze passt, so wird nach jener Methode, welche dem Lernenden fortwährend zur genauen Beobachtung bestimmter Pflanzentheile und zur Entscheidung zwischen entweder — oder nöthigt, welche ihn von einem Gegensatz zum andern und zuletzt mit Nothwendigkeit zum gewissen Ziel führt. Das Auge

für scharfe Auffassung des Sichtbaren, den Verstand für strenges, logisches Denken, klare Unterscheidung der Dinge und Sicherheit des Unterscheidens auch auf andern Gebieten des Lebens herangebildet. — Die Terminologie wurde möglichst vereinfacht, und um den Diagnosen eine gewisse Reichhaltigkeit zu geben, hat sich der Verfasser nicht auf die in der allerdings grundlegenden *Synopsis florae Germanicae* enthaltenden Diagnosen beschränkt, sondern auch die in den neueren systematischen Schriften von Karsch, Wirtgen, Düll, Wimmer, Ascherson, Wigand zerstreuten Unterscheidungsmerkmale sorgfältig gesammelt, nicht minder aber auch die Natur verglichen und aus ihr so viel wie möglich selbst zu schöpfen gesucht.

Nicht unerwähnt mag endlich bleiben, dass das Buch alle bis jetzt bekannt gewordenen — nicht etwa die nur „häufiger vorkommenden“ — Pflanzen Sachsens enthält, und dass auch die wichtigsten Bastarde und Varietäten gehörig berücksichtigt worden sind.

Inhalt: Uebersicht der Klassen des natürlichen Pflanzensystems. — Tabellen zum Bestimmen der Familien und eines Theils der Gattungen nach dem natürlichen System. — Uebersicht der Klassen des Linné'schen Systems. — Tabellen zum Bestimmen der Familien und eines Theils der Gattungen nach dem Linné'schen System. — Aufzählung der Pflanzenfamilien und Diagnostik der Gattungen und Arten.

Den Freunden der Pflanzen unseres Vaterlandes, besonders aber den Lehrern und Schülern der höheren vaterländischen Lehranstalten soll durch das Buch ein Dienst erzeigt werden.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Stereoskopische Photographien des Modelles einer Fläche dritter Ordnung mit 27 reellen Geraden. Mit erläuterndem Texte. Von Dr. CHRISTIAN WIENER, Professor am Polytechnikum zu Carlsruhe.

Der Verfasser, angeregt durch die mathematische Section der Naturforscherversammlung in Frankfurt und bewogen durch das grosse Interesse, welches die Flächen dritter Ordnung gegenwärtig in der mathematischen Welt finden — das auch in einer einschlägigen Preisaufgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften Ausdruck fand —, unternahm es, ein grösseres Modell ($1\frac{1}{2}$ Fuss Ausdehnung) einer solchen Fläche mit 27 reellen Geraden zu construiren und in Carton herzustellen. Nach diesem liess er ein Modell in Gyps anfertigen, von dem Abgüsse zu übermitteln er bereit ist. Um aber die Anschauung der eigenthümlichen Gestalt einer solchen Fläche, sowie sie nur immer durch Abbildungen gegeben werden kann, möglichst zu verbreiten, hat der Verfasser stereoskopische Photographien des Modelles von zwei Seiten her aufnehmen lassen, welche die merkwürdigen Oeffnungen in der Fläche, sowie die Geraden und die kegelschnittförmigen Erzeugenden deutlich vor Augen stellen. Diese Stereoskopen, verbunden mit der Erläuterung der Constructionsweise, bilden den Inhalt dieser Veröffentlichung.

Elementar-Mechanik des Punktes und des starren Systemes.

Von JULIUS HENRICI, Professor an der höheren Bürgerschule in Heidelberg. gr. 8.

Diese Elemente der Mechanik verdanken in erster Linie ihre Entstehung dem Umstand, dass sich der Verfasser von der Art, wie die Theorie der Kräfte noch in den meisten Lehrbüchern der Physik behandelt wird, unbefriedigt fühlte, indem in diesen meistens specielle Lehrsätze der Mechanik, vom Parallelogramm der Kräfte oder von dem

Hebel, ohne weiteres als nur durch die Erfahrung gegeben an die Spitze gestellt werden, wie wenn es nicht möglich wäre, die Dynamik auf leichtfassliche, allgemein annehmbare Postulate nach derselben Methode aufzubauen, welcher die Elementargeometrie ihre Evidenz verdankt.

Das Buch umfasst, immer nur das Wesentliche berücksichtigend, die Bewegung eines Punktes, die Zusammensetzung der Kräfte an einem Punkt und an starren Systemen, die Translation und Rotation starrer Massen und liefert in jedem Abschnitt zahlreiche Aufgaben.

Das Material wurde so zu gliedern versucht, dass es dem Unterrichtenden leicht ist, je nach Zeit und Zweck ab- oder zuzugeben; zugleich wurde angestrebt, dem Weiterstudirenden überall den Uebergang zur analytischen Mechanik zu vermitteln.

Da der erste Unterricht in der Mechanik häufig gleichzeitig mit dem ersten Unterricht in der Trigonometrie statt findet, so wurde die Trigonometrie nicht als Vorbedingung aufgenommen, sondern es wurden nur am Schluss der Kapitel die auf geometrischem Wege gewonnenen Resultate in trigonometrischer Form aufgestellt. Die Aufgaben können alle ohne Trigonometrie gelöst werden.

Handbuch zum Abstecken von Curven auf Eisenbahn- und Wege-
linien. Für alle vorkommenden Winkel und Radien aufs Sorg-
fältigste berechnet und herausgegeben von H. R. Krönke. Sechste
verbesserte Auflage. 8. gebunden 18 Ngr.

In diesem Werkchen, welches sich bei allen Praktikern bereits die allge-
meinste Auerkennung erworben hat, sind alle diejenigen Data, welche in allen
Fällen für's Bogenabstecken erforderlich sind, zusammengefaßt, d. h. also alle Func-
tionswerthe, die in Betracht kommen, für jeden vorkommenden Bogenwinkel
und Radius geliefert. Es erstreckt sich deshalb die 1. Tabelle auf alle Centri-
winkel von 0 bis 120 Grad, von 2 zu 2 Minuten die verschiedenen Werthe
angehend, während die 2. Tabelle die Abscissen und Ordinaten für alle Radien
von 10 bis 10000 in stets genügender Anzahl giebt.

Das Werk soll sich möglichst an die Praxis selbst anschließen, d. h.
seine Daten für dieselbe möglichst bequem machen. Da es nun bei der Be-
rechnung von Erdmassen für eine zu erbauende Eisenbahn- oder Wegestrecke
sehr erleichternd ist, die Entfernungen der einzelnen Stationen, in welchen
man Querprofile nimmt, gleich groß zu nehmen, und dieses Entfernungsmaß,
welches den Multiplicator der Querprofile bildet, für diese Multiplication
möglichst angenehm zu machen, so sind die Bogenpunkte, welche man mittels
der Absteckung nach diesen Tabellen erhält, 1, 5, 10, 50 oder 100 Maßein-
heiten, je nach der Größe des Radius, von einander entfernt genommen.

Wenn lediglich die Methode, von den Tangenten und Hülftangenten
aus den Bogen zu bestimmen, gewählt, und die Methode der Absteckung von
der Sehne ganz unberücksichtigt gelassen wurde, so ist hier eben nur der Ge-
sichtspunkt der möglichsten Kürze festgehalten und daher die Methode gewählt
worden, welche entschieden die beste und in den meisten Fällen die allein an-
wendbare ist, will man anders nicht geradezu Schwierigkeiten suchen.

Das vorzüglichste Augenmerk bei Ausarbeitung aller Tabellen ist endlich
auf eine große Richtigkeit und Genauigkeit gesetzt, indem ohne diese ein solches
Zahlenwerk jeglichen Werth verliert. Die soeben erscheinende sechste Auflage
ist abermals der genauesten Revision unterzogen worden, so daß der Verfasser
für die absolute Richtigkeit einstehen kann.

Zweite Abtheilung.

Erschienenene Bücher. Vermischte Notizen.

Zweiter Bericht

über die im Jahre 1869 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Bindseil, H. E., Professor und Bibliothekar an der Königl. Universitätsbibliothek in Halle, General-Register über die Verhandlungen der ersten fünfundzwanzig Versammlungen deutscher Philologen und Schulmänner 1838—1867. [VI u. 82 S.] 4. geh. n. 1 Thlr.

Ueber die Einrichtung dieses General-Registers, mit welchem ein vielfach laut gewordenes Bedürfnis befriedigt wird, siehe: Mittheilungen 1869, S. 20.

Ciceronis, Quinti, reliquiae. Recognovit Franciscus Buecheler. [70 S.] gr. 8. geh. n. 16 Ngr.

Eine zeitgemäss veränderte Wiederauflage des alten Schwarz'schen Büchleins: der neu bearbeiteten Schrift des Q. Cicero über den Ambitus ist eine Uebersicht des über seine litterarische Thätigkeit Bekannten vorausgeschickt.

Collmann, Guilelmus, de Diodori Siculi fontibus commentationis criticae capita quattuor. [VI u. 80. S.] gr. 8. geh. n. 16 Ngr.

Hymnus Cereris Homericus. Edidit Franciscus Buecheler. [48 S.] gr. 8. geh. Ausgabe I. Adjectum est manuscripti specimen. n. 12 Ngr.

————— Ausgabe II. Adjectum est manuscripti simulacrum. n. 24 Ngr.

Die Ausgabe I. enthält nebst dem Text eine photolithographische Nachbildung nur einer Seite, die Ausgabe II. dagegen des ganzen Hymnus nach der Leidener Handschrift. Von dieser zweiten Ausgabe sind nur 150 Exemplare vorhanden; dieselbe kann daher ohne Ausnahme nur auf feste Bestellung geliefert werden. Im Uebrigen siehe: Mittheilungen 1869, S. 17.

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von Dr. Alfred Fleckeisen, Professor in Dresden. Fünfter Supplementband. Zweites Heft. [S. 183—350.] gr. 8. geh. n. 28 Ngr.

Inhalt: De Graeci sermonis nominum deminutione et amplificatione flexorum forma atque usu. scripsit *Ludovicus Janson*. — De Poenuli Plautinae duplici exitu. scripsit *Theodorus Hasper*. — Quaestiones criticae ad Maximi et Antonii gnomologias spectantes. accedunt disputatiuncula de florilegio quodam inedito et schedae criticae. scripsit *Reinholdus Dressler*.

Janson, Ludovicus, de Graeci sermonis nominum deminutione et amplificatione flexorum forma atque usu. [80 S.] gr. 8. geh. n. 20 Ngr.

Separatabdruck aus den „Jahrbüchern für classische Philologie, fünfter Supplementband“.

Klotz, Ricardus, de numero anapaestico quaestiones metricae. Dissertatio inauguralis. [VIII u. 52 S.] gr. 8. geh. n. 12 Ngr.

Krauss, Iosephus, M. Tullii Ciceronis epistularum emendationes. [44. S.] gr. 8. geh. n. 10 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 20.

Nutzhorn, F., Cand. philol., die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte. Untersuchungen über die Berechtigung der auflösenden Homerkritik. Mit einem Vorwort von Dr. J. N. Madvig, Professor in Kopenhagen. [XVI u. 268 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 20 Ngr.

Näheres hierüber siehe: Mittheilungen 1869, S. 19.

Platonis opera omnia. Recensuit prolegomenis et commentariis instruxit Godofredus Stallbaum. Vol. VIII. Sect. I. continens Theaetetum. Editio altera. Et. s. t.: Platonis Theaetetus. Recognovit prolegomenis et commentariis instruxit Martinus Wohlrab, in Scholia Dresdensi quae est ad aedem St. Crucis praeceptor. [VIII u. 211 S.] gr. 8. geh.

Zur Bibliotheca Graeca cur. Fr. Jacobs et Val. Chr. Fr. Rost.

1 Thlr.

Poetarum scenicorum Graecorum Aeschyli Sophoclis Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis Guilelmi Dindorfii. Editio quinta correctior. 9. Lfg. 4. geh. n. 20 Ngr.

Mit dieser Lieferung ist nunmehr der Text der vier Dichter vollständig erschienen. Die binnen Kurzem erscheinende 10: [Schluss-] Lieferung enthält die Prolegomena.

Ritschl, Friedrich, neue Plautinische Excurse. Sprachgeschichtliche Untersuchungen. Erstes Heft: Auslautendes *d* im alten Latein. [IV u. 140 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 19.

II. Geschichte. — Biographien.

Büdinger, Max, Wellington. Ein Versuch. [56 S.] gr. 8. geh. n. 12 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 23.

Zumpt, A. W., das Geburtsjahr Christi. Geschichtlich-chronologische Untersuchungen. [XII u. 306 S.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 10.

III. Philosophie und Theologie. — Pädagogik.

Deinhardt's, Johann Heinrich, kleine Schriften. Ausgewählt und herausgegeben von Hermann Schmidt. [XII u. 542 S.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: David und Jonathan oder über das Wesen der Freundschaft. — Ueber den Gegensatz des Pantheismus und des Deismus in den vorchristlichen Religionen. — Von den Idealen mit besonderer Rücksicht auf die bildende Kunst und auf die Poesie. — Der Begriff der Bildung mit besonderer Rücksicht auf die höhere Schulbildung der Gegenwart. — Der Begriff der Religion. — Gemüthsleben und Gemüthsbildung. — Kepler's Leben und Charakter. — Kepler als der wahre Reformator der Astronomie. — Ueber die Vernunftgründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. — Ueber den Unterschied des Classischen und des Romantischen. — Ueber den Unterschied der Poesie und der Prosa. — Von der Entwicklung des Menschen zur Willensfreiheit. — Schiller als Dichter der sittlichen Freiheit. — J. G. Fichte's sittlich-religiöses Princip.

Wadernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der

lateinischen von Hilarius bis Georg Fabricius und Wolfgang Ammonius. 24. u. 25. Liefg. [III. Bandes 4. u. 5. Liefg. S. 337—544.] Lex.-8. geh. à Liefg. n. 20 Ngr.

IV. Rechtswissenschaft.

Rechtsfälle aus Erkenntnissen und Verordnungen der oberen Justiz-, Spruch- und Verwaltungsbehörden des Königreichs Sachsen. Herausgegeben von Gustav Adolph Ackermann, Appellationsrath a. D. Zwanzigster Band, der zweiten neuen Folge IV. Band. 1. Heft. [S. 1—96.] gr. 8. geh. n. 20 Ngr.

Zeitschriften für 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 99. u. 100. Band. 1869. 2. Heft.

Inhalt: I. Abth.: R. Kekulé, Anz. v. A. Conze: beiträge zur geschichte der griechischen plastik (Halle 1869). — A. Fleckeisen, zu Ciceros rede pro Archia poeta [10, 26]. — J. F. C. Campe, der durchbruch der Platäer durch die feindlichen belagerungswerke. — H. Weil, Anz. v. E. Egger: mémoire sur quelques nouveaux fragments inédits de l'orateur Hypéride (Paris 1868). — O. Schneider, zehn conjecturen zu Kallimachos. — L. Dindorf, Nikolaos von Damaskos. — L. Dindorf, Nachtrag zu dem Fragmente des Priskos. — L. Dindorf, über die Formen Τρωγοδύτης und Τεβέριος. — A. Tittler, zu Cicero de oratore [II 20, 86. 28, 122]. — K. H. Funckhaenel und dr. Lucian Müller, zu Horatius. — E. Wunder, über zwei Stellen in Horatius oden [I 35, 24. III 2, 18].

II. Abth.: Weidner, Beobachtungen auf dem Gebiete des lateinischen Unterrichts. — Großherzogl. hessische Verordnung, die Aspirantenprüfungen des Gymnasial- und Realschullehreramts betreffend. — Dr. Kraemer, die Hellenen auf dem Gymnasium. — Anz. v. Erler: Aufgaben aus der Mathematik für gröszere Vierteljahrsarbeiten der Primaner (Jena 1867). — Personalnotizen. — Einladung zu einer Versammlung amerikanischer Philologen und Schulmänner in Poughkeepsie am 27. Juli.

1869. 3. Heft.

Inhalt: I. Abth.: W. Gurlitt, Anz. v. E. Curtius: sieben karten zur topographie von Athen mit erläuterndem text (Gotha 1868). — R. Skrzeczka, zur lehre des Apollonios über die modi. — E. Plew, Anz. v. H. Schrader: die Sirenen nach ihrer bedeutung und künstlerischen darstellung im altertum (Berlin 1868). — M. Bonnet, Kritische miscellen [zu Vopiscus, Livius, Quintilian]. — Th. Bergk, Conjecturen zu Pindaros. — Th. Ladewig, zu Euripides Medeia [925—930]. — R. Grosser, das ende der dreiszig und die abfassungszeit der 25n rede des Lysias. — C. M. Francken, über die handschriftliche überlieferung des Tibullus im mittelalter. — Nachtrag zu nr. 109 im jahrgang 1868 [über eine griechische inschrift von Chäroneia].

II. Abth.: Teuffel, zur Geschichte des humanistischen Schulwesens in Würtemberg. — Eckstein, die Gesetzgebung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens in Preussen. Von 1817—1868 (Berlin 1869). — Boxberger, der jetzige Standpunct der Kritik und Erklärung Schillers (Fortsetzung). — Götzinger, zum deutschen Hexameter. — Kraemer, Bemerkungen über das Lesen der Hexameter. — Lüdecke, Anz. v. Jaffé: Einharti vita Caroli Magni (Berol. 1867). — Peiper, zu Schillers Maria Stuart.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1869. 3. Heft.

Inhalt: Hermann Hankel, die Entdeckung der Gravitation — und Pascal. Ein literarischer Bericht. — Helmholtz, Beiträge zur Theorie der Ausgleichung trigonometrischer Netze. — A. Olivier, über die Erzeugung solcher geometrischer Curven, welche durch unbekannte Durchschnittspunkte gegebener Curven bestimmt sind. — Schlömilch, über die harmonische Reihe. — Julius Toeplitz, die constanten Relationen bei den Dreiecken und tetraedrischen Coordinaten. — Recensionen: John Tyndall, der Schall. — F. E. Reusch, Theorie der Cylinderlinsen. — J. F. Roloff, der Elektromagnetismus, insbesondere als Triebkraft, sowie mehrere neue elektromagnetische Maschinen, Wagen und Locomotiven. — Viktor v. Lang, Einleitung in die theoretische Physik. — Bibliographie vom 15. Februar bis 15. April 1869.

Mathematische Annalen. Herausgegeben von A. Clebsch und C. NEUMANN. I. Band. 3. Heft.

Inhalt: *Carl Neumann*, Notizen zu einer kürzlich erschienenen Schrift über die Principien der Electrodynamik. — *Carl Neumann*, über die Aetherbewegung in Krystallen. — *A. Clebsch* und *P. Gordan*, über biternäre Formen mit contragredienten Variablen. — *A. Brill*, Note bezüglich der Zahl der Moduln einer Classe von algebraischen Gleichungen. — *H. Müller*, zur Geometrie auf den Flächen zweiter Ordnung. — *E. de Jonquières*, sur les réseaux de courbes et de surfaces algébriques. — *H. G. Zeuthen*, notes sur un système de coordonnées linéaires dans l'espace. — *Th. Reye*, Projectivische Erzeugung der allgemeinen Flächen dritter, vierter und beliebiger Ordnung durch Flächenbündel niederer Ordnung. — *Hermann Hankel*, die Cylinderfunctionen erster und zweiter Art. — *Hermann Kink*, neuer Beweis des Vorhandenseins complexer Wurzeln in einer algebraischen Gleichung. — *Carl Neumann*, Notiz über das cykloidische Pendel.

Gesetz und Zeugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 11. Band. März 1869.

Inhalt: Dr. Luthardt, Gott wohnt in der Stille. Predigt am Feste Mariä Verkündigung über Sach. 2, 10—13. — Carl Ebell, Passionspredigt über St. Luc. 23, 39—43. — R. Rudel, Osterpredigt über St. Joh. 14, 18—20. — Ludwig Schwenke, der geistliche Unterricht mit Gefangenen. Ein Bruchstück nach einem amtlichen Jahresberichte. — L., über Lesepredigten. — J. Sturm, Abendmahlslied. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, Palmsonntag bis Sonntag Misericordias Domini. — Recensionen.

April.

Inhalt: C. F. W. Walther, Pfingstpredigt über St. Joh. 14, 23—31. — Dr. S. Martensen, Rede zur Einweihung einer Gefängniskirche über Jes. 55, 6. 7. — J., an der Babre der Mutter. — Clemens Gottlob Schmidt, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, Sonntag Quosimodogeniti bis zum zweiten Pfingstfeiertag. — Recensionen.

Mai.]

Inhalt: W. Baur, die Pfingstgeschichte in Jerusalem. Pfingstpredigt über Ap. Gesch. 2, 38—41. — Johannes Heinrich Pöschel, Predigt über St. Joh. 15, 26. — 16, 4. — Geist, Entwurf zu einer Beichtrede über Psalm 151, 5. — Clemens Gottlob Schmidt, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik. — G. Ch. Dieffenbach, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Riess entworfenen epistolischen Lectionen. Erster Pfingstfeiertag bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, Sonntag Exaudi bis zum 3. Sonntag nach Trinitatis. — Recensionen.

Katechetische Vierteljahrsschrift. Herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann. 1869. 2. Heft.

Inhalt: Th. Hildebrandt, Katechese über die Epistel am ersten Pfingsttage: Ap. Gesch. 2, 1—13. — G. A. Kilian, Katechisation über die Worte des dritten Artikels: „Ich glaube an den heiligen Geist“. — Eduard Engelhardt, über die katechetische Behandlung des neunten und zehnten Gebotes. — M. Baron, Entwurf zu einer Katechese, gehalten am 12. December 1866. — G. Fr. Th. Pauli, zur Behandlung des ganzen Katechismus. — Recensionen.

Uebersetzungen in fremde Sprachen.

Holländische Uebersetzungen sind angekündigt von:

Koch, griechische Schulgrammatik.
Schlömilch, Übungsbuch der höheren Analysis.
Schütze, evangelische Schulkunde.
Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik.

Eine russische Uebersetzung wird vorbereitet von:

Schlömilch, Übungsbuch der höheren Analysis.

Recensionen - Verzeichnis.

- Anthologia latina, rec. A. Riese.
Revue critique Nr. 13.
- Baltzer, die biblische Schöpfungsgeschichte.
Allgemeine Literaturzeitung Nr. 15.
- Blass, die attische Beredsamkeit, von Gorgias bis Lysias.
Saturday Review 1868 Nr. 682.
- Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie.
Kölnische Zeitung Nr. 48. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 4. Heft.
- Bursian, Geographie von Griechenland II. 1.
Literarisches Centralblatt Nr. 19. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 17.
- Cholevius, Anleitung zu deutschen Aufsätzen.
Blätter f. d. bair. Gymnasialwesen V. Band, 6. Heft. — Norddeutsche Schulzeitung Nr. 9.
- Cicero's Rede gegen Verres. IV. Buch. Schulausgabe von Fr. Richter.
Zeitschrift für Gymnasialwesen 3. Heft.
- V. Buch. Schulausgabe von Fr. Richter.
Allgemeine Literaturzeitung Nr. 17.
- Corssen, über Aussprache, Vokalismus etc. der lateinischen Sprache.
Heidelberger Jahrbücher Nr. 6.
- Dante's göttliche Komödie v. Philalethes.
Literarischer Handweiser Nr. 76. — Elberfelder Zeitung Nr. 84.
- Fragmentum de iure fisci ed. Krüger.
Literarisches Centralblatt Nr. 13.
- Genesis graece ed. P. de Lagarde.
Göttinger gelehrte Anzeigen 1869 Nr. 8.
- Herodiani technici reliquiae ed. Lentz.
Philologischer Anzeiger Nr. 1.
- Kurz, Geschichte der deutschen Literatur.
Aachener Zeitung 1868 Nr. 338. — Didaskalia Nr. 36. 88.
- Legis duodecim tabularum reliquiae ed. Schöll.
Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 10.
- Lysias Reden. Schulausgabe von H. Frohberger.
Literarisches Centralblatt Nr. 14.
- Meineke, analecta crit. ad Athenaei Deipnosophistas.
Allgemeine Literaturzeitung Nr. 18.
- Mommsen, Athenae Christianae.
Hauck, Jahresbericht IV. 2.
- Müller, Geschichte der classischen Philologie in den Niederlanden.
Kölnische Zeitung Nr. 91.
- Phaedri fabulae ed. L. Müller.
Allgemeine Literaturzeitung Nr. 10.
- Polybii historia ed. L. Dindorf.
Literarisches Centralblatt Nr. 19.
- Rachel, die Realcreditfrage.
Saski'sche Zeitschrift Nr. 11.
- Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte.
Literarisches Centralblatt Nr. 20.
- Schlömilch, Uebungsbuch d. höheren Analysis.
Literarisches Centralblatt Nr. 21.
- Schmidt, de Noni Marcelli auctoribus grammaticis.
Heidelberger Jahrbücher Nr. 13.
- Serret, Handbuch d. höheren Algebra.
Literarisches Centralblatt Nr. 21.
- Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, herausgegeben von
M. Büdinger.
Heidelberger Jahrbücher Nr. 10. — Literarisches Centralblatt Nr. 21.
- Vergili opera ex rec. O. Ribbeck. Vol. IV. Appendix Vergiliana.
Journal of Philology 1868 Nr. II.

Zum Unterricht in deutscher Sprache und Litteraturgeschichte.

Den Herren Lehrern des Deutschen an höheren Schulen empfiehlt die Verlagshandlung die nachstehend verzeichneten Bücher wiederholt zu geneigter Beachtung. Von denjenigen Artikeln, die sich zu allgemeiner Einführung eignen, z. B. Kappes, Leitfaden der Stilistik, — Schmidt, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht etc., stehen gern Freiexemplare zu vorheriger Prüfung zu Diensten.

Cholevius, L., Professor am Kneiphöf'schen Stadtgymnasium zu Königsberg, praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Briefen an einen jungen Freund. 8. 1868. geh. 24 Ngr.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Gesetze, die auf das nächste Bedürfnis der Schüler in den oberen Classen höherer Lehranstalten berechnet ist, nebst instructiven Erläuterungen und zahlreichen, zum großen Theile von neuen Thematzen hergenommenen Beispielen, wobei durchweg nicht nur das Ziel, welches der Schüler erreichen soll, sondern auch die Wege bezeichnet sind, die ihn zu demselben hinführen.

Von demselben Verfasser erschienen früher:

Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen über Thematzen für die beiden ersten Classen höherer Lehranstalten. Zwei Bändchen. [I. 4. Aufl., II. 3. Aufl.] 8. 1866. 1867. geh. 2 Thlr. 18 Ngr.

Einzeln:

I. Bändchen. Vierte verb. und vermehrte Aufl. 1866. 1 Thlr. 6 Ngr.
II. — Dritte verb. Aufl. 1867. 1 Thlr. 12 Ngr.

Die rasch aufeinander folgenden neuen Auflagen sind der beste Beweis für die praktische Brauchbarkeit dieses mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen Hilfsbuches.

Dispositionen und Materialien zu fünfundzwanzig deutschen Aufsätzen über Thematzen für die beiden ersten Classen höherer Lehranstalten. Besondere Ausgabe eines Nachtrages zu dem in 4. Auflage erschienenen ersten Bändchen der Sammlung für die Besitzer der älteren Auflagen. 8. 1864. geh. 12 Ngr.

Dispositionen und Materialien zu fünfzig deutschen Aufsätzen über Thematzen für die beiden ersten Classen höherer Lehranstalten. Besondere Ausgabe eines Nachtrags zu dem in 3. Auflage erschienenen zweiten Bändchen der Sammlung für die Besitzer der früheren Auflagen. 8. 1867. geh. 12 Ngr.

ästhetische und historische Einleitung nebst fortlaufender Erläuterung zu Goethe's Hermann und Dorothea. 8. 1863. geh. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Kappes, R., Director des Gymnasiums zu Donaueschingen, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Stilistik. Für Gelehrten Schulen entworfen. [VIII u. 62 S.] gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Näheres über Plan und Tendenz dieses Büchleins ist zu ersehen: Mittheilungen 1869, S. 6.

Kurz, Heinrich, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zweite verb. Auflage. gr. 8. 1865. geh. n. 1 Thlr.

Dieser Leitfaden des rühmlichst bekannten Verfassers hat in zahlreichen Schulen Eingang gefunden. Bei ferner beabsichtigter Einführung steht den betr. Lehrern gern ein Freieremplar zu Diensten.

Schmidt, August, Professor am Lyceum zu Mannheim, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in oberen Gymnasialklassen. Nebst einem Doppelanhang: a) lateinische Wörter im Altdeutschen, b) altdeutsche Wörter im Französischen. gr. 8. 1868. geh. 12 Ngr.

Das Hilfsbuch ist für Schüler der oberen Gymnasialklassen und für solche Gebildete bestimmt, die den germanistischen Studien noch ferne stehen, und will diesen das Verständnis der neuhochdeutschen Sprache nach ihren Lauten, Wortformen und Wörtern, unter Beschränkung auf das Wichtige und Wesentliche, durch das Zurückgehen auf das Gothische und Alt- und Mittelhochdeutsche, mit gelegentlicher Vergleichung des Griechischen und Lateinischen verschaffen und sie zugleich damit für die Lectüre unserer alten Litteraturwerke mit den nöthigen Vorkenntnissen ausrüsten. Es zerfällt in einen grammatischen und einen etymologischen Theil.

Der erste enthält eine kurze Lautlehre, in welcher jede Lautgruppe (Vocale, Consonanten; unter jenen wieder die a-Reihe, i-Reihe etc., unter diesen die mutae etc.) und in jeder derselben die einzelnen Laute in ihren Schicksalen immer sogleich vom Gothischen bis auf das Neuhochdeutsche durchgeführt werden, so daß man nicht für jeden Laut erst auf mühsame Weise aus verschiedenen Abschnitten die vorkommenden Wandlungen zusammenzusuchen gezwungen ist. Daran reiht sich eine Flexionslehre, die sich aber nur auf das Wesentliche der nominalen, theilweise pronominalen Declination und der Conjugation beschränkt, ebenfalls in der Weise, daß die gothischen und verschiedenen hochdeutschen Formen neben einander gestellt sind; endlich noch ein kurzer Abschnitt über Wortbildung, der einige allgemeine Gesichtspunkte eröffnet.

Der zweite Theil ist der etymologische. Hier wird unter alphabetisch geordneten Wurzeln, resp. Stämmen eine große Zahl Wortfamilien gegeben, wobei die neuhochd. Wörter voran gestellt und die goth. und althochd. Formen, soweit solche existiren, nebenangestellt werden, und zugleich immer, wo nöthig, der jetzigen neuhochd. Schreibweise die historisch begründete zur Vergleichung in Klammern beigelegt wird. Um aber eine zwecklose Ueberfülle zu vermeiden, sind alle solche Wortfamilien ausgeschlossen, deren Verständnis im Ganzen und Einzelnen gar keine Schwierigkeit bietet, und bei den andern fehlen alle die vielen selbstverständlichen Ableitungen, soweit nicht die Rücksicht auf die in der Derivation zu Tage tretenden Ablautsverhältnisse eine Ausnahme veranlaßt; namentlich fehlen fast alle Zusammensetzungen. Indem aber so dieser Theil einen Ueberblick über ganze Wortfamilien erleichtern und die Erklärung vieler für den Unerfahrenen schwierigen Wörter geben soll, dient er zugleich als Fundstätte von Beispielen für die im 1. Theile enthaltenen Lehren, welche Beispiele der Schüler unter Anleitung des Lehrers selbst suchen soll. Um noch in anderer Weise diesem etymol. Wörterbuch einen Werth zu verschaffen, ist bei jeder Gelegenheit das Englische berücksichtigt.

Ferner schließen sich zwei Anhänge an, von denen der eine außer seinem sonstigen Interesse auch für den franz. Schulunterricht ersprießlich verwendet werden kann; 1) eine Zusammenstellung der mindestens schon seit dem Mittelhochd. im Deutschen eingebürgerten lat. Wörter, nach ihrer Bedeutung geordnet; 2) eine von deutschen Wörtern, die seit alter Zeit, meist noch von den Franken her, in das Französische eingedrungen sind. Ein vollständiges Wortregister erleichtert die Benutzung dieses Wörterbuchs.

Prämien-Bücher für Gymnasialschüler

aus dem Verlage von

B. G. Teubner in Leipzig.

Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt von H. W. Stoll, Professor am Gymnasium zu Weilburg. 2 Bände. Mit 90 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Preis für beide Bände: Geheftet 2 Thlr. 12 Ngr. Elegant gebunden 3 Thlr.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. Von H. W. Stoll, Professor am Gymnasium zu Weilburg.

I. Band: A. u. d. L.: Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form, für Schulen und die reifere Jugend. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geh. 1 Thlr. 7½ Ngr., elegant gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

II. Band: A. u. d. L.: Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form, für Schulen und die reifere Jugend. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr., elegant gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.

Die Götter und Heroen des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer von H. W. Stoll, Professor am Gymnasium zu Weilburg. Dritte Auflage. 2 Bde. I. Band: Die Götter. II. Band: Die Heroen. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Preis für beide Bände zusammen: Geheftet 1½ Thaler. Elegant in Leinwand gebunden 2 Thaler.

Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer für Gymnasien bearbeitet von H. W. Stoll. Mit 32 Abbildungen. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Geh. 1 Thlr.

Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller, ihren Biographien, Porträts und Facsimile's in vortrefflich ausgeführten Holzschnitten. Von Heinrich Kurz. 4. Aufl. 1864. 3 Bände. 156 Bogen. gr. Ver.-Octav. geh. Preis 12 Thlr.

Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Von Heinrich Kurz. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Briefen an einen jungen Freund. Von L. Cholevius, Prof. am Kneiphöf'schen Stadtgymnasium zu Königsberg i. Pr. 8. geh. 24 Ngr.

Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen über Themata für die beiden ersten Klassen höherer Lehranstalten. Von L. Cholevius, Professor am Kneiphöf'schen Stadtgymnasium zu Königsberg i. Pr. I. Bändchen: Vierte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr. II. Bändchen: Dritte verbesserte Auflage. 8. geh. 1 Thlr. 12 Ngr.

Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien und zum Selbststudium. Von Rudolf Dietsch. Zweite vollständig neu bearbeitete Auflage.

Erster Band, 1. Abth.: Geschichte des Orients und Griechenlands. 1 Thlr.

2. Abth.: Geschichte der Römer und der mit ihnen in Beziehung getretenen Völker. 1 Thlr. 10 Ngr.

Zweiter Band, 1. Abth.: Die Zeit von Christi Geburt bis zum Regierungsantritt Karl's des Großen. 1 Thlr.

2. Abth.: Die Zeit von Karl dem Großen bis zu den Kreuzzügen. 1 Thlr. 12 Ngr. Die Fortsetzung ist unter der Presse.

Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte für obere Gymnasialklassen. Erste Abtheilung. Griechische Geschichte. I. Heft: Bearbeitet von Prof. Dr. W. Herbst, Gymnasialdirector in Bielefeld, und Dr. A. Baumeister, Prof. am Catharineum zu Lübek. gr. 8. geh. 15 Ngr. II. Heft: Bearbeitet von Dr. A. Baumeister. gr. 8. geh. 18 Ngr. Zweite Abtheilung. Römische Geschichte. Bearbeitet von Dr. A. Weidner, Conrector am Domgymnasium zu Merseburg. I. Heft. gr. 8. geh. 13½ Ngr. II. Heft. Mit einem Plan von Carthago. gr. 8. geh. 18 Ngr. III. Heft. gr. 8. geh. 27 Ngr.

Reallexikon des classischen Alterthums für Gymnasien. Im Verein mit mehreren Schulmännern herausgegeben von Dr. Fr. Lübker. Dritte durchgängig verbesserte Auflage. 72 Bogen. Ver.-8. Mit vielen Abbildungen. 3 Thlr. 10 Ngr.

Griechisch-deutsches Schul-Wörterbuch zu Homer, Herodot, Aeschylos, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente soweit sie in Schulen gelesen werden. Von Dr. Gustav Eduard Benseler. Dritte verbesserte Auflage. 54½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Deutsch-griechisches Schul-Wörterbuch von Dr. Karl Schenkl. 60½ Bog. Lex.-8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

- Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch von Friedrich Adolph Heinichen**, Dr. der Phil. und Licentiaten der Theologie, Gymnasialprorector a. D. und Professor. Erster Theil: Lateinisch-Deutsch. 50 Bog. Lex.-8. 1864. geh. 1 Thlr. 24 Ngr. Zweiter Theil: Deutsch-Lateinisch. 45 Bog. Lex.-8. 1866. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.
- Wörterbuch zu Xenophon's Anabasis.** Für den Schulgebrauch bearbeitet von Ferdinand Vollbrecht, Rector zu Otterndorf. Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithogr. Tafeln und einer Karte. gr. 8. geh. 18 Ngr.
- Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen.** Von Dr. Johannes Siebelis, Professor am Gymnasium zu Hildburghausen. gr. 8. geh. 22½ Ngr.
- Sigismund Rüstig der Bremer Steuermann.** Ein neuer Robinson nach Capitän Marrhat frei für die deutsche Jugend erzählt. Mit 94 Holzschnitten. Zehnte Auflage. 8. Cartoniert 24 Ngr.
- Columbus.** Die Entdeckung Amerika's Deutschlands wackerer Jugend erzählt v. C. Goehring. Vierte Auflage. Mit 13 Stahlstichen und einer Karte von Westindien. Preis cartoniert 1¼ Thlr.
- Ulrich von Hutten, der Streiter für deutsche Freiheit in seinem Leben und Wirken für das deutsche Volk und die reifere Jugend dargestellt von C. Goehring.** 1862. Mit 7 Stahlstichen. 8. Cart. Preis 1¼ Thlr.
- Deutschlands Schlachtfelder oder Geschichte sämtlicher großen Kämpfe der Deutschen von Hermann dem Cherusker bis auf unsere Zeit.** Nach den besten Quellen bearbeitet von C. Goehring. Dritte mit Rücksicht auf die reifere Jugend veränderte und verbesserte Auflage. Mit Holzschnitten und Stahlstichen. 8. Cart. 1¼ Thlr.
- Friedrich der Große.** Das Leben und Wirken Friedrichs des Großen, Königs von Preußen vornämlich mit Rücksicht auf die reifere Jugend geschildert von Carl Weidinger. Vierte Auflage. Mit 12 Stahlstichen. 8. Cart. 1 Thlr.
- Andreas Hofer und seine Kampfgenossen oder die Geschichte Tirols im Jahre 1809.** Für die reifere Jugend von Carl Weidinger. Mit Hofers Porträt. Dritte durchgesehene und vervollständigte Auflage. 8. eleg. cart. 1 Thlr.
- Ausgaben griechischer und lateinischer Classiker in meinen Sammlungen.** I. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Wohlfeilste und neueste Textausgaben der griechischen und lateinischen Classiker; II. B. G. Teubner's Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen; III. Bibliotheca Graeca cur. Fr. Jacobs et Val. Chr. Fr. Rost. Griechische Classiker mit lateinischen Commentar; wovon Verzeichnisse in allen Buchhandlungen gratis zu haben sind.

Preisermässigung.

Nachdem die zweite Auflage der
Metrik der Griechen im Vereine mit den übrigen metrischen Künsten. Von A. Rossbach und R. Westphal.
 2 Bände. Preis 8 Thlr. 10 Ngr.
 vollständig erschienen ist, liefere ich die noch vorhandenen Exemplare der ersten Auflage zu folgenden herabgesetzten Preisen:
 Griechische Rhythmik. Von A. Rossbach. n. 18 Ngr.
 Harmonik und Melopöie. Von R. Westphal. n. 24 Ngr.
 Allgemeine Griechische Metrik. Von R. Westphal. n. 1 Thlr.
 Griechische Metrik nach den einzelnen Strophengattungen und metrischen Stilarten. Von A. Rossbach und R. Westphal. n. 1 Thlr.
 Die Fragmente und Lehrsätze der griechischen Rhythmiker. Von R. Westphal. n. 20 Ngr.
 Leipzig, im Januar 1869. **B. G. Teubner.**

Bestellungen auf die in meinem Verlage erschienenen Bücher sind nicht an mich, sondern an eine Sortimentsbuchhandlung zu richten, da mir meine geschäftlichen Einrichtungen nicht erlauben, meinen Verlag direct ans Publikum zu liefern. Dagegen bitte ich Wünsche wegen etwaiger Freiemplare für Lehrer und arme Schüler, die stets gern berücksichtigt werden, mir selbst mitzutheilen.

Ausgegeben im Mai 1869.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 4.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft. Zur Litteratur des Unterrichts.

Grundzüge der griechischen Etymologie von Georg Curtius.

Dritte Auflage. Lex.-8. geh. 6 Thlr. (Erscheint im August d. J.)

Die erste Auflage dieses Epoche machenden Buches wurde 1862 vollendet, die zweite erschien im Jahre 1866, und schon jetzt nach drei Jahren kann die Verlagshandlung das Erscheinen einer dritten Auflage anzeigen. Es wird daraus ebensowohl auf die zunehmende Verbreitung der sprachvergleichenden Studien, als auf die hohe Bedeutung des vorliegenden Buches für dieselben geschlossen werden dürfen. Nach der Vorrede zu dieser dritten Auflage hat der Verfasser eine durchgreifende Umarbeitung diesmal nicht beabsichtigt. Doch fehlt es nicht an kleinen Veränderungen und Zusätzen. Namentlich ist das zweite Buch [Regelmässige Lautvertretung] gründlich durchgesehen und dabei die wichtigste neu erschienene Litteratur zu Rathe gezogen worden. Es kamen dabei vorzugsweise Pott's Wurzelwörterbuch, Fick's Wörterbuch der indogermanischen Grundsprache und die zweite Auflage von Corssen's Werk über Aussprache und Vokalismus des Lateinischen in Betracht. Obwohl hier zu Controversen überall der reichlichste Anlass gegeben war, so hat der Verfasser sich doch auf die unerlässlichsten Entgegnungen beschränkt, in der Meinung, dass die Sachen oft am beredtesten für sich selbst sprechen, zugleich aber auch in der Absicht, den Umfang des Buches aus Rücksicht auf die ihm in weiten Kreisen zu Theil gewordene freundliche Aufnahme nicht erheblich zu erweitern. Der Verfasser hat sich daher häufig damit begnügt, auf abweichende Ansichten hinzuweisen oder mit zwei Worten die Gründe anzugeben, die ihn zur Festhaltung seiner Ansicht bewogen haben. Für das Sanskrit war vor allem die Fortsetzung des Petersburger Wörterbuchs wichtig, welches bis zur 40ten Lieferung benutzt werden konnte; für das Kirchenslawische lag jetzt Miklosich's Lexikon Palaeoslovenicum emendatum auctum vollständig vor, nach welchem manche kleine Unrichtigkeiten und Ungleichheiten der früheren Auflagen berichtigt sind.

Zu den Indices der beiden früheren Auflagen ist auf mehrfach geäusserten Wunsch ein Sanskritindex hinzugekommen, welchen Herr Dr. Const. Angermann bearbeitet hat.

1869. Nr. 4.

Curae epigraphicae von N. Wecklein. 4 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. geh.

Die griechischen Inschriften sind für die Grammatik noch nicht systematisch benützt worden. Der Verfasser hat die attischen Inschriften durchsucht, um für attische Schreibung und attische Formen diejenige sichere Grundlage zu gewinnen, welche das Schwanken der durch die Schreibweise und den Sprachgebrauch der späteren Zeit hindurchgegangenen handschriftlichen Ueberlieferung nicht zu bieten vermag. Die bisherigen Ansichten haben sich theils bestätigt, theils als unrichtig ergeben, Neues ist hinzugekommen. Für den Sprachgebrauch der Tragiker und des Aristophanes und den Unterschied beider sind neue Gesichtspunkte gewonnen worden.

Cicero und seine Freunde. Eine Studie über die römische Gesellschaft zu Caesar's Zeit. Von G. BOISSIER. Deutsch bearbeitet von Dr. ED. DOEHLER, Subrector in Brandenburg. 8., mit dem Portrait Cicero's in Stahlstich.

Durch diese deutsche Bearbeitung des mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Buches glauben Herausgeber und Verleger dem deutschen Publikum einen Dienst zu leisten. Der Verfasser gibt nicht eine blosse Biographie Cicero's, sondern vielmehr eine psychologische Studie über denselben und eine Reihe von Portraits, die den Charakter des grossen Redners vollständig erkennen lassen, zugleich aber auch ein Bild von der römischen Gesellschaft zur Zeit Cäsars. Das Material dazu hat er vorzugsweise aus Cicero's Briefen selbst, von denen ein Zeitgenosse sagt, dass der, welcher sie studiert, die Geschichte jener Zeit nicht anderswo zu suchen braucht. Nachdem der Verfasser in der Einleitung die Briefe des Cicero näher besprochen hat, gibt er eine Schilderung von dem öffentlichen und Privatleben des grossen Redners. Hieran reihen sich die Portraits von Atticus, Caelius, Caesar, Brutus und Octavius, wobei er die römische Jugend zur Zeit Caesar's schildert und das Verhältniss des Cicero zu Caesar und Brutus darstellt. Am Schlusse wird noch das politische Testament des Augustus besprochen.

Die Auffassung des Verfassers ist durchgehends höchst geistreich, die Darstellung präcis und elegant, so dass sich das Buch wie der interessanteste Roman liest, obwohl Alles streng historisch ist und auf wissenschaftlicher Grundlage ruht, wie denn auch die Forschungen der deutschen Gelehrten überall gebührend berücksichtigt sind. Deutschen Schulmännern wird das Buch durchaus nützlich und erwünscht sein, um sie über den Staub der Fachgelehrsamkeit oder des Schulbedürfnisses hinaus zu einer lebendigen Anschauung des persönlichen Charakters, Lebens, Wollens, Wirkens und Könnens des Cicero sowohl, als seiner Zeit und aller damaligen Verhältnisse zu erheben. Es wird aber auch eine vortreffliche Lectüre für die reifere Jugend und selbst weit über den Schulkreis hinaus für das gebildete Publikum überhaupt bilden. Die äussere Ausstattung der deutschen Bearbeitung wird elegant, der Preis möglichst niedrig sein.

**Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum
Teubneriana.**

Flavii Philostrati opera auctiora edidit C. L. Kayser.
Accedunt Apollonii Epistolae, Eusebius adversus Hieroclem,
Philostrati Junioris Imagines, Callistrati descriptiones. 2 Voll.
8. [Bibliotheca Teubneriana].

Der Herausgeber des Philostratus, welcher 1844—46 in Zürich bei Meyer und Zeller in drei Lieferungen unter dem Titel „Flavii Philostrati quae supersunt Philostrati Junioris Imagines Callistrati Descrip-

tiones edidit C.L. Kayser“ erschien, gedenkt denselben Schriftsteller jetzt in der Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana den Freunden dieser Litteratur wieder vorzuführen, sowohl in bedeutender Erweiterung, indem der von Myens entdeckte *Γυμναστικός* zum erstenmal in einer Gesamtausgabe der Philostratischen Schriften seine Stelle erhält, als auch mit vielfältig berichtigtem Texte, wozu die Beiträge von Cobet, Hercher, Milles, Preller, Scheibe, Westermann u. a. und die Ergebnisse eigener öfters wiederholter Revision verwendet werden sollen. Die Praefatio wird ausser den nöthigen kritischen Bemerkungen auch einen Bericht über die durch die mannigfaltigen Werke des Schriftstellers seit dem Erscheinen der Züricher Ausgabe veranlassten culturgeschichtlichen Forschungen mehrerer Gelehrten enthalten; zu den Indices rerum et scriptorum wird ein dritter, verborum, hinzukommen, um den eigenthümlichen Sprachgebrauch des Philostratus zu verzeichnen.

× **Euripidis tragoediae ex recensione A. Nauckii. Vol. III,**
enthaltend Euripidis perditarum tragoediarum fragmenta. [Bibliotheca Teubneriana].

Dem Plane der beiden ersten Bände entsprechend wird diese neue Bearbeitung der Euripideischen Fragmente nicht den vollständigen kritischen Apparat enthalten, aber vielfach Ergänzungen und Berichtigungen an dem betreffenden Abschnitte der Trag. Gr. fragm.*) bieten, theils durch Emendation des Textes, theils durch vollständige Nachweisungen von Reminiscenzen bei verschiedenen Schriftstellern, theils durch Aufnahme früher unbekannter Bruchstücke. Ein genauer Index fontium soll auch dieser kleinen Ausgabe beigegeben werden.

× **Caecili Plini Secundi naturalis historiae libri XXXVII.**

Recognovit atque indicibus instruxit LUDOVICUS IANUS. Vol. I. Lib. I—VI. Editio altera emendatior. 8. geh. [Bibl. Teubneriana.] 18 Ngr.

Durch die umfangreichen Collationen und Untersuchungen Detlefsens ist nicht nur der Umfang des kritischen Materials für Plinius beträchtlich vermehrt, sondern es ist auch die Methode, nach welcher das Material zu benützen, um ein gut Theil sicherer und fester geworden. Die so gemachten Fortschritte auch seiner Ausgabe zu Gute kommen zu lassen, war der Zweck, den der verstorbene Verfasser bei der Umarbeitung im Auge hatte. Ueberdies hat derselbe, um auch seinerseits nach Kräften zur Erweiterung und Berichtigung des kritischen Apparates beizutragen, die früher von ihm gemachten, von Sillig nicht immer genau genug benützten Collationen — namentlich die des Riccardianus — aufs Neue vorgenommen und nicht ohne mannigfache Frucht zu Rath gezogen. Die beigefügte praefatio mit der discrepantia scripturae gibt über die im Texte vorgenommenen Aenderungen Auskunft und rechtfertigt zugleich alle Abweichungen dieser neuen Ausgabe von Detlefsens Text, wie denn überhaupt fast jede kritisch interessante Stelle ihre Beleuchtung findet.

**Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker
mit deutschen Anmerkungen.**

× **Theokrits Idyllen. Für den Schul- und Privatgebrauch**
erklärt von A. TH. HERMANN FRITZSCHE. Zweite verbesserte
Auflage. gr. 8. geh. 24 Ngr.

Diese neue Auflage kann als eine vollständig umgearbeitete bezeichnet werden. Der Text ist auf Grund der seit dem ersten Erscheinen des Buches so zahlreiche veröffentlichten Beiträge zur Kritik der

*) Tragicorum Graecorum fragmenta. Recens. A. Nauck. 1856. 5 Thlr. 20 Ngr.

Bukoliker und der neuen Ziegler'schen Collationen italienischer Handschriften vielfach berichtigt; die erklärenden Anmerkungen aber sind durchgehends umgearbeitet und mit manchem Neuen bereichert worden. Das neu aufgefundene Aeolische Gedicht (N. 30) erscheint hier zum erstenmal mit deutschem Commentar. Statt der früheren clavis Theocritea wird im Anhang eine fassliche Einleitung in den Dorismus des Theokrit gegeben. Die Ausgabe wird in ihrer neuen Gestalt den Kreis ihrer zahlreichen Freunde sicher noch weiter ausdehnen, nachdem schon die erste Auflage die anerkanntesten Beurtheilungen in den Jahrbüchern f. Philologie (1857 S. 359), Heidelberger Jahrbüchern (1857 N. 38), in Köchly's Reden und Aufsätzen u. s. w. erfahren hat. Nicht bloss für reifere Schüler, sondern auch für den Lehrer und namentlich für Studierende der Philologie wird das Buch auch ferner bei der Lectüre und dem Studium des Theokrit ein nützliches Hülfsmittel sein. Diese neue Auflage wird im September zur Versendung kommen.

- × **Homers Odyssee. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. K. F. AMEIS**, Professor und Prorector am Gymnasium zu Mühlhausen. 1. Band, 2. Heft. Gesang VII—XII. Vierte vielfach berichtigte Auflage. gr. 8. geh. 12 Ngr. — Anhang 6 Ngr. [Zur Versendung bereit.]

Es bedarf kaum besonderer Versicherung, dass der Verfasser auch in dieser 4. Auflage alles aufs gewissenhafteste berücksichtigt hat, was für die Textgestaltung und Erklärung des Homer seit Erscheinen der 3. Auflage geleistet worden ist. Die Nachträge zum Anhang werden den Besitzern dieser letzteren gratis geliefert, wie dies bezüglich des Anhangs zum 1. Hefte geschehen ist und ferner geschieht. Ueber die so vielseitig erwartete Fortsetzung der Ilias hofft der Verleger in nächster Nummer dieser Mittheilungen berichten zu können.

Deutsche Philologie.

- × **Ueber Jacob Grimm's stil und sprache. Von K. G. Andresen.** Circa 20 Bogen gr. 8. [Erscheint Ende September.]

Wohl selten hat sich auf die Schreibweise und den Stil eines Schriftstellers von Seiten seiner Leser eine solche Verschiedenheit der Beurtheilung und namentlich des individuellen Geschmacks gerichtet, als den Schriften des Schöpfers und Meisters der deutschen Sprachwissenschaft widerfahren ist und noch heute widerfährt. Während die einen der Sprache Grimm's, die sie mit Recht unvergleichlich nennen, Preis und Bewunderung zollen, werden von anderen in erster Linie wesentliche Bedingungen des guten und korrekten Stils vermisst, Mängel und Unregelmässigkeiten im einzelnen nachgewiesen. Da diese widersprechenden Ansichten zum Theil auf ungenügender Kenntniss der Sache beruhen, so wird es als ein verdienstliches Unternehmen zu betrachten sein, dass der Verfasser, der wie kaum ein anderer Gelehrter mit Jacob Grimm's Stil und Sprache bekannt ist, in dem vorliegenden Werke eine ausführliche, in alle Eigenthümlichkeiten eingehende genaue Darstellung derselben gibt. Das Buch wird für alle Germanisten unentbehrlich, für Lehrer der deutschen Sprache aber jedenfalls von grossem Nutzen sein; es wird aber auch eine hohe Bedeutung haben für die persönliche Charakteristik J. Grimms, denn alle hochachtbaren und lebenswürdigen Eigenschaften seines Innern liegen treu und offen ausgeprägt in seinem Stil, ebenso aber auch diejenigen Eigenheiten, welche in Verbindung mit jenen Tugenden das charakteristische ausmachen, dessen leicht erkennbare Grundzüge viele kürzere, dem Orte und der Zeit angemessene Darlegungen, namentlich aber eine längere, umsichtige, gelehrte und gedankenreiche Würdigung [von W. Scherer, Berlin 1865] hervorgerufen haben.

Zum Unterricht im Deutschen.

Leitfaden der deutschen Poetik. Für die oberen Classen höherer Schulen bearbeitet von Dr. R. A. Mayer, Director des Realgymnasiums zu Karlsruhe. gr. 8. geh.

Dies Büchlein, das Ergebniß langjähriger Praxis, entspricht einem Bedürfnis, das viele höhere Lehranstalten und Institute, mögen sie nun für die männliche oder die weibliche Jugend errichtet sein, empfinden, indem es das Verständnis der Nationalliteratur, in welche die oberen Classen eingeführt werden, auf anziehende Weise vorbereitet, ohne darum der Gründlichkeit irgendwie zu entbehren. Es ist keine trockene Systematik, wie dies so häufig bei den Poetiken der Fall; die Regeln und Erläuterungen fließen vielmehr aus einer poetischen Anschauung und erwecken eine solche — gestützt auf zahlreiche Beispiele aus unsern Klassikern, so daß man schon hier, gleichsam im Vorhof der Literatur, bis zu gewissem Grade eine Kenntnis derselben erlangt. In der Metrik ist mit der antikisierenden Manier, die den deutschen Vers nach den Maßstäben der Alten mißt, überall entschieden gebrochen; statt dessen sind Gesetze aufgestellt, die sich auf die Natur unserer Sprache gründen. Bei der Entwicklung der Dichtungsarten ist neben den festen Begriffen doch auch das Flüßige derselben, wie es in dem Bildungsgange unseres Volkes begründet ist, zur Anschauung gebracht, jedoch so, daß der gegenwärtige Stand unserer poetischen Literatur überall als Ausgangspunkt genommen ist. Weiteres besagt das Vorwort, welches auch beherzigenswerthe Winke über den Gebrauch dieser Schrift erteilt. Ein sorgfältig gearbeitetes ausführliches Sachregister erleichtert den Gebrauch derselben, indem es das rascheste Auffinden der behandelten Gegenstände ermöglicht. Diesem geht ein Register der vorkommenden Dichter, Dichtungen oder Gedichtstellen voraus.

Auch den Literaturfreunden reiferen Alters wird die Mayer'sche Poetik als ein lehrreiches, gründliches und anregendes Werk willkommen sein.

Zum Unterricht im Französischen.

Übungsschule zum Französisch-Sprechen. Leichte Erzählungen in französischer Sprache zum Wiedererzählen. Von G. van Hees. 8. geh.

In diesem Büchlein wird für den französischen Unterricht ein neues Hilfsmittel geboten, welches darin besteht, daß es leichte Erzählungen gibt, welche nicht übersetzt, sondern wieder erzählt werden sollen. Dem Texte der Erzählungen auf der rechten Seite des Buches steht auf der linken Seite ein Vocabularium gegenüber, welches nicht alphabetisch, sondern in derselben Reihenfolge geordnet ist, in welcher die Ausdrücke in der betr. Erzählung vorkommen. Vermöge dieser Anleitung soll nun die Erzählung von dem Schüler nicht wörtlich übersetzt, sondern mündlich wieder gegeben werden. Die Verlags-handlung ist gern bereit, Lehrern und Lehrerinnen des Französischen ein Freiemplar des Buches zu näherer Prüfung zu übersenden.

Causeries pour servir a l'étude de la conversation française à l'usage des commençants par G. van HEES. Seconde édition. 8. geh. 12 Ngr.

Das vorliegende Büchlein ist für Kinder bestimmt, welche vor oder neben dem grammatischen Unterricht im Französischen auf angenehme und leichte Weise französisch sprechen lernen sollen. Dasselbe hat sich in zahlreichen Lehranstalten als durchaus praktisch bewährt. Bei ferner beabsichtigter Einführung steht für den Lehrer gern ein Freiemplar zu Diensten.

Zum Unterricht im Englischen.

Englische Elementargrammatik (Laut-, Wort- und Formenlehre.)

Für höhere Lehranstalten mit Lese- und Übungsstücken in fortschreitender Ordnung von W. Claus. 8. geh.

Je mehr die beiden neueren Hauptsprachen in das Wesen unserer höheren Lehranstalten sich einleben und auf Sinnesart wie Gemüthsrichtung der vaterländischen Jugend einen bestimmenden Einfluß auszuüben vermögen, insbesondere seitdem durch die Unterrichts- und Prüfungsordnung der Realschulen und der höheren Bürgerschulen Preußens vom 6. October 1859, welche Verordnung in Folge der kürzlich erlebten staatlichen Veränderungen eine Bedeutung erlangt hat, welche weit über das ursprünglich beabsichtigte Maß hinausreicht, der Unterricht in jenen Sprachen einen festen Halt und größere Geltung gewonnen hat, desto mehr und seitdem hat sich natur- und sachgemäß immer deutlicher, immer allgemeiner das Bestreben zu erkennen gegeben, diese Sprachen den durch sie zu bildenden Schülern in einer Weise und Gestalt zu vermitteln, welche nicht nur ihrer lange bestrittenen, beharrlich vertheidigten, nun ausdrücklich anerkannten Stellung in dem Lehrplane obiger Anstalten angemessen und ihrer selbst würdig wäre, sondern auch sowohl Lehrer wie Schüler für die darauf verwandte jahrelange Mühe und Ausdauer innerlich entschädigen möchte. Freilich, so lange jener Unterricht im Grunde nur ein geduldeter und gleichsam nur versuchsweise angestellter war, konnte von einem eindringlicheren Ernste der Lehrweise kaum die Rede sein, vielmehr mußte hauptsächlich darauf Bedacht genommen werden, durch ein gewisses einschmeichelndes Verfahren sich überhaupt Eingang zu verschaffen oder Duldung zu sichern, ja geflissentlich den Schein anzunehmen, als käme es bei Erlernung der neueren Sprachen lediglich an auf ein erheiterndes Spiel der Einbildung, eine Abspannung von strengerer Arbeit.

Der Verfasser hält nichts von diesem tändelnden, darum die Aufgabe doppelt und dreifach erschwerenden Verfahren, vor Allem nichts von jenem bunten Allerlei, jenem geschäftigen Zeitvertreibe gangbarer Lehrbücher, sondern begreift sehr wohl den Unmuth, welcher dem Beurtheiler im Liter. Centralblatt 1868, S. 1197 fg. die Worte eingegeben: „Schulmänner, die es mit dem Unterrichte in den neueren Sprachen wirklich gut meinen, sollten sich doch entschließen, dem lediglich auf den Geldbeutel des Publikums berechneten Schwindel der Ollendorff'schen u. a. Lehrbücher auch nicht die leiseste Concession mehr zu machen.“

Seine Grammatik, deren erster, elementarer, möglichst bald durch die Syntax zu ergänzender Theil für die beiden Tertian von Realschulen oder die entsprechenden Stufen auf Gymnasien und höheren Töchterschulen bestimmt ist, enthält in diesem ihren Theile nach einer Einleitung über die Lautlehre zunächst eine vollständige, aber gedrungene, überall möglichst klar gegliederte Uebersicht der Formen nach den Wörterklassen in 100 Paragraphen, von 1—100, darauf eine Paragraph für Paragraph sich anschließende Erläuterung in weiteren 100 Paragraphen, so daß jeder Paragraph nebst dessen vorkommenden Unterabtheilungen des zweiten Theiles in genauer Beziehung steht zu dem entsprechenden Paragraphen des ersten Theiles. Es soll aber diese Formenlehre eine Anschauung geben von dem gesammten äußeren Sprachbaue in seinen Verzweigungen, so daß nicht nur Anfänger das Wesentliche und ihnen zunächst Nöthige ohne Störung des allgemeinen Eindrucks daraus entnehmen können, sondern auch Schüler bis zu der obersten Stufe hin zu erfolgreicher Wiederholung darauf zu verweisen sind, etwas, das dem Lehrer wie Schüler in gleicher Weise gewiß erwünscht sein wird. So gibt sich das Buch allerdings gleichsam für einen Kanon der in der guten Sprache lebenden Formen aus, beschränkt sich dabei aber so, daß dieser Theil dennoch nicht denjenigen Um-

fang erreicht, welchen andere Lehrbücher mit ihrer Formenlehre ausfüllen. Der hierdurch gewonnene Raum ist dem dritten Theile zugewendet, welcher im Anschlusse an die Formenlehre in 60 Stücken angemessenen Inhalts den Stoff bietet für die Einübung eben jener Formen, und sind diese, später zusammenhängenden Stücke so gewählt und ausgestattet, daß für die Anstalten mit je einjährigem Cursus für jede Tertia, sowie für die zurückgebliebenen Schüler voraussichtlich genügender Stoff möchte vorhanden sein. Mit diesen Übungsstücken je in Verbindung stehend, finden sich weitere 60 Leseübungen, welche gewiß den Ansprüchen des Lernenden und besonders der Realschulen, deren Schüler ja meist Secunda verlassen und somit fast nur den eigentlichen Gehalt der Sprache kennen lernen, besonders, neben passenden Stellen der Bibel und Sprichwörter, eingehen auf die Dichtkunst, namentlich auf Shakespeare's, bis zu einzelnen zusammenhängenden Stücken hin.

So bietet diese, langsam gereifte Arbeit ein in sich gegliedertes Ganzes, dessen Theile in nothwendigem Zusammenhange mit einander stehen und bei fortwirkender Benutzung des Buches an Klarheit gewinnen werden.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Theorie der mehrdeutigen geometrischen Elementargebilde und der durch sie erzeugten algebraischen Curven und Flächen von DR. EMIL WEYR, Assistent der Mathematik am kgl. deutschen Polytechnikum zu Prag. Erster Theil: „Theorie der ein-zweideutigen geom. Elementargebilde“. (Mit 3 Tafeln.) Zweiter Theil: „Geometrie der Curven dritter Ordnung mit einem Doppelpunkte, der Curven dritter Classe mit einer Doppeltangente und der Curven dritter Ordnung und Classe“. (Mit 2 Tafeln.)

Der Verfasser übergibt in einem Bändchen die zwei ersten Theile seiner diesjährigen Untersuchungen der Oeffentlichkeit, welchen weitere Publikationen folgen sollen. In dem ersten Theile versucht der Verfasser einen Schritt in der systematischen Geometrie weiter zu thun, indem er, von den projektivischen Gebilden aufsteigend, die Theorie der ein-zweideutigen Gebilde zu entwickeln bestrebt ist. Sowie die Kegelschnitte die Erzeugnisse projektivischer Gebilde sind, so sind die Curven dritter Ordnung mit einem Doppelpunkte, die Curven dritter Classe mit einer Doppeltangente und die Curven dritter Ordnung und Classe die Erzeugnisse der ein-zweideutigen Gebilde. Im zweiten Theile befindet sich nun eine, auf die Resultate des ersten Theiles gestützte Geometrie dieser Curven, in welcher sich die Konstruktionen der Curven aus gegebenen Elementen durchgeführt und erläutert vorfinden. Da das ganze Werkchen vorzüglich die konstruktive Richtung verfolgt, so sind demselben fünf Tafeln, welche 54 Figuren enthalten, beigegeben.

Der Verfasser glaubt hoffen zu dürfen, dass das Werkchen besonders bei angehenden jungen Geometern zu weiteren Forschungen auf dem herrlichen Gebiete der synthetisch-constructiven Geometrie anregen wird, und es wäre sein höchster Lohn, wenn er einst diese seine Hoffnung erfüllt sehen würde.

Was die nachzufolgenden Theile anbelangt, so soll der nächste (der dritte) eine Geometrie der Regelflächen dritten Grades und eine constructive Behandlung der algebraischen Funktionen dritten Grades einer Variablen, sowie die graphische Lösung cubischer Gleichungen enthalten. Hiermit wäre die Theorie ein-zweideutiger Gebilde und deren Erzeugnisse abgeschlossen, und würde sich der Verfasser zu den ein-dreideutigen und allgemein ein-n-deutigen Gebilden und deren Erzeugnissen in der Ebene und im Raume wenden.

III. Geschichte. — Biographien.

Bibliothek von Lebensbildern deutscher Philologen.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige dieses Unternehmens in Mittheilungen, 1869, Nr. 1, S. 9 theilt die Verlagshandlung den sich dafür Interessierenden hierdurch mit, dass seitdem weitere Biographien übernommen haben von

Friedr. Haase: Herr Oberlehrer H. Schmidt in Minden,
C. Fr. Hermann: Herr Professor Caesar in Marburg,
C. O. Müller: Herr Gymnasialdirector F. Ranke in Berlin.

Epistolae obscurorum virorum, dialogus ex obscurorum virorum salibus cribratus, adversariorum scripta, defensio Ioannis Pepericorni contra famosas et criminales obscurorum virorum epistolas, Ortuini Gratii lamentationes obscurorum virorum, uno volumine comprehensa. 32. geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

Herausgeber: Ed. Böcking in Bonn.

Die seither in 2 Bänden getrennt ausgegebenen *epistolae obscurorum virorum* [2. Aufl. 1 Thlr.] und die Gegenschriften [Pepericorni defensio etc. 1 Thlr.] sind hier in einem Band vereinigt. Neu hinzugefügt ist ein specielles Inhaltsverzeichnis mit genauer Angabe der correspondierenden Seitenzahlen der grossen Ausgabe [Hutteni operum supplementum ed. E. Böcking. Tom. I, 1864.]

IV. Vermischtes.

Tabellen zur Verwandlung jedes alten Maasses oder Gewichtes in das entsprechende neue, und umgekehrt jedes neuen Maasses oder Gewichtes in das entsprechende alte. Berechnet von der Kgl. Sächsischen Normal-Prüfungs-Commission. Officielle Ausgabe. 8. geh. [Erscheint im August].

Diese Tabellen sollen den Vortheil bieten, jedes alte Maass oder Gewicht mit Leichtigkeit und ohne umständliche Rechnung in das entsprechende neue des norddeutschen Bundes und umgekehrt jedes neue Maass oder Gewicht in das entsprechende alte umsetzen zu können. Sie geben daher die Vielfachen der an der Spitze jeder Tabelle stehenden Einheit und zwar entweder bloss bis zur Zahl 10, wie dies bei einigen verhältnismässig nur wenig gebräuchlichen Maassen der Fall ist, oder wie bei allen übrigen, mindestens bis zur Zahl 100. Bei einigen Tabellen wurde es wegen Erreichung der nächst höheren Einheit bedingt, sie bis über das hundertfache der am Tabellenanfang befindlichen Einheit hinaus und zwar beziehentlich bis zum 144-, 150-, 160-, 300- und 320-fachen zu führen. Eine ausführliche Vorbemerkung erklärt die Einrichtung und den Gebrauch der Tabellen, welche im praktischen Leben, namentlich für Geschäftsleute, von hohem Nutzen sein werden. Die absolute Richtigkeit der Rechnung wird durch den officiellen Charakter der Tabellen garantiert.

Zweite Abtheilung.

Erschienenene Bücher. Vermischte Notizen.

Dritter Bericht

über die im Jahre 1869 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Holstein, Hugo, de Plinii minoris elocutione disputatio altera. [26 S.] gr. 4. geh. n. 10 Ngr.

Sauppe, Gustavus, Lexilogus Xenophonteus sive Index Xenophonteus grammaticus. [IV u. 146 S.] gr. 8. Geh. n. 1 Thlr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 2.

Steitz, Dr. August, die Werke und Tage des Hesiodos. Nach ihrer Composition geprüft und erklärt. [IV u. 188 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 18.

Verhandlungen der sechsundzwanzigsten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Würzburg vom 30. September bis 3. October 1868. Mit 2 lithographierten Tafeln. [IV u. 264 S.] gr. 4. geh. n. 3 Thlr.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Zonarae, Ioannis, epitome historiarum. Cum Caroli Ducangii suisque annotationibus edidit Ludovicus Dindorfius. Vol. II. [457 S.] 8. geh. 1 Thlr.

Früher erschien:

Vol. I. 1868. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Zum Unterricht im Lateinischen.

Ostermann, Dr. Christian, lateinisch=deutsches und deutsch=lateinisches Wörterbuch zu Ostermann's lateinischen Übungsbüchern für Sexta und Quinta, alphabetisch geordnet. Dritte verbesserte Auflage. [IV u. 68 S.] gr. 8. cart. 7½ Ngr.

Schaubach, A., Gymnasiallehrer zu Meiningen, Wörterbuch zu Siebelis' Tirocinium poeticum. [IV u. 43 S.] gr. 8. geh. 4½ Ngr.

Zu dem bereits in 8 Auflagen erschienenen, in zahlreichen Schulen eingeführten Tirocinium poeticum von Siebelis ist von vielen Seiten ein Wörterbuch gewünscht worden, das nun soeben erschienen ist. Das Tirocinium kostet mit Wörterbuch 12 Ngr., ohne Wörterbuch 7½ Ngr.

Zum Unterricht in der Geschichte.

Dietsch, Rudolf, Lehrbuch der Geschichte für die obern Classen der Gymnasien und zum Selbststudium. Ersten Bandes erste Abtheilung: Geschichte des Orients und Griechenlands. Dritte verbesserte Auflage. [VIII u. 317 S.] gr. 8. geh. 1 Thlr.

Die Vorzüge dieses Lehrbuchs der Geschichte sind so allgemein anerkannt, daß die neuen Auflagen rascher aufeinander folgen, als es für die Vollendung des ganzen Werkes ersprießlich ist. Ich hoffe indessen in diesem Jahre auch noch die Schlußabtheilung der Geschichte des Mittelalters in zweiter Auflage versenden zu können.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 36.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Aröhnke, S., Handbuch zum Abstecken von Curven auf Eisenbahn- und Wegelinien. Für alle vorkommenden Winkel und Radien aufs sorgfältigste berechnet. Sechste Auflage. Mit einer Figurentafel. [VI u. 193 S.] 8. geb. 18 Ngr.

Plücker, Julius, neue Geometrie des Raumes, gegründet auf die Betrachtung der geraden Linie als Raumelement. Mit einem Vorworte von A. Clebsch. Zweite Abtheilung (Schluss). Herausgegeben von Dr. Felix Klein. [IV u. S. 226—378.] gr. 4. geh. n. 2 Thlr.

———— Dasselbe vollständig in einem Bande. [VIII u. 378 S.] gr. 4. geh. n. 5 Thlr.

III. Theologie.

Wackernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der lateinischen von Hilarius bis Georg Fabricius und Wolfgang Ammonius. 26. Liefg. [III. Band. 6. Liefg.] gr. Lex.-8. geh. n. 20 Ngr.

IV. Litteraturwissenschaft.

Archiv für Litteraturgeschichte. Herausgegeben von Dr. Richard Gosche. I. Bd. 1. Hft. [S. 1—168.] gr. 8. geh. pro cplt. n. 4 Thlr.

Diese neue Zeitschrift erscheint jährlich in 4 Heften, welche zusammen einen Band bilden. Jeder Band kostet 4 Thlr.

Humbert, Dr. C., Oberlehrer an der Realschule zu Bielefeld, Molière, Shakspeare und die deutsche Kritik. [XX u. 511 S.] gr. 8. geh. n. 3 Thlr.

Näheres hierüber siehe: Mittheilungen 1868 Nr. 2, S. 16.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen nach den besten Originalen in Holzschnitt ausgeführten Illustrationen. Vierter Band. 9. Lieferung. Lex.-8. geh. 7½ Ngr.

Zeitschriften für 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 99. u. 100. Band.

1869. 4. Heft.

Inhalt: I. Abth.: G. F. Schömann, zur lehre vom infinitiv. — Th. Plüss, zu Fabius Pictor. — R. Eucken, Beiträge zum verständnis des Aristoteles. I. II. — E. Kuhn: Anz. v. C. Wescher: étude sur le monument bilingue de Delphes (Paris 1868). — R. Köpke, zu Arrianos anabasis I 14, 2. 3. — F. Bockemüller, zu Lucretius. — R. Peiper, Domitius Marsus. Adamnanus. — R. Dahms, ad Germanicum Caesarem. — E. Grosse und O. Ribbeck, zu O. Ribbecks appendix Vergiliana. — A. Riese, über die echtheit der gedichte des Seneca, des Petronius und anderer. — H. Meusel: Anz. v. J. Zacher: Pseudocallisthenes (Halle 1867) und: Iulii Valerii epitome, zum erstenmal herausgegeben (ebd. 1867). — P. D. Ch. Hennings, zu Tacitus Germania [c. 32].

II. Abth.: Boxberger, der jetzige Standpunct der Kritik und Erklärung Schillers (Schluss). — Boxberger, ein Brief Wielands, Bahrdt betreffend. — Oratiunculae scholasticae. de educandi arte. — Stadelmann, de Horatii carmine XI libri II a Peerlkampio iniuste condemnato. — Delitzsch, litterarische Hilfsmittel zur Lepidopterologie. — Riechermann: Anz. v. Behn-Eschenburg: Schulgrammatik der englischen Sprache (Zürich 1867). — Eiselen, pädagogische Thesen über die Strafe. — Kind, Wettkämpfe im heutigen Griechenland. — Kind, die Ketzereien des Etazismus und Itazismus. — Karl August Rüdiger (Nekrolog). — Personalnotizen. — Erler, Berichtigung.

1869. 5. Heft.

Inhalt: I. Abth.: Anz. v. G. Curtius: studien zur griechischen und lateinischen grammatik. — D. Comparetti, eine neu entdeckte inschrift von Tauromenion. — F. Lüders, Wiederaufbau der mauern Athens durch Konon. — H. Hagen, zu Ciceros Catilinarien [II 11, 25]. — H. Düntzer, Vergilius und Horatius. — A. Kerber, zu Vergilius Aeneide [II 236]. — A. Eberz, zur litteratur der römischen elegiker. — Anz. von O. Ribbeck: de Tibulli elegia prima et Propertii III (II) 34. — C. Prien, die symmetrie und responsion der römischen elegie (Lübeck 1867). — Moritz Müller, Beiträge zur kritik und erklärungs des Livius. — O. Eichhorst, die empörung des L. Antonius Saturninus unter Domitian.

II. Abth.: Fahle, Haus und Schule. — Tillmanns: Anzeige von Koch, Röder, Schnorbusch und Scherer: griechische Formenlehren für Schulen. — G. F. Hertzberg: Anz. v. Büchsenschütz: Besitz und Erwerb im griechischen Altertum (Halle 1869).

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1869. 4. Heft.

Inhalt: F. Grube, zur Geschichte des Mac Laurin'schen Satzes, betreffend die Anziehung confocaler Ellipsoide. — F. Grube, über die Anziehung der von einer Fläche zweiten Grades und von zwei zu deren Axe senkrechten Ebenen begrenzten Körperstumpfe. — Th. Kötteritzsch, über die Vertheilung der Elektrizität auf Conductoren. — L. Burmester, über Isophoten (Linien gleicher Lichtintensität). — Anton Schell, über die Genauigkeit der Winkelgleichung des Stampfer'schen Nivellirinstrumentes. — J. C. Becker, Nachtrag zu dem Aufsätze über Polyeder. — J. Loschmidt, die Elektrizitätsbewegung im galvanischen Strome. — Recensionen: C. A. Bretschneider, Beiträge zur Geschichte der griechischen Geometrie. — Cantor, Leibnitz und die Differentiation mit beliebigem Index. — F. Reuleaux, der Constructeur. — Chr. Wiener, stereoskopische Photographien des Modelles einer Fläche dritter Ordnung mit 27 reellen Geraden. — Bibliographie vom 15. April bis 15. Juni 1869. — Mathematisches Abhandlungsregister. Erste Hälfte: 1. Januar bis 30. Juni 1868.

Mathematische Annalen. Herausgegeben von A. Clebsch und C. NEUMANN. I. Band. 4. Heft.

Inhalt: H. Durège, über fortgesetztes Tangentenziehen an Curven dritter Ordnung mit einem Doppel- oder Rückkehrpunkte. — Sturm, das Problem der Projectivität und seine Anwendung auf die Flächen zweiten Grades. — Beltrami, zur Theorie des Krümmungsmaasses. — M. Camille Jordan, sur les équations de la division des fonctions abéliennes. — G. Korndörfer, die Abbildung einer Fläche vierter Ordnung mit einer Doppelcurve zweiten Grades und einem oder mehreren Knotenpunkten. — H. Müller, der Flächenbüschel zweiter Ordnung in synthetischer Behandlung. — A. Clebsch, Bemerkungen über die Geometrie auf den windschiefen Flächen dritter Ordnung.

Gesetz und Zeugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von
G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 11. Band. Juni
1869.

Inhalt: W. Preger, Predigt über St. Luc. 14, 16—24., am 2. Sonntage nach Trinitatis. — Georg Heinemann, Antrittspredigt über Phil. 1, 3—11. — Gottlob Otto Dinter, Rede bei Einweisung des Kirchenvorstandes über Ap.-Gesch. 6, 3. — Neumann, Trauredede über Jes. 28, 29. — C. G. Schmidt, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik. — Erich Brachmann, Dispositionen über den neuen Evangelieneyklus der Bayreuther Generalsynode. — Vom Trinitatisfest bis zum Reformationstest. — G. Ch. Dieffenbach, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Nitsch entworfenen epist. Lectionen. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopeneyklus, 4—7. Sonntag nach Trinitatis. Recensionen. — Correspondenz.

Juli.

Inhalt: Neubert, Erntefestpredigt über St. Luc. 5, 8. — S. Martensen, Ordinationsrede über St. Joh. 10, 40, 41. — Gustav Walter, Abschiedsrede über Psalm 121, 8. — Wilhelm Engelhardt, Beichtrede über St. Luc. 14, 22. — Clemens Gottlob Schmidt, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik (Fortsetzung). — G. Ch. Dieffenbach, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Nitsch entworfenen epistolischen Lectionen. Vom 8—22. Trin. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopeneyklus, 8—11. Sonntag nach Trinitatis. — Recensionen.

Katechetische Vierteljahrschrift. Herausgegeben von G. Leonhardi
und C. Zimmermann. 1869. 3. Heft.

Inhalt: Mader, Katechetische Unterredung über 1. St. Joh. 1, 7. — Wilhelm Engelhardt, das vierte und fünfte Hauptstück des lutherischen Katechismus. — Ernst Eckardt, der Eingang des Johannesevangeliums (Cap. 1, V. 1—18). — Zappf, zwei Reden. — I. Rede bei Eröffnung des Proseminars zu Bschopau. II. Rede bei der Weihe des Seminarhauses zu Bschopau. — Friedrich Luger, Reden bei dem Jahresfeste der Kinderpfleganstalt. — Recensionen.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.

Hrsg. v. WIDERHOFER, L. M. POLITZER, SCHULLER, A. STEFFEN und B. WAGNER. Neue Folge. II. Band. 3. Heft.

Inhalt: L. Thomas, Beobachtungen über Rötheln. — Dr. Weinlechner, Dr. Schott und Dr. Alois Monti, Mittheilungen aus dem St. Annen-Kinder-Spitale. — A. Steffen, über Miliartuberkulose und Tuberkulose der Chorioidea. — Dr. Spiegelberg, zwei Fälle von Magen-Darmblutung bei Neugeborenen in Folge von Duodenalgeschwüren. — B. Wagner, zur Incubationszeit der Parotitis. — Analecten. — Anzeigen und Kritiken.

Archiv für Litteraturgeschichte. Herausgegeben von Dr.
RICHARD GOSCHE. I. Band. 1. Heft.

Inhalt: Karl Steinhart, Euripides' Charakteristik und Motivierung im Zusammenhang mit der Culturentwicklung des Alterthums. — Felix Liebrecht, zur Litteraturgeschichte des Hug- und Wolfdietrich. — L. Cholevius, die Bedeutung der Symbole in Goethe's Märchen von der Schlange. — Hermann Lotze, zur jüdisch-deutschen Litteratur. — Richard Gosche, der erste deutsche Litteratur-Roman. — Rudolf Hildebrand, der Verfasser der Chemnitzer Rockenphilosophie, mit einem Nachtrag von Reinhold Köhler. — Michael Bernays, ein kleiner Nachtrag zu Bürgers Werken. — Richard Gosche, eine Parabel unter Bürgers Namen. — Salomon Hirzel, Goethe's Antrag auf Schillers Berufung nach Jena. — Robert Chaulieu und Richard Gosche, die Bewegung der französischen Litteratur in den Jahren 1865 bis 1867.

Recensionen - Verzeichnis.

- Aristoteles de partibus animalium ed. Langkavel.
Allgem. Literaturzeitung Nr. 20. — Literarisches Centralblatt Nr. 25.
- Baltzer, die biblische Schöpfungsgeschichte.
Allgem. Literaturzeitung Nr. 24.
- Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie.
Philologischer Anzeiger Nr. 3. — Correspondenzblatt f. d. Gel.- u. Realschulen Württembergs, Heft 4. u. 5.
- Cholevius, Anleitung zu deutschen Aufsätzen.
Pädagogisches Archiv 4. Heft.
- Corssen, über Aussprache, Vokalismus etc. der lateinischen Sprache.
II. Aufl.
Kuhn, Zeitschrift f. vergl. Sprachforschung 18. Band, 4. u. 5. Heft. — Allg. liter. Anzeiger III. Jahrg., 5. Heft.
- Dante's göttliche Komödie v. Philalethes.
Allgemeine Familienzeitung Nr. 22. — Kirchen- und Volksbote Nr. 25. — Schlesisches Kirchenblatt Nr. 25.
- Engelhardt, Klagelieder Jeremiä.
Zeitschrift f. luther. Theologie 3. Heft.
- Koch, griechische Formenlehre.
Jahrbücher f. Philologie. 5. Heft.
- Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. IV. Band.
Belletr. Beil. zur Köln. Volkszeitung Nr. 4. — Unsere Zeit Nr. 11. — Allgem. Familienzeitung Nr. 23.
- Leo, die Wildgärten.
Pfeil, kritische Blätter. 51. Band. 2 Heft.
- Lüders, Chrestomathia Ciceroniana.
Pädagogisches Archiv. 4. Heft.
- Müller, Geschichte der classischen Philologie in den Niederlanden.
Augsb. Allg. Zeitung Nr. 143. — Magazin f. d. Literatur d. Auslandes Nr. 25. — Saturday Review Nr. 716.
- Polybii historia ed. L. Dindorf.
Philolog. Anzeiger Nr. 3.
- Reusch, Theorie der Cylinderlinsen.
Zeitschrift für Mathematik und Physik. 3. Heft. — Literarisches Centralblatt Nr. 26.
- Ritschl, opuscula philologica.
Revue critique Nr. 23.
- Ritschl, neue Plautinische Excurse.
Literar. Centralblatt Nr. 24. — Revue critique Nr. 23.
- Schmidt, Hülfsbuch für den deutschen Unterricht.
Allg. Literaturzeitung Nr. 23.
- Schütze, evangelische Schulkunde.
Neue Blätter für die Volksschule. 1. Heft.
- Simeonis Sethi syntagma ed. Langkavel.
Literar. Centralblatt Nr. 23.
- Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte, herausgegeben von
M. Büdinger.
Allg. Literaturzeitung Nr. 24.
- Wackernagel, das deutsche Kirchenlied.
Allgemeiner literar. Anzeiger. III. Jahrg. 4. Heft.
- Weidner, Commentar zu Vergils Aeneis. I. II.
Saturday Review 712.
- Wentzke, Compendium der Psychologie und Logik.
Correspondenzbl. f. d. Gel.- u. Realschulen Württembergs. 5. u. 6. Heft.
- Westphal, Prolegomena zu Aeschylus Tragödien.
Saturday Review 712.
- Zonarae epitome historiarum ed. Dindorf.
Literarisches Centralblatt Nr. 29.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

 *Wo die Einführung eines Bändchens dieser Sammlung beabsichtigt wird, liefere ich dem betr. Herrn Lehrer gern ein Freiemplar.*

Aeschylos' Agamemnon. Von Rob. Enger.	12	Ngr.
— Perser. Von W. S. Teuffel.	10	"
Anthologie aus griechischen Lyrikern. Von Dr. E. Buchholz. I. Bändchen: Die Elegiker und Iambographen enthaltend.	10	"
— — II. Bändchen: Die Melischen und Chorisches Dichter und die Bukoliker enthaltend.	15	"
Aristophanes, die Wolken. Von W. S. Teuffel.	12	"
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. Mit Karte. 4. Aufl.	20	"
— — de bello civili. Von A. Doberenz. 2. Aufl.	15	"
Chrestomathia Ciceroniana. Von C. F. Lüders. I. Heft.	10	"
— — II. Heft.	18	"
Ciceronis de officiis libri tres. Von J. von Gruber. 2. Aufl.	12	"
— Laelius. Von G. Lahmeyer.	6	"
— Cato major. Von G. Lahmeyer. 2. Aufl.	5	"
— Tusculanarum libri V. Von O. Heine.	18	"
— Rede für Cn. Plancius. Von E. Köpke.	9	"
— Rede für P. Sestius. Von H. A. Koch.	7½	"
— Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter.	7½	"
— Rede gegen C. Verres. IV. u. V. Buch. Von Fr. Richter. Jedes Buch à	10	"
— Rede für T. Annius Milo. Von Fr. Richter.	7½	"
— Rede für L. Murena. Von H. A. Koch.	6	"
— Reden gegen L. Catilina. Von Fr. Richter.	9	"
— Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter.	5	"
— de oratore. Von K. W. Piderit. 3. Auflage.	1 2/3 6	"
Auch in 3 einzelnen Heften à 12 Ngr.		
— Orator. Von K. W. Piderit.	15	"
— Brutus de claris oratoribus. Von K. W. Piderit.	22½	"
— partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit.	10	"
— Ausgewählte Briefe. Von Joseph Frey.	18	"
Cornelius Nepos. Von J. Siebelis. 6. Aufl.	12	"
Demosthenes' ausgewählte Reden. Von C. Rehdantz. I. Theil.		
I. Heft: I—III: Olynthische Reden. IV: Erste Rede gegen Philippos. 2. Aufl.	9	"
II. Heft: V.: Rede über den Frieden. VI.: Zweite Rede gegen Philippos. VIII.: Rede über die Angelegenheiten im Cherrones. IX.: Dritte Rede gegen Philippos. Indices. 2. Aufl.	12	"
Aus der 1. Auflage:		
III. Heft: IV. Philippische Rede. Gegen Philipp's Brief. Der Brief Philipp's. Kritische Anmerkungen. Indices.	7½	"
Herodotos. Von Dr. K. Abicht. I. Band, 1. Heft: Buch I nebst Einleitung und Uebersicht über den Dialect. 2. verb. Aufl.	15	"
— I. Band, 2. Heft: Buch II. 2. verb. Aufl.	12	"
— II. Band, Buch III u. IV.	21	"
— III. Band, Buch V u. VI.	15	"
— IV. Band, Buch VII.	15	"
— V. Band, Buch VIII u. IX.	15	"
Homer's Odyssee. Von K. Fr. Ameis. I. Band, I. Heft: Gesang I—VI. 4. Aufl.	12	"
— — I. Band, II. Heft: Gesang VII—XII. 4. Aufl.	12	"
— — II. Band, I. Heft: Gesang XIII—XVIII. 3. Aufl.	12	"
— — II. Band, II. Heft: Gesang XIX—XXIV. 3. Aufl.	12	"
— — Anhang, 1. und 2. Heft à 6 Ngr., 3. Heft 9 Ngr., 4. Heft 9 Ngr.		
— Ilias. Von K. Fr. Ameis. I. Heft: Gesang I—III.	9	"
— — Anhang. I. Heft.	7½	"

Horaz, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 6. Aufl.	18	Ngr.
— Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger. 6. Aufl.	24	„
Isocrates' ausgewählte Reden. Von O. Schneider. I. Bdchn.: Demonicus, Euagoras, Areopagiticus.	9	„
— — II. Bändchen: Panegyricus und Philippus.	12	„
Livi, Titi, ab urbe condita liber I. Von Joseph Frey.	9	„
— — liber II. Von Joseph Frey.	9	„
Lucian, ausgewählte Dialoge. Von C. Jacobitz. I. Bdchn.: Traum, Timon, Prometheus, Charon.	7½	„
— — II. Bdchn.: Die Todtengespräche. Ausgewählte Göttergespräche. Der Hahn.	10	„
— — III. Bdchn.: Demonax. Der Fischer. Anacharsis.	10	„
Lysias' ausgewählte Reden. Von H. Frohberger. I. Bändchen.	18	„
— — II. Bändchen.	15	„
Ovid's Metamorphosen. Von J. Siebelis. I. Heft, Buch I—IX. 5. Aufl.	15	„
— — II. Heft, Buch X—XV. 5. Auflage.	15	„
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis. 3. Auflage.	7½	„
Platon's ausgewählte Schriften. I. Bändchen: Die Vertheidigungsrede des Sokrates, Kriton. Von Chr. Cron. 4. Auflage.	9	„
— — II. Bändchen: Georgias. Von J. Deuschle. 2. Aufl.	18	„
Dazu als Anhang:		
Dispositionen der Apologie und des Gorgias von Platon und logische Analyse des Gorgias. Von J. Deuschle.	9	„
— — III. Bändchen: Laches. Von Chr. Cron. 2. Aufl.	6	„
— — IV. Bändchen: Protagoras. Von J. Deuschle.	10	„
Plautus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. I. Trinummus.	10	„
— — II. Captivi.	7½	„
— — III. Menaechmi.	7½	„
Plutarch's Biographien. Von Otto Siefert. I. Bd.: Philopoemen u. Flamininus.	7½	„
— — II. Bändchen: Timoleon und Pyrrhos.	10	„
Quellenbuch, historisches, zur alten Geschichte. I. Abtheilung: Griechische Geschichte. 1. Heft. Von W. Herbst und A. Baumeister.	15	„
— — 2. Heft. Von A. Baumeister.	18	„
— II. Abth. Römische Geschichte. Von A. Weidner. 1. Heft 13½ Ngr. 2. Heft 18 Ngr. 3. Heft 27 Ngr.		
M. Fabii Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von Dr. G. T. A. Krüger.	6	„
Sallustius. Von R. Dietsch. I. Theil: De Catilinae conjuratione.	18	„
Sophokles. Von Gust. Wolff. I. Theil: Aias. 2. Aufl.	10	„
— — II. Theil: Elektra.	10	„
— — III. Theil: Antigone.	10	„
Supplementum lectionis Graecae. Auswahl griechischer Prosa für obere Gymnasialclassen. Von C. A. J. Hoffmann.	15	„
Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. I. Bändchen, I. u. II. Buch.	15	„
— Annalen. Von A. A. Draeger. I. Band, Buch I—VI.	22½	„
— — II. Band, Buch XI—XVI.	18	„
Theokrit's Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche.	24	„
Thukydides. Von G. Böhme. I. Bd. 2. Aufl. I. Heft, Buch I u. II. II. Heft, Buch III u. IV.	à 12	„
— II. Band. 2. Aufl. I. Heft, Buch V u. VI. II. Heft, Buch VII u. VIII.	à 12	„
Xenophon's Anabasis. Von F. Vollbrecht. I. Bändchen, Buch I—III. Mit Holzschnitten, 2 Figurentafeln und 1 Karte von H. Lange. 3. Auflage.	15	„
— — II. Bändchen, Buch IV—VII. 3. Aufl.	12	„
— — Von R. Kühner. Mit 1 Karte. (Wohlfeilste Schulausgabe.)	15	„
— Cyropädie. Von L. Breitenbach. 2. verb. Aufl.	24	„
Einzeln à 12 Ngr. I. Heft: Buch I—IV. — II. Heft: Buch V—VIII.		
— Griech. Geschichte. Von B. Büchsenschütz. I. Heft, Buch I—IV. 2. Aufl.	12	„
— — II. Heft, Buch V—VII und Index. 2. Aufl.	12	„
— Memorabilien. Von R. Kühner.	12	„

Photographische Philologen-Porträts.

Von B. G. Teubner in Leipzig sind zu beziehen:

Philologen des XIV—XVI. Jahrhunderts. 34 Porträts auf einem Blatte:

R. Agricola — P. Bembus — Guil. Budaeus — J. Camerarius — J. Caselius — J. Casaubonus — C. Celtes — M. Chrysolaras — D. Erasmus — Mars. Ficinus — Th. Gaza — J. Gruterus — Eob. Hessus — U. Huttenus — Pompon. Laetus — D. Lambinus — J. Lipsius — Chr. Longolius — Paul Manutius — Ald. Manutius — Ph. Melanchthon — M. A. Muretus — F. Petrarca — P. Pithoeus — F. Poggius — A. Politianus — J. Reuchlin — J. J. Scaliger — C. Sigonius — R. Stephanus — J. Sturm — Laev. Torrentius — L. Valla — P. Victorius.

Philologen des XVII—XVIII. Jahrhunderts. 34 Porträts auf einem Blatte:

C. Barth — R. Bentley — P. Burmann — J. F. Christ — A. Drakenborch — J. A. Ernesti — J. A. Fabricius — J. Facciolati — J. M. Gesner — J. G. Graevius — J. F. Gronov — H. Grotius — D. Heinsius — N. Heinsius — Th. Hemsterhuis — C. G. Heyne — G. E. Lessing — S. Maffey — J. Meursius — J. Perizonius — D. Petavius — H. Porson — J. J. Reiske — F. W. Reiz — D. Ruhnken — Cl. Salmasius — Ch. G. Schwarz — Ez. Spanheim — G. J. Vossius — J. H. Voss — P. Wesseling — J. Winckelmann — D. Wytttenbach — G. Zoega.

Früher erschien:

Philologen des XIX. Jahrhunderts. Blatt I: 29 Porträts auf einem Blatte, enthaltend:

A. Böckh — F. Bopp — C. G. Cobet — G. Curtius — L. Döderlein — J. Grimm — F. Haase — M. Haupt — G. Hermann — K. F. Hermann — W. v. Humboldt — F. Jacobs — O. Jahn — K. Lachmann — K. Lehrs — A. Lobek — J. N. Madvig — A. Meineke — Th. Mommsen — K. O. Müller — K. F. Nägelsbach — B. G. Niebuhr — A. F. Pott — F. Ritschl — H. Sauppe — G. F. Schömann — F. Thiersch — F. G. Welcker — F. A. Wolf.

Jedes Blatt in zwei Grössen: Klein-Folio, 10/12" rhein. Preis 1 Thlr. Visitenkartenformat Preis 10 Ngr.

Unterzeichneter hat für die von B. G. Teubner vorbereitete Sammlung von Lebensbeschreibungen deutscher Philologen die Biographie von Friedrich Haase übernommen und bittet alle diejenigen, welche wichtige Briefe von H. besitzen oder mit interessanten Einzelheiten aus seinem Leben bekannt sind, dieselben direct oder durch buchhändlerische Vermittelung ihm zur Benutzung mitzutheilen.

Minden in Westfalen, Mai 1869.

K. Schmidt,
Gymnasial-Oberlehrer.

Der Unterzeichnete hat den schon früher gehegten Plan, eine Lebensbeschreibung seines unvergesslichen Lehrers und Freundes K. Fr. Hermann zu verfassen, auf Anlass der von der Teubnerschen Verlagshandlung beabsichtigten Herausgabe einer Bibliothek von Lebensbildern deutscher Philologen wieder aufgenommen. Zur Ergänzung des ihm dafür zu Gebote stehenden Materials würden besonders eigene Briefe Hermanns wünschenswerth sein. Er richtet desshalb an alle diejenigen, welche sich im Besitze von solchen befinden, die Bitte, ihn durch Mittheilung der für seinen Zweck geeigneten, etwa durch Vermittelung der Verlagshandlung, in der Ausführung seines Unternehmens zu unterstützen, indem er das Vertrauen auf eine diskrete Benutzung des ihm Anvertrauten für sich glaubt in Anspruch nehmen zu dürfen.

Marburg, im Juli 1869.

Julius Cäsar,
ord. Professor der Philologie.

Ausgegeben im Juli 1869.

Druck der Teubnerschen Officin in Leipzig.

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 5.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

✕ Metrische Studien zu Sophocles von Wilhelm Brambach.

Mit einer Einleitung über die genetische Entwicklung der antiken Metrik und Rhythmik. gr. 8. geh. [Zur Versendung bereit.]

Der Verfasser erörtert die Principien, welche für die metrische Erklärung und Kritik der Sophokleischen Gesänge massgebend sein müssen. Er geht aus von allgemeinen rhythmischen Beobachtungen und gelangt auf Grund der antiken Tradition zur Aufklärung der in den dochmischen und logaödischen Compositionen herrschenden einheitlichen Gesetze. Für die in unseren Ausgaben durchgehends principlose Anordnung der Verszeilen ist durch Vergleichung der antiken Theorie mit der handschriftlichen Ueberlieferung der Versabtheilungen ein positives Gesetz gefunden. Auch auf die pädagogische Bedeutung und Nutzbarmachung der metrischen Exegese ist in einem besondern Abschnitte des Buches Rücksicht genommen, in welchem praktisch die Behandlung der Metrik im zusammenhängenden Commentar an Beispielen dargelegt wird.

Die für die Schule unmittelbar zu verwendenden Resultate hat der Verfasser in einem kleinen Handbuch zusammengestellt, welches binnen Kurzem unter dem Titel: „Die Sophokleischen Gesänge für den Schulgebrauch erklärt“ erscheinen wird.

✕ Heliodoreische Untersuchungen von Otto Hense. gr. 8. geh.

Seitdem der Metriker Heliodor dem philologischen Interesse durch Ritschl wieder nahe gerückt wurde, hat namentlich die eingehende Beschäftigung mit der metrischen Tradition, wie sie die letzten Jahrzehnte sahen, auch für diesen Metriker werthvolle Ergebnisse geliefert. Neuerdings erfuhren die Fragmente, deren Hauptquelle bisher die lateinischen Metriker und die Saibantianischen Scholien zum Hephaestion bildeten, einen bedeutenden Zuwachs durch Karl Thiemann's Herausgabe der kolometrischen Fragmente zu Aristophanes (Halle 1868 und 1869). Diese Fragmente — zu Acharner, Ritter, Wolken, Frieden — werden durch obige „Untersuchungen“ in den Mittelpunkt der Heliodoreischen Frage gerückt. Nach einem kurzen Ueberblicke über die bisherige Litteratur und der Zurückführung der von Thiemann ausgeschiedenen

1869. Nr. 5.

Scholien auf die Kolometrie, wird die Frage beantwortet, wer die Kolometrie zuerst excerpierte. Dabei wird die bisher nur mangelhaft erkannte Semeiotik des Metrikers, sowie die sonstige kolometrische Terminologie festgestellt. Einige der Schrift beigegebene Cartons werden diese Punkte auch dem Auge veranschaulichen. — Nachdem so eine sichere Grundlage gewonnen, beschäftigt den Verf. die weitere Herstellung des vielfach verderbten kolometrischen Textes, und sucht er denselben hier und da für Aristophanes zu verwerthen. Letzteres dürfte gerade jetzt von Interesse sein, wo man beschäftigt ist, für Aristophanes eine diplomatisch-genaue Grundlage zu schaffen. Die Frage nach den kritischen Leistungen des Heliodor findet von hier aus ihre Beantwortung. Besonders angelegen sein liess sich der Verf. die Aufgabe, neue Fragmente des Metrikers zu gewinnen, und ist ihm dies in einigen längeren Partien gelungen. Das Schlusscapitel beschäftigt sich mit der metrischen Stellung des Heliodor, und sucht einen Beitrag zu der schwierigen Frage zu geben, in wie weit Hephaestion seinem Vorgänger gegenüber auf Selbständigkeit Anspruch machen darf.

- X **Untersuchungen über die Quellen des Plutarchos im Nikias und Alkibiades, sowie des Cornelius im Alcibiades und des Diodoros und Justinus in dem entsprechenden Abschnitte der griechischen Geschichte von WILHELM FRICKE. gr. 8. geh.**

Bei dieser Quellenuntersuchung über Plutarchos hat vor Allem das historische Interesse vorgewaltet. Daher sind alle Partien, die nur Anekdoten oder für die strenge Geschichtsforschung minder Wichtiges enthalten, nur kurz und nur deshalb behandelt, damit keine Lücke in der Quellenangabe entstände. Die Untersuchungen sollen eine Handhabe für die Kritik der Geschichte des peloponnesischen Krieges geben. Eine gewissenhafte historische Kritik muss aber vor Allem auf einer Sichtung und Würdigung des Quellenmaterials basirt sein. Grote u. A. haben in der Geschichte des peloponnesischen Krieges zwar mit Recht Thukydides und Xenophon als die zuverlässigsten Gewährsmänner zu Grunde gelegt, die ergänzenden Nachrichten des Diodoros, Plutarchos u. A. aber mehr nach blossem Gutdünken damit combinirt. Es fragt sich jedoch auch hier, auf wessen Auctorität diese fussen. Für den hier in Betracht kommenden Zeitraum der Geschichte sind unter ihren Quellen besonders wichtig Ephoros und Theopompos. Das Hauptaugenmerk des Verf. ist daher gewesen, das von diesen Erhaltene möglichst vollständig zusammenzulesen. Eine Untersuchung über Plutarchos kann aber nicht mit hinreichendem Erfolg geführt werden ohne Hinzuziehung der übrigen Autoren, welche dieselben Ereignisse behandelt haben, und ohne dass man sich einigermaßen über die Art ihrer Composition und ihre Quellen vorläufig orientirt hat. Diesen Zweck verfolgt der erste Theil der Abhandlung. Die Schreibweise des Diodoros, Cornelius und Justinus resp. Trogus Pompejus wird kurz charakterisirt und dann ausführlicher über die Quellen des Diodoros gehandelt. Zunächst werden die einschlägigen Untersuchungen von Volquardsen und Collmann besprochen. Beide Betrachtungsweisen können erst in ihrer harmonischen Vereinigung das Resultat völlig sichern. Die Geschichte des peloponnesischen Krieges bei Diodoros haben Beide übereinstimmend bis zum Ende des Thukydideischen Werkes auf Ephoros zurückgeführt. Demnach ist uns hierin ein sehr bedeutendes Bruchstück des Ephoros erhalten, und dieses hat der Verf. benutzt, um das sonst über Ephoros Bekannte aus der näheren Betrachtung desselben zu vervollständigen. Sodann wird im Gegensatz zu Volquardsen dargelegt, dass bei Diodoros in dem nun folgenden Abschnitt bis zum Ende des peloponnesischen Krieges nicht Ephoros, sondern Theopompos zu Grunde liegt. Es folgt nun die Einzeluntersuchung über die Quellen des Plutarchos im Nikias

und Alkibiades. In den letzten Partien des Alkibiades ist das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die drei verschiedenen Traditionen des Xenophon, Ephoros und Theopompos zu sondern und im Einzelnen nachzuweisen. Es wird durch diese Untersuchung das im Anfang aus allgemeinen Gründen gezogene Resultat, dass Theopompos von Diodoros in diesem ganzen Abschnitte benutzt sei, bestätigt. Ausserdem liefert die genaue fortlaufende Nebeneinanderstellung der abweichenden Berichte einen weiteren Beweis von der Richtigkeit der durch Stedefeldt in seiner Untersuchung über Lysandros gemachten Entdeckung, dass Ephoros sich näher an Xenophon angeschlossen und dessen Werk zur Grundlage des seinigen gemacht hat, Theopompos Erzählung aber durchaus selbständig und in den Einzelheiten abweichend ist. Dessenungeachtet glaubte der Verfasser die Resultate Stedefeldts in manchen Puncten modificieren zu müssen. Nach dem Allen kann es als die wesentlichste Aufgabe dieser Abhandlung bezeichnet werden, möglichst viel von den Ruinen der bedeutenden Geschichtswerke des Ephoros und Theopompos aus dem Schutt hervorzugraben und für den Bau der Geschichte nutzbar zu machen und in dem Theile des peloponnesischen Krieges, welchen Beide behandelt haben, ihre verschiedenen Berichte durchgängig einander und Xenophon gegenüberzustellen und somit eine solide Basis für eine kritische Geschichte desselben zu schaffen. Aehnliches ist für die Geschichte der sikelischen Expedition versucht durch fortlaufende genaue Nebeneinanderstellung des Thukydides und der abweichenden Berichte des Timaios und Philistos bei Plutarchos.

× **Die geographischen Fragmente des Hipparch.** Zusammen-
gestellt und besprochen von HUGO BERGER. gr. 8. geh. [Zur
Versendung bereit.]

Der Verfasser bietet zur Erleichterung weiterer Bearbeitungen eine Sammlung der Fragmente aus Hipparchs Kritik gegen die Eratosthenische Geographie und aus seiner Breitentabelle, deren Vergleichung darauf führt, dass der grosse Astronom eine völlige Reformation der Geographie auf mathematischen Grundlagen im Sinne gehabt habe. Es ist bei Besprechung der einzelnen Fragmente einestheils Rücksicht genommen auf die Erörterung der eigenthümlichen Stellung, in welche Hipparch durch consequentes Festhalten an der Grundforderung astronomischer Längen- und Breitenbestimmung der Geographie seiner Zeit gegenüber gerathen sei, von den zahlreichen, weitführenden Fragen aber, die mit Hipparchs Ansichten und Arbeiten in Verbindung stehen, sind nur die nächstliegenden eingehenderer Betrachtung unterzogen, um die Fragmentsammlung nicht zu belasten.

Cn. Naeuii reliquiae. Ed. Ioannes Vahlen. gr. 8. geh.

Da die im J. 1854 erschienene Ausgabe des Bellum Punicum des Naevius vergriffen ist, schien es zweckmässig, statt einer blossen, zeitgemäss revidierten Wiederauflage dieses, alle Fragmente des Naevius in einem Bändchen zusammenzufassen, das die Bruchstücke nebst kurz gefasster, die testimonia der Grammatiker und die varia lectio enthaltender adnotatio critica, sowie praefatio und index enthalten soll.

× **Beiträge zur Lehre von den lateinischen Partikeln.** Zur
Begrüssung der 27. Versammlung deutscher Philologen und
Schulmänner in Kiel. Von OTTO RIBBECK. 8. geh. 12 Ngr.

Ausgehend von Adverbien des Locativs auf *e* (*i*) wie *peregre*, des Instrumentalis wie *praefiscine*, untersucht der Verf. in kritisch-historischer Methode die Entwicklungsgeschichte einer Reihe von Partikeln derselben Bildung, namentlich *de ve ne que*, auch der Interjection *e* und

ihrer Composita. Im Zusammenhang hiermit kommen auch Wörter wie *ferme*, *nimirum* und Verwantes, *em*, *perendie* u. A. zur Erörterung.

× **Geschichte der Römischen Literatur.** Von W. S. Teuffel.

Dritte Lieferung [1. Hälfte Bog. 27—40]. gr. 8. geh. 28 Ngr.

Da die dritte Lieferung, um ihre Aufgabe in der bisherigen Weise zu Ende zu führen, einen Umfang von 24 Bogen erfordert und ihr Erscheinen daher längere Zeit in Anspruch nimmt, so ist dieselbe in zwei Hälften zerlegt worden. Die erste, von 14 Bogen, welche die augusteische Zeit beendigt und fast bis zum Ende des ersten christlichen Jahrhunderts reicht, erscheint schon im November d. J.; die zweite, kleinere, den Schluss des Ganzen, nebst alphabetischem Register und Vorwort enthaltend, zu Ostern 1870.

**Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum
Teubneriana.**

Eusebii Caesariensis Opera. Recognovit G. Dindorfius.

Vol. IV. Historia Ecclesiastica I—X. 8. [Bibl. Teubneriana.]

Die Vorrede zu diesem Bande enthält eine ausführliche Mittheilung über eine neuerdings aufgefundenene syrische Uebersetzung dieses Werkes nach zwei Handschriften, die nicht viel jünger als Eusebius selbst sind, und demnach weit über das Alter der griechischen handschriftlichen Ueberlieferung dieses Werkes hinausgehen.

Romuli et Incertorum Fabulae Aesopiae rec. Aemilius

GROSSE. Accedunt Vincentii Bellovacensis fabulae Aesopiae.

8. geh. [Bibliotheca Teubneriana.]

Die einzige Bearbeitung, welche die Fabeln des s. g. Romulus seit dem Erscheinen des Ulmer Fabelwerks erfahren haben, ist die von Schwabe in seiner Phaedrusausgabe 1806, wieder abgedruckt in der collectio omnium scriptorum latinorum tom. XXIII Patavii 1813. Der Text der Fabeln wurde von Schwabe auf Grund des cod. Divionensis nicht unerheblich verändert, das Princip aber, dass seine Fassung, nicht die der Ulmer Ausgabe die Grundlage bilden muss, nicht methodisch genug durchgeführt. Dieser Fehler wird in der neuen Ausgabe zu vermeiden gesucht. Unbedingt freilich kann dieser Handschrift nicht gefolgt werden, aber Schwabe ist nicht selten von ihr abgewichen, wo kein Grund vorliegt. Ob diese Dijoner Handschrift selbst wird von dem Herausgeber benutzt werden können, oder ob er sich wie Schwabe mit der Abschrift Gudes aus der Wolfenbütteler Bibliothek wird begnügen müssen, ist noch zweifelhaft. Sehr viel kommt nicht darauf an, denn die genannte Abschrift ist, wie auch Lessing bemerkt, augenscheinlich sehr genau, so dass es fraglich, ob eine Vergleichung des cod. selbst irgend andere Resultate ergeben würde. Schwabes Angaben der Lesarten sind nicht immer richtig. Merkwürdigerweise irrt er mehrfach in der Auflösung der von Gude beibehaltenen Abkürzungen.

Zum ersten Male erscheint sodann hier die älteste noch vorhandene Sammlung dieser Fabeln des Mittelalters wie sie in einer Wolfenbütteler, ehemals Weissenburger Hds. saec. X vorliegt. Nachdem Dressler sie in Weissenburg vergebens gesucht, gab Ludwig Tross in einem Briefe an Tleutelot, Hamm 1844, die erste Nachricht über dieselbe. Leider ist der Text sehr schlecht überliefert, doch nicht ohne Bedeutung für die Gestaltung des s. g. Romulus.

Endlich werden, um derartige Prosafabeln sämmtlich zu vereinigen, was früher schon der erwähnte L. Tross beabsichtigte, der Anonymus

Nilantianus nach einer neuen Collation der Leidener Hds. und die Fabeln des Vincent von Beauvais abgedruckt werden. Später folgt der Anonymus Neveleti.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

✕ Homers Ilias. Für den Schulgebrauch erklärt von Karl
FRIEDRICH AMEIS. Erster Band. Zweites Heft. Gesang IV—VI.

Das zweite Heft ist mit derselben Sorgfalt und Gründlichkeit, wie das erste, bearbeitet worden. Denn der Verfasser ist keiner Frage, die an Homer herangetreten ist, aus dem Wege gegangen, sondern hat jede zum Gegenstand eingehender Prüfung gemacht. Und dies hat zu einer grossen Anzahl neuer Erklärungen oder auch zu neuen Begründungen alter Erklärungen geführt, grösstentheils an Stellen, wo die bisherigen Deutungen niemanden ganz befriedigen konnten, sondern nur als Nothbehelf betrachtet wurden, bis etwas Besseres gefunden wäre. Natürlich beziehen sich die neuen Erklärungen und neuen Begründungen auf die Sprache nicht minder als auf die Sachen, da beides aufs engste zusammengehört. Mit der Erklärung verbindet sich nicht selten die Textgestaltung. Ist auch hierbei wie bisher die Bekker'sche Recension zu Grunde gelegt, so sind doch in vorliegender Ausgabe nicht wenige Aristarchische Lesarten entweder zurückgeführt oder zum erstenmal aufgenommen worden, und zwar beides aus inneren Gründen. Denn aus einer ruhigen und mehrseitigen Untersuchung ergibt sich das Resultat, dass nur durch die aufgenommene Aristarchische Lesart dem dichterischen Gedanken in sprachlicher und sachlicher Hinsicht Genüge geschieht. Ausserdem dürften die genannten Untersuchungen zugleich den Beweis liefern, dass die bei Manchem immer stärker hervortretende Unterschätzung Aristarchs auf einseitiger Grundlage ruhe, weil man die bezügliche Kritik übt, ehe man alle Eigenthümlichkeiten Homerischer Rede und Sitte genau beobachtet hat. Es ist sehr leicht bei Homer, mit raschen Conjecturen hervorzutreten, aber sehr schwer, die Haltlosigkeit der besten Ueberlieferung nachzuweisen. Hier gilt wenn irgendwo ein briefliches Wort von G. Hermann an H. Voss (Ch. Pansch, Briefe usw. Eutin 1864. S. 15), das also lautet: „Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass wir die Alten eben deswegen so sehr emendieren, weil wir sie so wenig verstehen. Je mehr man sie verstehen lernt, desto mehr sieht man ein, dass nichts zu emendieren war.“ Auf ein solches „Verstehen-lernen“ ist das Streben dieser Ausgabe gerichtet. Zu diesem Zwecke hat endlich die Homerische Frage ihre nothwendige Beachtung gefunden, wo nemlich das richtige Verständnis des Einzelnen mit der Erkenntnis der Composition zusammenhängt. Dann handelt es sich nicht um die Erörterung der allgemeinen Principien, sondern um ihre Anwendung in bestimmten concreten Fällen.

Was nun die Beschaffenheit der eigentlichen Ausgabe betrifft, so können in einem für die Schule und für die Privatlectüre der Schüler bestimmten Commentare nur die praktischen Resultate der wissenschaftlichen Untersuchung zur Verwerthung kommen, ohne dass die Begründung oder der Gang der jedesmaligen Untersuchung hinzugefügt wird. Da aber die Mittheilung des letztern vielfach von Mitstrebbenden gewünscht wird und da die bezüglichen Erläuterungen zugleich für Vieles in den folgenden Gesängen einen exemplarischen Gesichtspunkt enthalten: so ist auch diesem zweiten Hefte wie dem ersten ein besonderer Anhang beigegeben worden. Die nächsten Hefte der Schulausgabe sollen, zuvörderst ohne Anhang, in kürzeren Zwischenräumen nachfolgen.

P. Ovidii Nasonis metamorphoses. Auswahl für Schulen.

Mit erläuternden Anmerkungen und einem mythologisch-geographischen Register versehen von Dr. JOHANNES SIEBELIS.

I. Heft: Buch I—IX und die Einleitung enthaltend. Sechste verbesserte Auflage, besorgt von Dr. F. POLLE, Lehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden. gr. 8. geh. 15 Ngr.

Fünf Auflagen, die rasch hintereinander gefolgt sind, bürgen dafür, dass die vorliegende Ausgabe im Grossen und Ganzen ihrem Zwecke entspricht. Ohne den Grundcharakter der Arbeit zu ändern, oder die Principien, welche den ersten Herausgeber geleitet haben, aufzugeben, ist daher der gegenwärtige Herausgeber bemüht gewesen, im Einzelnen und Besonderen die Mängel, die sich fanden, zu entfernen. Viele Anmerkungen haben eine andere und hoffentlich bessere Fassung erhalten, nicht wenige sind neu hinzugekommen, nicht wenige aber auch gestrichen worden, welche sich dem Herausgeber bei der Lectüre mit der Classe als entbehrlich erwiesen.

Auch dem Text ist besondere Sorgfalt zugewendet worden. Es ist in dieser Beziehung auf die Vorrede zu verweisen, in welcher sich der Herausgeber über die von ihm befolgten Grundsätze ausführlicher ausspricht.

Altnordische Philologie.

Are's Isländerbuch im isländischen Text mit deutscher Uebersetzung, Namen- und Wörterverzeichniss und einer Karte. Herausgegeben von Dr. THEODOR MÖBIUS, Professor an der Universität zu Kiel. gr. 8. geh. [Zur Versendung bereit.]

Are's Isländerbuch, das älteste Erzeugniss der isländischen Historiographie und zugleich, wie es Dahlmann (1822) bezeichnete, „die wahrhaftigste Urgeschichte, die leicht irgend ein Staat der Vergangenheit aufzuweisen hat“ — war abgesehen von den älteren, kaum mehr erreichbaren Ausgaben von 1688, 1716 und 1733, nur in den beiden grössern Sammlungen der Islendinga sögur von 1829 und 1843 herausgegeben worden. Vorliegende Specialausgabe enthält einen sorgfältig revidierten Text, eine deutsche Uebersetzung, eine Zeittafel, ein erklärendes Namenverzeichniss, ein vollständiges Glossar und eine kleine Karte von Island.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Für Gymnasien und Realschulen bearbeitet von F. J. BROCKMANN, ord. Lehrer der Mathematik und Physik am königl. Gymnasium zu Cleve. gr. 8. geh. [Zur Versendung bereit.]

Die vorliegende „Trigonometrie für Gymnasien und Realschulen“ soll in streng wissenschaftlicher Durchführung ein dem Bedürfnisse dieser Schulen entsprechendes Lehrbuch sein; es soll die Mitte halten zwischen den erschöpfenden Handbüchern und den allzu sehr auf tabellarische Aphorismen reducierten Leitfäden.

In der steten Darlegung des innern, negonischen Zusammenhanges der Lehren der Trigonometrie hat der Verf. wenigstens das ernstliche Streben nach streng wissenschaftlichem Vortrage gezeigt.

Dass die Reihenentwicklungen der goniometrischen Functionen und ihre Umkehrungen, der Zusammenhang der goniometrischen Functionen mit den Potenzialreihen e^{+x} und e^{+xi} u. s. w. keine Berücksichtigung gefunden haben, wird wohl allgemeine Billigung finden. Weniger allgemein möchte es gebilligt werden, dass in einem zunächst für Schulen bestimmten Lehrbuche die sphärische Trigonometrie und die Anwendung der goniometrischen Functionen auf Algebra und Geometrie Aufnahme gefunden haben. Nach der Ansicht des Verf. indess sollte die sphärische Trigonometrie, als eine durchaus der Elementar-Mathematik angehörende Disciplin, selbst dem Gymnasialunterricht nicht ausgeschlossen sein, zumal manche Thatfachen der mathematischen Geographie und der Elementar-Astronomie, deren Kenntniss man mit Recht von einem Schüler der obersten Klasse fordert, erst dadurch Eigenthum des Lernenden werden, dass sie durch die Behandlung einschlagender Aufgaben, zu deren Lösung die sphärische Trigonometrie unerlässlich ist, wiederholt vor die Seele geführt und eingeprägt werden.

Die Anwendung der goniometrischen Functionen auf Algebra und Geometrie ist in einem besonderen Capitel behandelt, um, wenn Zeit und sonstige Verhältnisse es gestatten, dem Schüler einen annähernden Begriff von der Bedeutung jener Functionen für die Analysis überhaupt zu geben; ihm Gelegenheit zu bieten, die Lehren der Goniometrie auch anders, als zur Berechnung von Dreiecken, zu verwerthen. Der Verf. hat im Unterricht stets gefunden, dass gerade diese Anwendungen den Schüler in hohem Masse fesseln.

Dem Lehrer, der sich etwa dieses Büchleins beim Unterrichte bedienen sollte, bleibt es übrigens überlassen, je nach lokalen und sonstigen Verhältnissen entscheidend und auswählend über das in demselben vorhandene Material zu disponieren. Dass der ganze Abschnitt: „Auflösung der Vierecke und Polygone“, ausgelassen werden kann, ohne dass dadurch der innere Zusammenhang gefährdet würde, wird jedem Lehrer einleuchtend sein; andererseits wird derselbe jeden Paragraphen des ersten Capitels (§ 1 bis § 33), sowie die Zusätze und Anmerkungen zu denselben für ganz unerlässlich halten. Dieser Gedanke war leitend, als sich der Verf. nach Vollendung des Büchleins entschloss, die sämtlichen in demselben entwickelten Formeln der Goniometrie im ersten Anhang vor den Auflösungsformeln der Dreiecke in übersichtlicher Anordnung zusammenzustellen. Zur Einübung und Befestigung dieser Formeln sind dann in einem zweiten Anhang einige Sätze ohne Beweise aufgestellt, die von dem Schüler mit Hülfe der goniometrischen Formeln des ersten Capitels bewiesen werden sollen.

III. Philosophie. Schöne Litteratur.

Dante Alighieri und die göttliche Komödie. Eine Studie zur Geschichte der Philosophie und zur Philosophie der Geschichte. Von Dr. HUGO DELLF. gr. 8. geh. [Zur Versendung bereit.]

Die vorliegende Schrift über Dante's göttliche Komödie giebt Aufschlüsse über die leitenden Grundideen des Dichter-Philosophen, sowie über die Allegorie des Gedichts in einem bisher zu diesem Zweck gar nicht oder wenig betretenen Gebiet. — Während man nemlich früher den Schlüssel in der Scholastik, namentlich in den Büchern des Thomas von Aquino gesucht hat, wird hier durch ausgeführte Vergleichen die Intimität mit den Mystikern des Mittelalters, durch diese auch mit den Neuplatonikern, und überhaupt mit der speculativen und praktischen Mystik gezeigt, die nach den

Nachweisen in einem Gegensatz zur Scholastik stehen, wie nicht minder auch zu der hierarchischen Ausbildung der Kirche und der Versteinerung der Dogma- und Cultusformen. Durch die von da aus angewandte Beleuchtung erhält alles einen neuen und tiefen Sinn, der auch überall durch historische und literarische Analogien bestätigt und illustriert ist.

Die Einleitung skizzirt in Kürze die historische und cultur-historische Situation, der erste Theil entwickelt die Weltanschauung und das philosophische System, der zweite giebt Andeutungen über die hauptsächlichsten Allegorien des Gedichts in ihrem Fortschreiten.

Das Buch wird somit dadurch und durch beständige Rückblicke auf die geschichtliche Entwicklung der Grundsätze mystischer Theorie und Praxis nicht nur für den Danteforscher, sondern auch für den Philosophen und Culturhistoriker wichtig sein, es entwirft ein geschichtliches Bild echt originalen katholischen Geistes, gegen das sich die allgemeine geschichtliche Entwicklung der katholischen Kirche in schärfstem Contrast abhebt. Die Absicht des Vf. war vorzugsweise darauf gerichtet, den speculativen und sittlichen Gehalt in den Werken Dante's in ganzer Reinheit und Tiefe zu Tage zu fördern.

IV. Forstwissenschaft.

Kreisflächentafeln für Metermaß, zum Gebrauche bei Holzmaße-Ermittelungen. Von Dr. Arthur von Seckendorff, Privatdocent der Forstwissenschaft am eidgenössischen Polytechnikum zu Zürich. gr. 8. geh.

Nachdem die Einführung des Metermaßes für einen großen Theil von Deutschland vorgesehen und zugleich zu erwarten ist, daß andere Staaten diesem Beispiele folgen werden, so stellt sich das Bedürfnis heraus, zum Gebrauche bei Holzmaße-Ermittelungen Kreisflächentafeln für das Metermaß zu besitzen. Der Verfasser hat sich dadurch veranlaßt gesehen, die vorliegenden Tafeln zu berechnen.

Die erste Tafel giebt die Kreisfläche eines Stammes von Centimeter zu Centimeter bis zu 3 Metern an. Sie ist mehr für feinere, insbesondere statische Untersuchungen bestimmt und drückt, um gleiche verhältnißmäßige Genauigkeit zu liefern, die Kreisflächen in einer gleichen Anzahl von Stellen (die Ganzen mitgerechnet) aus. Rückt man in der Spalte „Kreisfläche“ das Komma um zwei Stellen nach links, so ist es eine Millimetertabelle für Durchmesser von 1—300 Millimetern, versetzt man dagegen das Komma um zwei Stellen nach rechts, so ist es eine Decimetertabelle für Durchmesser von 1—30 Decimeter.

Die zweite Tafel giebt unmittelbar die Summe der Schaftkreisflächen einer Mehrzahl von Stämmen, welche gleichen Durchmesser besitzen, an. (Sie kann zugleich zur Ermittlung des Kubikinhaltcs von Baumstücken dienen, welche den in der Ueberschrift bemerkten Durchmesser haben und sovieler Meter lang sind, als die in der Spalte „Stammzahl“ enthaltene Zahl angiebt.) Sollten ausnahmsweise bei Holzmaßen-Aufnahmen Stämme von mehr als 1 Meter Durchmesser vorkommen, so entnimmt man die Kreisfläche für 1 Stamm der Tafel I und multiplicirt dieselbe mit dem Zoll der Stämme.

Zweite Abtheilung.

Erschienenene Bücher. Vermischte Notizen.

Vierter Bericht

über die im Jahre 1869 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft.

Zur Litteratur des Unterrichts.

Aeschyli fabulae superstites et perditarum fragmenta. Ex rec. G. Dindorfii. Editio ex poetarum scenicorum editione quinta expressa. [II u. 127 S.] 4. geh. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Mit vollständigem kritischen Apparat.

Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta. Ex recensione G. Dindorfii. Editio ex poetarum scenicorum editione quinta expressa. [IV u. 232 S.] 4. geh. n. 2 Thlr.

Mit vollständigem kritischen Apparat.

Buchholz, Dr. E., Professor in Erfurt, die sittliche Weltanschauung des Pindaros und Aeschylos. [VIII u. 200 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 2, S. 18.

Curtius, Georg, Grundzüge der griechischen Etymologie. Dritte Auflage. [XVI u. 768 S.] Lex.-8. geh. n. 6 Thlr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 4, S. 49.

Euripidis fabulae superstites et perditarum fragmenta. Ex recensione G. Dindorfii. Editio ex poetarum scenicorum editione quinta expressa. [IV u. 376 S.] 4. geh. n. 3 Thlr.

Mit vollständigem kritischen Apparat.

Horatii Flacci, Q., opera. Recensuerunt O. Keller et A. Holder. Vol. II. Fasc. I: Sermonum libri duo [recensuit Alfredus Holder]. [VIII u. 187 S.] gr. 8. geh.

n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868, Nr. 3, S. 3. Vol. II, fasc. II: epistularum libri II, de arte poetica liber, recens. O. Keller, befindet sich unter der Presse.

La Roche, Jacob, Homerische Untersuchungen. [XV u. 309 S.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 2, S. 18.

Peters, Dr. phil. Joh., de Socrate, qui est in Atticorum antiqua comoedia, disputatio. [21 S.] 4. geh. n. 10 Ngr.

Programm-Abhandlung

Poetarum scenicorum Graecorum Aeschyli Sophoclis Euripidis et Aristophanis fabulae superstites et perditarum fragmenta ex recensione et cum prolegomenis Guilelmi Dindorfii. Editio quinta correctior. 10. Liefg. [Schluss]. 4. geh. n. 20 Ngr.

———— dasselbe vollständig in einem Bande. 4. geh.

n. 6 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: Praefatio. (XVI S.) Prolegomena. [58 S.] Aeschylus. [127 S.] Sophocles. [XIV u. 172 S.] Euripides. [376 S.] Aristophanes. [232 S.] Jeder Dichter ist unter besonderm Titel zu erhöhtem Preise einzeln zu haben.

Quintiliani, M. Fabi, institutiones oratoriae duodecim. Recensuit Carolus Halm. Pars posterior. [421 S.] gr. 8. geh. n. 3 Thlr.

Vol. I (n. 2 Thlr. 12 Ngr.) erschien 1868. Ueber den Plan dieser Ausgabe und das dazu benutzte handschriftliche Material siehe: Mittheilungen 1868, Nr. 1, S. 5.

Syri, Publilii, sententiae. Ad fidem codicum optimorum primum recensuit Eduardus Wölfflin. Accedit incerti auctoris liber qui vulgo dicitur de moribus. [IV u. 165 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr. 6 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1868, Nr. 6, S. 2.

Vogel, Theodor, die Lebensweisheit des Horaz. Eine übersichtliche Zusammenstellung der schönsten Sentenzen aus den Werken desselben für Lernende und Freunde des Dichters. [VI u. 64 S.] gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Wecklein, N., Curae epigraphicae ad grammaticam Graecam et poetas scenicos pertinentes. [68 S.] gr. 8. geh. n. 12 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 4, S. 50.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Ciceronis orationes selectae XXI. Recognovit Reinholdus Klotz. Editio altera emendatior. 2 Partes. 8. geh. 13½ Ngr.

Einzeln:

Part. I. [IV u. 283 S.] 6 Ngr.

Inhalt: Orationes pro Sex. Roscio Amerino, in Qu. Caecilium, in Verrem lib. IIII et V, pro lege Manilia, in Catilinam quattuor, pro L. Murena.

Pars II. [IV u. 270 S.] 7½ Ngr.:

Inhalt: Orationes pro P. Sulla, pro A. Licinio Archia poeta, pro P. Sestio, pro Cn. Plancio, pro T. Annio Milone, pro M. Marcello, pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro, orationes Philippicae I. II. XIV.

Diese neue vermehrte Auflage der ausgewählten Reden ist ein gänzlich unveränderter Separatabdruck aus der zweiten verbesserten Auflage der Gesamtausgabe des Cicero, so dass nun diese mit den Einzelausgaben in dieser Auswahl, wie in den einzeln verkäuflichen Reden bezüglich des Textes genau übereinstimmt, was im Interesse des Schulgebrauchs von vielen Seiten gewünscht wurde.

Euripidis tragoediae ex recensione Augusti Nauckii. Vol. III. Et. s. t.: Euripidis perditarum tragoediarum fragmenta. [XXVI u. 332 S.] 8. geh. 27 Ngr.

Vol. I et II (à 13½ Ngr.) enthalten die vollständig erhaltenen Tragödien. Jeder Band und jedes Stück ist einzeln verkäuflich.

Horatii Flacci, Q., carmina. Recognovit et praefatus est
Lucianus Müller. [LXXX u. 279 S.] 8. geh. 7½ Ngr.

Ueber diese neue billigste Textausgabe des Horaz siehe: Mittheilungen 1868, Nr. 6, S. 4. Besonders für den Schulgebrauch ist beigelegt: libellus de Horatii arte metrica.

Hyperidis orationes quattuor cum ceterarum fragmentis. Edidit
Fridericus Blass. [XXXVI und 112 S.] 8. 13½ Ngr.

Ueber diese erste Gesamtausgabe der vier in Aegypten gefundenen Reden des Hyperides siehe: Mittheilungen 1869, Nr. 1, S. 3.

Pindari carmina cum deperditorum fragmentis selectis. Reco-
gnovit W. Christ. [XX u. 236 S.] 8. geh. 9 Ngr.

Bezüglich der Eigenthümlichkeiten dieser neuen Textausgabe des Pindar siehe: Mittheilungen 1869, Nr. 1, S. 3.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Homers Odyssee. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. K.
F. Ameis, Professor und Prorector am Gymnasium zu Mühl-
hausen. I. Band. 2. Heft. Gesang VII—XII. Vierte viel-
fach berichtigte Auflage. [167 S.] gr. 8. geh. 12 Ngr.

Der Anhang zu diesem Hefte wird vorerst nicht neu gedruckt, ist aber auch zu dieser Auflage durch Hinzufügung von Nachträgen brauchbar gemacht. Diese Nachträge (½ Bogen) werden den früheren Käufern des Anhangs gratis geliefert.

Tacitus, das Leben des Agricola. Schulausgabe von Dr.
Ant. Aug. Draeger, Oberlehrer am Königl. Pädagogium zu
Putbus. [54 S.] gr. 8. geh. 5 Ngr.

Zum Unterricht im Lateinischen.

**Ostermann, Dr. Christian, lateinisches Vocabularium gram-
matikalisch geordnet in Verbindung mit einem Übungsbuche.** Erste
Abtheilung. Für Sexta. Siebente Doppel-Auflage. [28 S.] gr. 8.
cart. 3 Ngr.

Früher erschienen:

II. Abth. Für Quinta. 4. (Doppel-)Auflage. 1869. cart. 3 Ngr.

III. — Für Quarta. 3. Auflage. 1868. cart. 4 Ngr.

IV. — Für Tertia. [Etymologisch geordnet.] 2. Aufl. 1866. cart. 5 Ngr.

Lateinisches Übungsbuch:

I. Abth. Für Sexta. 6. Doppel-Auflage. 1869. 7½ Ngr.

II. — Für Quinta. 4. Doppel-Auflage. 1869. 9 Ngr.

III. — Für Quarta. 4. Doppel-Auflage. 1869. 7½ Ngr.

IV. — Für Tertia. 3. Doppel-Auflage. 1869. 12 Ngr.

Zum Unterricht in deutscher Sprache und Litteratur.

**Cholebius, Dr. L., Professor am Kneiphöfischen Stadtgymnasium zu Königs-
berg i. Pr., Dispositionen und Materialien zu deutschen
Aufsätzen über Themata für die beiden ersten Klassen höherer
Lehranstalten.** Erstes Bändchen. Fünfte verbesserte Auflage.
[XVI u. 336 S.] 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

Früher erschien:

II. Bändchen. 3. Aufl. 1867. 1 Thlr. 12 Ngr.

Mayer, Dr. R. A., Prof. und Director des Realgymnasiums zu Karlsruhe, Leitfaden der deutschen Poetik. Für die Oberklassen höherer Lehranstalten. [VIII u. 178 S.] gr. 8. geh. 18 Ngr.
Siehe Mittheilungen 1869, Nr. 4, S. 53.

Stohn, Dr. Hermann, Lehrbuch der deutschen Literatur für höhere Töchter Schulen und die reifere weibliche Jugend. [X u. 236 S.] gr. 8. 1 Thlr.
Siehe Mittheilungen 1869, Nr. 3, S. 36.

Zum Unterricht in der Botanik.

Wünsche, Otto, Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, Excursionsflora für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Gegenden. Nach der analytischen Methode bearbeitet. [XLVIII u. 319 S.] 8. n. 1 Thlr., in engl. Leinwand gebunden n. 1 Thlr. 6 Ngr.
Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 3, S. 35.

Neuere fremde Sprachen.

Feller, Dir. Dr. F. E., new pocket dictionary english and german. Neuestes Taschenwörterbuch deutsch und englisch. 2 Vol. 16. Edit. [977 S.] 32. à 13½ Ngr; in 1 Bd. geh. 22½ Ngr.; in engl. Einb. 1 Thlr.; in 2 Bde geb. m. Etui 1¼ Thlr.

— nouveau dictionnaire de poche français et allemand. Neuestes Taschenwörterbuch französisch und deutsch. 2 Vol. 19. Edit. [735 S.] 32. In 2 Bdn. à n. ⅓ Thlr.; in 1 Bd. geh. ½ Thlr; in engl. Einb. ¾ Thlr; in 2 Bde. geb. m. Etui n. 1 Thlr.

— nuovo dizionario portatile italiano e tedesco. Neuestes Taschenwörterbuch der italienischen u. deutschen Sprache. 2 Vol. 10. Edit. [941 S.] 32. à 12½ Ngr.; in 1 Bd. geh. 22½ Ngr.; in engl. Einb. 1 Thlr.; in 2 Bde. geb. m. Etui 1 Thlr. 7½ Ngr.

Hees, G. van, Causeries pour servir à l'étude de la conversation française à l'usage des commençants. Deuxième édition. [IV u. 180 S.] 8. geh. 12 Ngr.

— Übungsschule zum Französisch-Sprechen. Leichte Exercitien zum Erzählen in französischer Sprache. [IV u. 159 S.] 8. Geh. 15 Ngr.

Shakespeare, William, the tragedy of King Richard II. Für den Schulgebrauch erklärt von L. Riechelmann, Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen. [VII u. 150 S.] gr. 8. geh. 12 Ngr.

Diese Ausgabe schliesst sich den übrigen Schulausgaben englischer Schriften an, welche von Riechelmann u. A. für den Teubner'schen Verlag bearbeitet wurden.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Henrici, Julius, Professor an der höheren Bürgerschule in Heidelberg, **Elementar-Mechanik** des Punktes und des starren Systemes. Mit 159 in den Text gedruckten Holzschnitten. [IV u. 186 S.] gr. 8. geh. n. 24 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, Nr. 3, S. 38.

Mittheilungen der kön. sächs. polytechnischen Schule zu Dresden. Heft 2. A. u. d. T.: **Versuche über den Kraftbedarf** der in der Flachs- und Werg-Spinnerei angewendeten Maschinen, ausgeführt von Dr. Ernst Hartig, Professor der mechan. Technologie an der kön. polytechn. Schule zu Dresden, unter Mitwirkung der Polytechniker F. H. Becker, E. E. Freyberg, W. C. Merkel, Heinrich Judenfeind-Hülse, Herrmann Judenfeind-Hülse, E. H. Nacke und P. Püschel. Mit 1 Holzschnitt und 13 lithographierten Tafeln. [117 S.] Lex.-8. geh. n. 2 Thlr.

Von grosser Wichtigkeit sowohl für Flachs- und Wergspinnereien, als auch für Maschinenfabrikanten, siehe Mittheilungen 1869, Nr. 2, S. 4.

Früher erschien:

I. Heft: **Versuche über den Kraftbedarf der Maschinen in der Streichgarnspinnerei und Tuchfabrikation**, von Dr. E. Hartig. Lex.-8. 1864. geh. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Schell, Dr. Wilh., Professor am Polytechnikum zu Karlsruhe, **Theorie der Bewegung und der Kräfte**. Ein Lehrbuch der theoretischen Mechanik, mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse technischer Hochschulen bearbeitet. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschnitten. Dritte Lieferung. [Bog. 25—36.] gr. 8. geh. n. 28 Ngr.

Wird mit 5 Lieferungen vollständig sein.

Wiener, Dr. Christian, Professor am Polytechnikum in Karlsruhe, **stereoskopische Photographien des Modelles einer Fläche dritter Ordnung mit 27 reellen Graden**. Mit erläuterndem Texte. [2 photogr. Blätter und 8 S. Text.] qu.-8. In Couvert n. 24 Ngr.

Wird ohne Ausnahme nur auf feste Bestellung geliefert.

III. Theologie und Ascetik. Pädagogik.

Schüze, Dr. Fr. W., Seminardirector, **evangelische Schulfunde**. Praktische Erziehungs- und Unterrichtslehre für Seminarien und Volksschullehrer. Vierte Lieferung. [S. 321—432.] gr. 8. geh. 12 Ngr.

Wird mit 6 Lieferungen vollständig sein.

Ueber den Gräbern. Ein Ostergruß in Wort und Lied. Mit einem Titelbild [in Stahlstich]. [XVI u. 220 S.] 8. geh. 24 Ngr. elegant gebunden n. 1 Thlr.

Ein Buch des Trostes für Leidtragende. Anthologie in Poesie und Prosa, herausgegeben vom Pfarrer G. Leonhardi.

Wadernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der lateinischen von Hilarius bis Georg Fabricius und Wolfgang Ammonius. 27. Liefg. [III. Band. 7. Liefg.] gr. Lex.-8. geh. n. 20 Ngr.

IV. Rechtswissenschaft.

Rechtsjake aus Erkenntnissen und Verordnungen der oberen Justiz-, Spruch- und Verwaltungsbehörden des Königreichs Sachsen. Herausgegeben von Gustav Adolph Ackermann, Appellationsrath a. D. Zwanzigster Band, der zweiten neuen Folge IV. Band. 2. u. 3. Heft. gr. 8. Geh. jedes Heft à n. 20 Ngr.

V. Geschichte. Litteraturgeschichte.

Epistolae obscurorum virorum, dialogus ex obscurorum virorum salibus cribratus, adversariorum scripta: defensio Ioannis Pepericorni contra famosas et criminales obscurorum virorum epistolas, Ortuini Gratii lamentationes obscurorum virorum uno volumine comprehensa. [IV u. 448, 374 u. 32 S.] 16. geh. n. 1 Thlr. 10 Ngr.

Herausgeber: Ed. Böcking.

Diese neue Ausgabe umfasst in einem Bande alles, was früher in zwei Bändchen enthalten war, nämlich die epistolae obscurorum virorum [IV u. 448 S.] und die dagegen veröffentlichten Gegenschriften [374 S.] und ist überdies durch ein Inhaltsverzeichnis [32 S.] vermehrt, welches die correspondierenden Seitenzahlen der grossen Ausgabe [Hutteni operum supplementum Fasc. I] angibt.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen nach den besten Originalen in Holzschnitt ausgeführten Illustrationen. Vierter Band. 9. u. 10 Lieferung. Lex.-8. à 2fg. 7½ Ngr.

VI. Vermischtes.

Reductionstafeln zur gegenseitigen Verwandlung der bisherigen Maasse und Gewichte des Königreichs Sachsen und der im Norddeutschen Bunde einzuführenden metrischen Maasse und Gewichte. Herausgegeben von der Königl. Sächs. Normal-Aichungs-Commission. [VI u. 105 S.] gr. 8. cart. n. 10 Ngr.

Zeitschriften für 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 99. u. 100. Band. 1869. 6. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *W. Christ*, anz. v. A. Rossbach u. R. Westphal: metrik der Griechen. 2e auflage in 2 bänden, bearbeitet von R. Westphal. — *F. Blass*, Pindaros hyporchem auf die sonnenfinsternis. — *G. F. Schömann*, zur lehre des Apollonios über die modi. — *H. Usener*, anz. v. C. Halm: M. Minucii Felicis Octavius et Iulii Firmici Materni liber de errore profanarum religionum. — *B. Dombart* und *J. Mähly*, kritische beiträge zu Minucius Felix. — *E. Hiller*, die zeit des grammatikers Oros. — *F. L. Lentz*, zu Senecas briefen [115, 15].

II. Abth.: *Tietz*, Zur Stenographie-Unterrichtsfrage. — Erziehungs- und Unterrichtsfragen. I. — *Boxberger*, Ueber Märchen- und Sagengeschichte. — *Albert Richter*, Anz. v. R. v. Liliencron: die historischen Volkslieder der Deutschen (Leipzig 1865—67). — *Grosz*, Anz. v. Laas: der deutsche Aufsatz in Prima und Cholevius: Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. — *Flathe*, Anz. v. Oberländer: der geographische Unterricht nach den Grundsätzen der Ritterschen Schule. — *Johannes Schulze* (Nekrolog). — *Ludwig v. Jan* (Nekrolog). — Personalnotizen.

1869. 7. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *O. Pfundtner*, die historischen quellen des reisebeschreibers Pausanias. — *R. Grosz*, das ende der dreiszig und die abfassungszeit der 25n rede des Lysias. (nachtrag). — *F. Hultsch*, zu Polybios. — *L. Dindorf*, bemerkungen zu Agathias. — *Derselbe*, über das wort λεξικός. — *G. F. Schömann*, zu Priscianus XVIII 4. 5. — *L. Dindorf*, zu Dionysios von Halikarnassos. — *Th. Ladewig*, zu den prologen der Plautinischen komödien. — *Th. Bergk*, zu den lateinischen komikern. I. — *C. Fuhrmann*, zu Plautus Casina. — *W. Teuffel*, zu Plautus Menächmen. — *F. Bücheler*, zu F. Ritschls neuen Plautinischen excursen. — *A. Tittler*, einige restaurationsversuche auf dem felde der kritik. — *A. Eussner*, zu Sallustius [Iug. 3, 2]. — *G. Diestel*, anz. v. Th. Preuss: kaiser Diocletian und seine zeit. — *H. Hagen*, zwei handschriftenkataloge des zehnten jahrhunderts.

II. Abth.: Erziehungs- und Unterrichtsfragen. II. — *Sattler*, über die Ordnung der Programme. — *Lang*, zum deutschen aufsatz, insbesondere zur Correctur desselben. — *Schreiber*, Anz. von v. Bomhard: Aehren vom Felde der Betrachtung. Herausgegeben von Stadelmann. — Anz. v. Seemann: die Götter und Heroen der Griechen. — *Hoffmann*, über die Thätigkeit der drei pädagogischen Sectionen für Mathematik und Naturwissenschaft in den Versammlungen der deutschen Lehrer, Philologen und Naturforscher.

1869. 8. Heft.

Inhalt: I. Abth.: *P. W. Forchhammer*, abermals die rede des Oedipus Tyrannos vers 216—275. — *L. Dindorf*, zu Sophokles Oedipus auf Kolonos vers 698. — *G. Schmid*, der prolog zum Ion des Euripides. — *L. Dindorf*, über einige fragmente der attischen komiker. — *W. Junghans*, das dritte eidyllion des Theokritos. — *K. Liebhold*, zu Platons Phaedros 247b. — *Eduard Müller*, der Zeus der Hellenen und ein uralter cultus ähnlicher art in Jerusalem. — *F. Bücheler*, zu F. Ritschls neuen Plautinischen excursen. nachtrag. — *H. Hinck*, die ἐπιστολιμαῖοι χαρακτήρες des pseudo-Libanius. — *Th. Plüss*, anz. v. W. Ihne: römische geschichte. erster band.

II. Abth.: *Büchle*, zum Unterricht in der Poetik. — *C. Humbert*, Molièrestudien. — *Weidner*, Beobachtungen auf dem Gebiete des lateinischen Unterrichts. — *Boxberger*, Rückerts Bemerkungen zu Theod. Heyses Uebersetzung des Catull. — Anz. v. Raasz: Schulatlas über alle Teile der Erde. — *Kolbe*, Anz. v. Wendt: Grundrisz der deutschen Satzlehre usw. 2e Auflage. — *Bartsch*, Anz. v. W. Wilmanns: Walther von der Vogelweide.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1869. 5. Heft.

Inhalt: *J. Thomae*, die Recursionsformel

$$(B + A'n) \varphi(n) + (B' - A'n) \varphi(n+1) + (B'' + A''n) \varphi(n+2) = 0.$$

Durège, über eine leichte Construction der Curven dritter Ordnung, welche durch die imaginären Kreispunkte hindurchgehen. — *F. Grelle*, über das an Volumen grösste einem dreiachsigen Ellipsoid einbeschriebene Tetraeder. — *Emil Weyr*, über die Identität der Brennpunkte mit den Fusspunktcurven. — *R. Hoppe*, tautochrone Curven bei Reibungswiderstand. — *Fr. Grelle*, über ein geometrisches Kennzeichen der Art des durch fünf gegebene Tangenten, durch fünf gegebene Punkte u. s. w. bestimmten Kegelschnittes. — *A. Enneper*, die cyklischen Flächen. — *R. Most*, über drei Integrationen innerhalb des Gebildes:

$$\left(\frac{x}{a}\right)^p + \left(\frac{y}{b}\right)^q + \left(\frac{z}{c}\right)^r + \dots = 1.$$

C. W. Baur, Auflösung eines Systems von Gleichungen, worunter eine quadratisch, die

anderen linear. — *Hermann Hankel*, Beweis eines Hilfssatzes in der Theorie der bestimmten Integrale. — *W. Krumme*, Aufgaben über die schiefe Ebene. — *A. Kurz*, zur Demonstration des fortgepflanzten Schwingungszustandes. — *Th. Tasché*, Demonstration eines Krystalloscoops. — Recensionen: *Chr. Huygens*, „de circuli magnitudine inventa“, als ein Beitrag zur Lehre vom Kreise elementar entwickelt von H. Kiessling. — *R. Beez*, die Elemente der Geometrie (Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie). Ein Leitfaden für den geometrischen Unterricht an höheren Lehranstalten. — *W. Krumme*, Lehrbuch der Physik für höhere Schulen. — Bibliographie vom 15. Juni bis 1. August 1869.

Gesetz und Zeugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 11. Band. August 1869.

Inhalt: *E. Niemann*, Predigt über Psal. 2, 12. 13., bei der Kirchenvisitation in Großen-Berfel gehalten. — *Deichert*, Predigt über Psalm 106, 1–6. am Erntefeste und Kirchen-Visitationstage. — *Hermann Dpiß*, Ordinationsrede über Röm. 1, 16. — *Bechtold*, Zeichenrede über Jer. 29, 11. — *Clemens Gottlob Schmidt*, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik (Fortsetzung). — *G. Ch. Dieffenbach*, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Rihsch entworfenen epistolischen Lectionen. Vom 13–19. nach Trin. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, 12–15. Sonntag nach Trinitatis. — Recensionen.

September.

Inhalt: *Emil Quandt*, der Missionärberr und Sein Missionsgebot. Festpredigt über St. Matth. 28, 18–20., auf dem Missionsfeste in Schwanenbeck. — *H. Martensen*, Ordinationsrede über St. Luc. 10, 38–42. — Vier Briefe von *Heinrich Suso*. Uebersetzt von *W. Preger*. — *E. G. Schmidt*, über Casualpredigten. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik (Schluß). — *G. Ch. Dieffenbach*, Dispositionen und kurze Entwürfe über die von Prof. Dr. Rihsch entworfenen epistolischen Lectionen. Vom 20–26. nach Trin. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, 16–21. Sonntag nach Trinitatis. — Recensionen.

October.

Inhalt: *R. F. A. Rahnis*, Predigt über St. Luc. 20, 9–20. — *Fr. Ahlfeld*, die Gemeinde soll zum lebendigen Leibe Jesu Christi erbaut werden. Predigt über Eph. 4, 11–16, am 21. Sonntage nach Trinitatis (1. November) 1868 zur Einführung des Kirchenvorstandes in St. Nicolai in Leipzig. — *J. H. Beget*, Predigt am Kirchweihfeste über St. Luc. 7, 11–17. — *Mau*, Traureden über St. Matth. 19, 5. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, 22–27. Sonntag nach Trinitatis. — Am Kirchweihfeste. — Am Reformationfeste. — Recensionen.

Katechetische Vierteljahrschrift. Herausgegeben von G. Leonhardi und C. Zimmermann. 1869. 4. Heft.

Inhalt: *B. Ponickau*, Katechisation über das Gleichniß von den bösen Weingärtnern: St. Matth. 21, 33–46. — *Frenzel*, über die unterrichtliche Behandlung des lutherischen Katechismus im engen Anschluß an den Wortlaut und die Gedankenfolge desselben. — *E. Scheffer*, „die alte Schlange“ oder 1. Mos. 3, 15. — *Wilhelm Engelhardt*, das vierte und fünfte Hauptstück des lutherischen Katechismus. — Das Sacrament des Altars oder das heilige Abendmahl. — *Ch. G. Nikol*, Katechetische Lesefrüchte. — Recensionen.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.

Hrsg. v. **WIDERHOFER, L. M. POLITZER, SCHULLER, A. STEFFEN und B. WAGNER.** Neue Folge. II. Band. 4. Heft.

Inhalt: *Dr. Steiner*, die Ursachen der cerebralen Symptome bei der sogenannten Gehirnpneumonie der Kinder. — *Dr. Förster*, einige Bemerkungen über Meningealtuberculose und Hirntuberkel. — *L. Thomas*, einige Beobachtungen über die ungewöhnlicheren Formen der Scharlachkrankheit. — *Alois Monti*, Beobachtungen über die Behandlung der Syphilis congenita et acquisita mittelst subcutaner Sublimatinjektionen. — *Gierke*, über die Lage und Grösse des Herzens im Kindesalter. — *Isidor Frankl*, das Saugen gesunder und kranker Kinder. — *Alois Monti*, die epidemische Cholera im Kindesalter. Eine monographische Skizze. — *C. Hennig*, Angeborene Lues und die Allantois. — *C. Bock*, ein Fall von Invagination des Darmes mit sehr protrahirtem Verlaufe bei einem 10jährigen Knaben. — *Paulicki*, Pachymeningitis haemorrhagica. — *H. Rehn*, I. unvollkommen angeborene Halsfistel; Heilung durch Jodinjektion. II. zur Incubationsdauer des Scharlachs. — *J. Eisenschütz*, casuistische Mittheilungen. — *Weickert*, casuistische Mittheilungen. — *Bohn*, blutiger Scharlach. — *Neumann*, über die zersetzungs-widrige Wirkung vieler Kohlen- und Borverbindungen. — *Analekten*. — *Anzeigen und Kritiken*.

Recensionen - Verzeichnis.

Archiv für Literaturgeschichte.

Hallisches Tageblatt Nr. 147.

Beer, Einleitung in die math. Theorie der Elastizität und Capillarität.

Literarisches Centralblatt Nr. 38.

Boetii de institutione arithmetica etc. ed. Friedlein.

Literarisches Centralblatt Nr. 39.

Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 28. — Literarisches Centralblatt Nr. 32. — Heidelberger Jahrbücher der Litteratur Nr. 45.

Buchholz, Anthologie a. d. griech. Lyrikern.

Pädagogisches Archiv. 7. Heft.

Büdinger, Wellington.

Literar. Centralblatt Nr. 37. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 35.

Cholevius, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze.

N. Jahrbücher f. Philologie. 6. Heft.

Ciceros Reden gegen Catilina. Schulausgabe von Richter.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 45.

— Rede für Sulla. Schulausgabe von Richter.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 45.

— Reden gegen Verres. Schulausgabe von Richter.

Philolog. Anzeiger Nr. 5.

Corssen, über Aussprache, Vokalismus etc. der lateinischen Sprache II. Aufl.

Revue critique Nr. 29.

Deinhardt's gesammelte Schriften.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 29. — Schlesische Zeitung Nr. 388. — Dresdner Journal Nr. 165.

Heinichen, deutsch-latein. Schulwörterbuch.

Pädagogisches Archiv 6. Heft.

Horatii carmina ed. Keller et Holder.

Augsburger Allgem. Zeitung Nr. 261.

Horaz Oden und Epoden. Schulausgabe von Nauck.

Allg. Literaturzeitung Nr. 31.

Horaz, Satiren und Episteln. Schulausgabe von Krüger.

Philologischer Anzeiger Nr. 5.

Humbert, Molière, Shakespeare und die deutsche Kritik.

Allgemeine Zeitung Nr. 230.

Hutteni operum supplementum ed. Böcking.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 32.

Hymnus Cereris Homericus ed. Buecheler.

Literarisches Centralblatt Nr. 31. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 35.

Klotz, de numero anapaestico quaestiones metricae.

Literarisches Centralblatt Nr. 31.

Koch, griechische Schulgrammatik.

Pädagogisches Archiv 6. Heft. — Philologischer Anzeiger Nr. 6.

Krauss, Ciceronis epistularum emendationes.

Revue critique Nr. 34. — Heidelberger Jahrbücher der Litteratur Nr. 45.

Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. IV. Band.

Blätter f. literar. Unterhaltung Nr. 29. — Didaskalia Nr. 88.

Leo, die Wildgärten.

Baur, Monatsschrift 9. Heft.

Lommel, Studien über die Bessel'schen Functionen.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 29.

Macrobius, rec. Eyssenhardt.

Literar. Centralblatt Nr. 30.

Mähly, Richard Bentley.

Literar. Centralblatt Nr. 35. — Weserzeitung Nr. 8078. — Zeitschrift f. österreich. Gymnasien 6. Heft. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 30. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 35.

Müller, Geschichte der classischen Philologie in den Niederlanden.

Revue critique Nr. 30. — Litterarisches Centralblatt Nr. 37. — The Academy Nr. 1.

Nutzhorn, die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte.

Revue critique Nr. 30. — The Academy Nr. 1.

Plücker, neue Geometrie des Raumes.

Literarisches Centralblatt Nr. 33. — Göttinger gelehrte Anzeigen Nr. 40.

Quinti Ciceronis reliquiae rec. Buecheler.

Literarisches Centralblatt Nr. 39.

Quintiliani institutionis oratoriae libri XII ed. Halm.

Literarisches Centralblatt Nr. 31.

Ritschl, opuscula philologica. Vol. II.

Heidelberger Jahrbücher der Litteratur Nr. 39. 40.

Roszbach u. Westphal, Metrik der Griechen.

Neue Jahrbücher f. Philologie 6. Heft

Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 31. — Literarisches Centralblatt Nr. 38.

Schloemilch, Uebungsbuch zum Studium der höheren Analysis.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 31.

Schmidt, de Nonii Marcelli auctoribus grammaticis.

Literar. Centralblatt Nr. 35.

Schütze, Entwürfe und Katechesen zu Luther's Katechismus.

Evangelisches Schulblatt Nr. 7. 8.

— evangelische Schulkunde.

Süddeutscher Schulbote Nr. 13. — Oldenburg. Schulblatt Nr. 28. — Heindl Repertorium 6. Heft.

Steiner's Vorlesungen über synthetische Geometrie.

Literar. Centralblatt Nr. 35.

Steitz, die Werke und Tage des Hesiodos.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 36.

Sturm, synthetische Untersuchungen von Flächen 3. Ordnung.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 27.

Teuffel, Geschichte der römischen Literatur.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 26. — Allgemeiner literarischer Anzeiger IV 1.

Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte.

Allgemeiner literar. Anzeiger IV 2. — Unsere Zeit, Heft 17.

Vegeti epitoma rei militaris, ed. Lang.

Literarisches Centralblatt Nr. 38. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 37.

Vollbrecht, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis.

Zeitschrift für die österr. Gymnasien 6. Heft

Wackernagel, das deutsche Kirchenlied.

Hauck Jahresbericht IV 3.

Weidner, Commentar zu Vergils Aeneis. Buch I & II.

The Academy Nr. 1.

Westphal, Prolegomena zu Aeschylus Tragödien.

Revue critique Nr. 31.

Zumpt, das Geburtsjahr Christi.

Neue evangel. Kirchenzeitung Nr. 30. — Reusch, theol. Literaturblatt Nr. 18.

Uebersetzungen in fremde Sprachen.

Von der **Geschichte der Römischen Literatur**, von W. S. TEUFFEL erscheint eine italienische Uebersetzung von Professor FAVARELLI.

Von **Steiner's Vorlesungen über synthetische Geometrie**, 2 Bde, 1867, erscheint eine französische Uebersetzung.

Bu Weihnachtsgeschenken für Gymnasialschüler

eignen sich vorzugsweise nachstehend verzeichnete Schriften von H. W. Stoll:

Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt von H. W. Stoll, Professor am Gymnasium zu Weilburg. 2 Bände. 2. Aufl. Mit 90 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Preis für beide Bände: Geheftet 2 Thlr. 12 Ngr. Elegant gebunden 3 Thlr.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. Von H. W. Stoll.

I. Band: A. u. d. L.: Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form, für Schulen und die reifere Jugend. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geh. 1 Thlr. 7½ Ngr., elegant gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

II. Band: A. u. d. L.: Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form, für Schulen und die reifere Jugend. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr., elegant gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.

Die Götter und Heroen des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer von H. W. Stoll. Dritte Auflage. 2 Bände. I. Band: Die Götter. II. Band: Die Heroen. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. Preis für beide Bände zusammen: Geheftet 1½ Thlr. Elegant in Leinwand gebunden 2 Thlr.

Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer für Gymnasien bearbeitet von H. W. Stoll. Mit 32 Abbildungen. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Geh. 1 Thlr.

Lexicon in Poetas scenicos Graecos.

Die erste Lieferung des bereits im März d. J. angekündigten

LEXICON SOPHOCLEUM

COMPOSUIT

GUILELMUS DINDORFIUS.

Lex.-8. Vollständig 5½ Thlr.

wird binnen Kurzem erscheinen. Denselben werden nach gleichem Plane bearbeitet unverzüglich ein Lexicon Aeschyleum — Euripideum und Aristophaneum folgen.

Ueber die Grundsätze, nach welchen diese vier Lexica bearbeitet sein werden, giebt ein von Herrn Prof. W. DINDORF verfasster Aufsatz, der im Octoberheft der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik erscheint, nähere Auskunft. Was den zu Grunde gelegten Text betrifft, so schliessen sich die vier Lexica zwar zunächst an die neue

Ausgabe der *Poetae scenici* an, jedoch mit sorgfältiger Berücksichtigung erheblicher Varianten der Handschriften und beachtenswerther abweichender Ansichten anderer Kritiker, da bei der höchst mangelhaften handschriftlichen Ueberlieferung der Texte dieser Dichter keines Herausgebers Text durchgehends als ein endgiltig festgestellter betrachtet werden kann.

Die im September v. J. gesetzten, aber erst im März d. J. veröffentlichten drei ersten Seiten des Werkes sind zwar an mehreren Stellen bei definitiver Fassung noch vervollkommenet worden, können aber einstweilen als Probe des Druckes und des Papiers dienen.

Eine Probe des von zwei anderen Gelehrten bearbeiteten *Lexicon Euripideum*, sowie des *Lexicon Aeschyleum*, wird fast gleichzeitig mit der ersten Lieferung des *Lexicon Sophocleum* ausgegeben werden.

Schulwörterbücher der classischen Sprachen.

Benseler, G. E. und K. Schenkl, griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 2 Bände. Lex.-8. 1866. 1867. geh. 4 Thlr. 12 Ngr.

Einzelnen:

I. Band. Griechisch-deutsches Schulwörterbuch zu Homer, Herodot, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente, soweit sie in Schulen gelesen werden. Von Gustav Eduard Benseler. Dritte Auflage. 1867. 2 Thlr.

II. — Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Von Dr. Karl Schenkl. 1866. 2 Thlr. 12 Ngr.

Haade, Dr. S., Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg, Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 8. geh. 10 Ngr.

Wird auch zum Preise von 12 Ngr. mit der Textausgabe des Nepos, von R. Dietsch, in einem Band vereinigt ausgegeben.

Heinichen, Dr. Fr. Ad., Gymnasialprorector und Professor, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 2 Theile. Lex.-8. 1864. 1866. geh. 3 Thlr. 12 Ngr.

Einzelnen:

I. Theil. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Cornel, Livius, Curtius, Plinius d. J. (Briefe), Quintilian, Tacitus, Justin, Aurelius Victor, Eutrop und zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Virgil, Horaz, Tibull, Properz, Ovid und Phaedrus. 1864. 1 Thlr. 24 Ngr.

II. — Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 1866. 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses neue lateinische Wörterbuch unterscheidet sich von anderen Wörterbüchern dadurch, dass es ausschliesslich für die Zwecke der Schule — und zwar für alle Classen des Gymnasiums — berechnet ist. Beim lateinisch-deutschen Theile hat es die bei der Schullectüre und auch beim Privatstudium der Schüler in Frage kommenden lateinischen Autoren in so ausführlicher und den Bedürfnissen der Schüler angemessener Weise behandelt, wie sie anderen viel umfangreicheren Wörterbüchern bei ihren weiter reichenden Zwecken nicht möglich war.

Siebelis, J., Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen. gr. 8. 1867. geh. 22½ Ngr.

Vollbrecht, Ferdinand, Rector zu Otterndorf, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch bearbeitet. Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithographirten Tafeln [in 4] und mit einer Uebersichtskarte [4. lith. u. color.] gr. 8. 1866. geh. 18 Ngr.

Ausgegeben im October 1869.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Mittheilungen

der Verlagsbuchhandlung

B. G. Teubner  in Leipzig.

No. 6.

Diese Mittheilungen sollen das Publikum von den erschienenen, unter der Presse befindlichen und vorbereiteten Unternehmungen des Teubner'schen Verlags in Kenntniss setzen. Dieselben sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben, werden auf Wunsch aber auch direct franco übersandt.

1869.

Erste Abtheilung.

Notizen über künftig erscheinende Bücher.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft. Zur Litteratur des Unterrichts.

Das Volksleben der Neugriechen und das hellenische Alterthum von BERNHARD SCHMIDT. gr. 8. geh.

Keinem, welcher Griechenland bereist und mit dem eigentlichen Volke in nähere Berührung kommt, wird die Wahrnehmung sich entziehen, dass, wie in dessen Sprache, so auch in seinen Anschauungen, Vorstellungen und Gebräuchen zahlreiche Reste der hellenischen Vorzeit sich erhalten haben, und es kann keinem Zweifel unterliegen, dass sorgfältige Forschungen auf diesem Gebiete der Alterthumswissenschaft selbst zu Gute kommen müssen. Von diesem Gesichtspunkte aus soll in dem hier angekündigten Buche der volksthümliche Glaube und Brauch im heutigen Griechenland dargestellt und sein Zusammenhang mit dem hellenischen Alterthum, so weit ein solcher sich erkennen lässt, nachgewiesen werden. Der Verfasser hat auf dieses Feld der Forschung während eines dreijährigen Aufenthaltes in Griechenland (1861—1864) ununterbrochen sein Augenmerk gerichtet und besonders auf einigen der ionischen Inseln zu umfangreichen Beobachtungen und Sammlungen Gelegenheit gehabt. Nach Deutschland zurückgekehrt vermochte er dieselben noch zu ergänzen, indem er sich mit einer Anzahl in Jena studierender Griechen in Verbindung setzte, welche ihm über die volksthümlichen Vorstellungen und Sitten ihrer speciellen Heimathsorte bereitwillig mittheilten, was sie in der Erinnerung behalten hatten. Das auf diese Weise aus den verschiedenen Theilen des griechischen Landes vom Verfasser zusammengetragene sehr reichhaltige Material wird die Grundlage seiner Arbeit bilden. Daneben soll das bereits von anderen veröffentlichte, so weit es brauchbar ist, gewissenhaft berücksichtigt werden; insbesondere wird auch die neugriechische Litteratur über diesen Gegenstand, welche, allenthalben zerstreut, zum grossen Theil der Kunde des Auslands sich völlig entzogen hat, ihre Verwendung finden.

Die Arbeit ist auf zwei Bände berechnet, von welchen der erste die mythologischen Vorstellungen (mit Einschluss gewisser aus dem Alterthum beibehaltener Culturbräuche) und das grosse Gebiet des eigentlichen Aberglaubens, der andere die Sitten und Gewohnheiten, namentlich diejenigen, welche an die wichtigsten Ereignisse des häuslichen Lebens sich anknüpfen, behandeln wird.

1869. Nr. 6.

Neugriechische Märchen, Sagen und Volkslieder, gesammelt, übersetzt und herausgegeben von BERNHARD SCHMIDT. gr. 8. geh.

Diese Sammlung ist als ein Anhang zu dem Buche über das Volksleben der Neugriechen zu betrachten. Was die Märchen und Sagen betrifft, so hat der Herausgeber den grössten Theil derselben auf Zakynthos sich erzählen lassen, die übrigen wurden ihm später von einigen in Jena studierenden Griechen mitgetheilt. Durch diese Stücke wird die im J. 1864 vom k. k. Generalconsul von Hahn veröffentlichte Sammlung nicht unwesentlich ergänzt. Uebrigens wurden — als für seine Zwecke am wichtigsten — in der Regel nur solche Erzählungen von dem Herausgeber aufgezeichnet, in denen entweder Gestalten der hellenischen Mythologie selbst auftreten oder doch unverkennbare Anklänge an antike Sagen enthalten sind. — Die Volkslieder hat der Herausgeber auf den Inseln Zakynthos, Kephallenia und Ithaka, grösstentheils unmittelbar aus dem Munde des Volkes, niedergeschrieben. Er ging beim Sammeln vorzugsweise auf solche Lieder aus, in denen sich das häusliche Leben des griechischen Volkes widerspiegelt, namentlich auf Myrologia (Klaggesänge) und Hochzeitslieder. Stücke, welche bereits in den grösseren Sammlungen von Passow und Chasiotis sich vorfinden, sind von dieser Sammlung ausgeschlossen, einige wichtigere Varianten ausgenommen.

Die Märchen und Sagen sollen nur in deutscher Uebersetzung (an einigen Stellen jedoch mit Anführung der griechischen Worte unter dem Texte), die Lieder dagegen in Original und Uebersetzung zugleich erscheinen. Ausser einer Vorrede sollen der Sammlung auch kurze, für Verständnis und Beurtheilung der einzelnen Stücke nothwendige Anmerkungen beigegeben werden.

Bibliotheca Graeca cur. Fr. Jacobs et Val. Chr. Fr. Rost.

- × **Platonis opera omnia. Recensuit prolegomenis et commentariis instruxit Godofredus Stallbaum. Vol. VII. continens Timaeum et Critiam. Editio altera. Et. s. t. Platonis Timaeus et Critias. Recognovit prolegomenis et commentariis instruxit MARTINUS WOHLRAB, in schola Dresdensi quae est ad aedem St. Crucis praeceptor. gr. 8. geh.**

Diese beiden Dialoge werden in derselben Weise behandelt, wie der in diesem Jahre erschienene Theätet, über welchen in den Mittheilungen vom J. 1868 p. 11 das Nähere gesagt war. Der Stallbaumsche Commentar konnte nicht mehr für eine genügende Grundlage der Erklärung gelten, seitdem Henri Martin's epochemachendes Werk über den materiellen Theil des Timäus erschienen ist und Einzelheiten, die diesen Dialog betreffen, neuerdings in vielfacher Weise behandelt worden sind. Alle diese Leistungen sollen so weit als möglich für die neue Ausgabe verwerthet werden, die sonach nur äusserlich als eine Fortsetzung der Stallbaum'schen Arbeit gelten kann, im Uebrigen aber ganz unabhängig von derselben ist.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

- × **Ioannis Zonarae Epitome Historiarum. Ed. L. Dindorfius. Vol. III. [Bibl. Teubneriana.]**

Die sechs letzten Bücher der Annalen des Zonaras erscheinen in dieser Ausgabe zum ersten Male in einem auf allen Seiten berichtigten Texte nach der Pariser Handschrift Nr. 1715 vom Jahre 1280.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

- × **Xenophons Anabasis.** Für den Schulgebrauch erklärt von FERDINAND VOLLBRECHT, Rector zu Otterndorf. I. Bändchen. Buch I—III mit einem durch Holzschnitte und drei Figurentafeln erläuterten Excuse über das Heerwesen der Söldner, und mit einer Uebersichtskarte. Vierte verbesserte und vermehrte lage. gr. 8. geh. 15 Ngr.

Diese neue Auflage hat mannichfache Verbesserungen erfahren. In dem Excuse über das Heerwesen ist ausser der Berichtigung der eingeschlichenen Fehler in den Citaten und ausser der Aenderung mehrerer militairischer Ausdrücke der von Wahner mit Recht bestrittene §. 35 umgearbeitet und eine der Taktik der Griechen mehr entsprechende Erklärung des ἀναπτύσσειν τὸ κέρας gegeben und diese Erklärung durch die neue Figur 10 veranschaulicht.

Der Text ist nach der kleinen Ausgabe Dindorf's (Lipsiae 1867) einer Revision unterzogen und an vielen Stellen verändert.

Auch die Anmerkungen haben an mehreren Stellen kleine Zusätze oder Abänderungen erhalten, die sich hoffentlich des Beifalls der Lehrer erfreuen werden.

Der unerwartet rasche Absatz der in der Zahl der Exemplare verstärkten dritten Auflage ist ein Beweis, dass sich diese Ausgabe immer mehr Freunde erwirbt. Der Herausgeber bittet deshalb wiederholt alle Lehrer, welche dieselbe gebrauchen und etwa hie und da Aenderungen wünschen, ihm ihre Bemerkungen freundlichst mitzutheilen und ihn dadurch in den Stand zu setzen, die Brauchbarkeit der Ausgabe nach Kräften zu erhöhen.

- × **Phaedri fabulae.** Für Schüler mit Anmerkungen versehen von Dr. JOH. SIEBELIS, Professor am Gymnasium zu Hildburghausen. Vierte verbesserte Auflage von Dr. FRIEDR. AUG. ECKSTEIN, Rector der Thomasschule zu Leipzig. gr. 8. geh. 7½ Ngr.

Der Herausgeber dieser neuen Auflage ist vor allem bemüht gewesen, die Verbesserungen, welche der Text des Phaedrus durch die Ausgaben von Eyssenhardt und L. Müller erfahren hat, für diese Schulausgabe zu verwerthen, bezüglich der Anmerkungen aber, die zu bequemen Andeutungen für die Uebersetzung möglichst zu vermindern und überhaupt die Brauchbarkeit des Buches nach allen Seiten hin zu erhöhen.

Zum Unterricht im Griechischen.

- Aufgabensammlung zur Einübung der Formenlehre und der einfachsten syntaktischen Regeln der griechischen Sprache.** Von Dr. Martin Wohlrab, Oberlehrer am Gymnasium zum h. Kreuz in Dresden. Erster Theil. Das Nomen und das regelmäßige Verbum auf ω. Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. gr. 8. geh. 7½ Ngr. ×

Der ganze Plan dieser Aufgabensammlung ist unverändert geblieben. Sie unterscheidet sich darin von den entsprechenden Büchern, daß sie die Voraussetzungen, unter denen wohl an allen deutschen Schulen der Unterricht im Griechi-

schen seinen Anfang nimmt, durchaus festhält und für denselben zu verwerthen sucht. Das Griechische wird meist zwei Jahre nach dem Lateinischen begonnen. Man kann also in der Regel die ersten syntaktischen Kenntnisse bei einem Anfänger im Griechischen schon verlangen. An dieselben knüpft die vorliegende Aufgabensammlung an und fügt die am häufigsten vorkommenden und am leichtesten verständlichen Eigenthümlichkeiten der griechischen Sprache hinzu. So stellen die in diesem Buche enthaltenen Regeln die Summe dessen dar, was ein Schüler beim ersten Unterricht im Griechischen in syntaktischer Hinsicht entweder wissen oder doch lernen soll. Der Verfasser hoffte durch dieses Verfahren die Erlernung der einen der beiden alten Sprachen durch die andere zu erleichtern.

Auch bei der Abfassung der Übungsbeispiele selbst war der Verfasser bestrebt, den Standpunkt des Schülers festzuhalten, der das Griechische zu erlernen beginnt. Derselbe pflegt ein etwas höherer zu sein, als der Standpunkt eines Anfängers im Latein. Demgemäß entsprechen diese Aufgaben mehr denjenigen, an denen der Schüler gleichzeitig im Lateinischen seine Kräfte zu üben hat. Gedankenlosen und mechanischen Arbeiten ist so sehr als nur möglich gesteuert worden. Da von den Übungsbeispielen selbst keines einer ähnlichen Sammlung entlehnt ist, so empfiehlt sich das vorliegende Buch vielleicht den Anstalten, die das Bedürfnis empfinden, einen Wechsel in den eingeführten Übungsbüchern vorzunehmen.

Die vorliegende zweite Auflage darf sich deshalb eine verbesserte nennen, weil mehrere unpassende Sätze durch leichter verständliche ersetzt, einige Regeln in bessere Fassung gebracht und Unebenheiten aller Art beseitigt sind. Die Vermehrung des Übungsstoffes wird Jedem, der sich des Büchleins bedient, erwünscht sein. Endlich sind namentlich in den Beispielen, die zur Einübung der Verbalformen dienen, andere Grammatiken außer der von G. Curtius, an welcher sich das Buch in Hinsicht auf die Reihenfolge der Beispiele zunächst anschließt, noch mehr berücksichtigt worden, als früher.

Der zweite Theil enthält zunächst die Übungsbeispiele über die Verba auf *μι* und die anomalen Verba. Hieran schließt sich ein syntaktischer Anhang, in welchem die Regeln, so weit sie vorgekommen waren, übersichtlich geordnet sind. Die diesem Anhang beigegebenen Aufgaben dienen zugleich der Einübung der gesamten Formenlehre.

Griechisches Elementarbuch nach den Grammatiken von Koch und Curtius von Dr. P. Wesener. I. Theil. Für Quarta. gr. 8. geh.

Der erste Theil des Buches enthält, dem Lehrgange der beiden Grammatiken von Curtius und Koch sich anschließend, griechische und deutsche Uebersetzungsstücke behufs Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zum Verbum auf *μι* exclus. Die Übungssätze sind in durchaus dem Schüler angemessener und leicht verständlicher Form gehalten; denn es soll ihm die Aneignung und Handhabung der griechischen Formen möglichst leicht gemacht werden, damit er nicht den Muth und die Zuversicht bei der Bewältigung des ihm für den Anfang ungemein schwierigen Gegenstandes verliert. Außerdem verfolgt das Buch den Zweck, dem Schüler eine angemessene Zahl der gebräuchlichsten Vocabeln einzuprägen. Diese Vocabeln sind derart in den Übungsbeispielen verwendet, daß der Schüler, wenn er für jede Unterrichtsstunde etwa 4—6 sich einprägt, beim Uebersetzen nirgends auf ihm unbekannte Wörter stößt, sondern in den Stand gesetzt ist, sofort, ohne vorherige Präparation jeden Satz glatt weg zu übersetzen. Bei der Auswahl der Vocabeln ist hauptsächlich den in Xenophons Anabasis vorkommenden Rechnung getragen, damit der Schüler, wenn er später an die Lectüre des Xenophon geht, nicht mit so großen Schwierigkeiten bei der Präparation zu kämpfen hat, wie es der Fall ist, wenn er nicht mit einer hinlänglichen copia vocabulorum ausgerüstet ist. Zwischen den Verschiedenheiten der beiden gedachten Grammatiken hinsichtlich der Anordnung des Lehrstoffes ist nach Möglichkeit vermittelt.

Zum Unterricht im Hebräischen.

Hebräische Grammatik als Leitfaden für den Gymnasial- und akademischen Unterricht von CARL WILHELM EDUARD NÄGELSBACH. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. geh. 22½ Ngr.

Die Anlage dieser hebräischen Grammatik beruht bekanntlich auf dem Grundsatz, die Wissenschaftlichkeit der Ewald'schen Grammatik mit der praktischen Form der Gesenius'schen zu vereinigen. Dass dies dem Verfasser gelungen ist, beweist der Erfolg des Buches, das sich überdies auch durch einen erheblichen materiellen Fortschritt seinen Vorgängern gegenüber auszeichnet. Die dritte Auflage hat im Einzelnen viele Verbesserungen erfahren.

Zum Unterricht in deutscher Litteraturgeschichte.

Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von Heinrich Kurz. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Dieser Leitfaden ist nach denselben Grundsätzen bearbeitet, wie das größere Werk desselben Verfassers, für welches er aber auch insofern eine Ergänzung bildet, als er die Quellen und Hülfsmittel sowohl für die längeren Perioden als für kleinere Abschnitte der Literaturgeschichte, sowie für die einzelnen Schriftsteller in möglichst vollständiger Weise mittheilt.

Das erste Erfordernis eines „Leitfadens“ ist ohne Zweifel eine nach einfachen und leicht aufzufassenden Grundsätzen behandelte Anordnung des Stoffs; der Verfasser hofft, daß der dem Buche zum Grunde liegende Plan in dieser Hinsicht genügt. Ist es der Fall, so hat derselbe ferner eben wegen seiner Einfachheit und Uebersichtlichkeit den weiteren Vortheil, daß Lehrer, welche einen abweichenden Gang befolgen wollen, doch den „Leitfaden“ bei ihren Vorträgen benützen können. Denn die in demselben gewählte Anordnung fügt sich, weil der Stoff in übersichtlichen und doch wieder leicht zerlegbaren Massen zusammengestellt ist, leicht in jede Anschauungsweise, es mag der Lehrer bei der Darstellung des Charakters der einzelnen Perioden zugleich die Betrachtung der einzelnen Denkmäler und Schriftsteller anschließen, oder, von diesen ausgehend, den Entwicklungsgang der Literatur nachweisen; er mag überhaupt diesen oder jenen Gang befolgen, immer wird der Schüler ohne Mühe den in jeder Stunde behandelten Stoff leicht aufzufinden, daher zu wiederholen und die vom Lehrer mitgetheilten Notizen oder Urtheile anzufügen im Stande sein.

Der vorliegende „Leitfaden“ unterscheidet sich aber auch dadurch von anderen ähnlichen Arbeiten, daß er einen großen Reichthum von Thatsachen mittheilt, worunter nicht sowohl die biographischen und ähnliche Mittheilungen zu verstehen sind, als vielmehr die meist gedrängten, oft ausführlichen Inhaltsangaben der bedeutenderen Werke, was für das Verständniß der einzelnen Schriftsteller von größerem Nutzen sein wird, als breite, nicht selten in Abstractionen sich verlierende Raisonnements.

Es ist allerdings eben so wenig möglich als rathsam, in der Schule alle Schriftsteller und Denkmäler zu besprechen, die der „Leitfaden“ anführt; allein der Verfasser glaubte doch, außer den Hauptgestalten, welche den Gang der Literatur bestimmen, auch diejenigen Schriftsteller, welche sich auf irgend eine Weise auszeichnen, in die Darstellung aufnehmen zu müssen, theils weil sich öfters der Charakter einer Periode am klarsten aus den weniger hervorragenden Schriftstellern erkennen läßt, theils weil den Schülern so viel als möglich Veranlassung zum Selbststudium gegeben werden soll.

Die dritte Auflage wird im Allgemeinen den durch vielfache Benutzung in Schulen bewährten Plan unverändert beibehalten, im Einzelnen aber sorgfältig überarbeitet und verbessert sein.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Ueber die Principien der Galilei-Newton'schen Theorie.

Akademische Antrittsvorlesung, gehalten zu Leipzig am 3. November 1869 von Professor Dr. CARL NEUMANN. gr. 8. geh.

Wenn das eigentliche Ziel der mathematischen Naturwissenschaft, wie allgemein anerkannt werden dürfte, darin besteht, möglichst wenige (übrigens nicht weiter erklärbare) Principien zu entdecken, aus denen die Umrisse der empirisch gegebenen Thatsachen mit mathematischer Nothwendigkeit emporsteigen, also Principien zu entdecken, welche den empirisch gegebenen Thatsachen äquivalent sind, — so muss es als eine Aufgabe von unabweisbarer Wichtigkeit erscheinen, diejenigen Principien, welche in irgend einem Gebiet der Naturwissenschaft bereits mit einiger Sicherheit zu Tage getreten sind, in sorgfältiger Weise zu durchdenken, und den Inhalt dieser Principien, falls irgend möglich, mit solcher Schärfe darzulegen, dass jener Anforderung der Aequivalenz mit den betreffenden empirischen Thatsachen wirklich entsprochen werde.

In der vorliegenden Exposition ist derartiges versucht worden mit Bezug auf die Principien der theoretischen Mechanik. Namentlich ist das Galilei'sche Trägheitsgesetz einer sorgfältigen Analyse unterworfen, und gezeigt worden, dass dieses Gesetz nicht als ein einziges Princip acceptirt werden dürfe, sondern dass dasselbe, bei genauerer Betrachtung, aufgelöst werden müsse in eine grössere Anzahl theils fundamentaler Principien theils sich anlehnender Definitionen. Zu letzteren gehört die Definition von Ruhe und Bewegung, und ebenso auch die Definition gleich langer Zeitabschnitte.

Eine ähnliche Analyse in Betreff des Newton'schen Anziehungsgesetzes ist vom Verfasser angedeutet, jedoch nicht näher durchgeführt worden, um seiner Exposition denjenigen einheitlichen Charakter bewahren zu können, welcher bei einer öffentlichen Vorlesung geboten war. Als Anhang ist der Exposition eine Anzahl von Zusätzen beigelegt worden, theils bestimmt, um derselben einen höheren Grad allgemeiner Verständlichkeit zu verleihen, theils auch bestimmt, um einzelne Theile der Exposition durch Citate und weitere Ausführungen zu vervollständigen.

Darstellende Geometrie. Ein Grundriss für Vorlesungen an

technischen Hochschulen und zum Selbststudium von Dr. WILH. FIEDLER, Prof. am Polytechnikum zu Zürich. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten und lithogr. Tafeln. gr. 8. geh.

Das Buch, im Wesentlichen den Vorlesungen entsprechend, die der Verfasser an den technischen Hochschulen zu Prag und Zürich seit einer Reihe von Jahren gehalten, wird unter Voraussetzung der Elemente eine wissenschaftliche Entwicklung der darstellenden Geometrie namentlich für die krummen Formen darbieten. Der Verfasser glaubt, dass die darstellende Geometrie das erste Hauptstück der höhern geometrischen Studien des Technikers ist und bleiben wird; ohne darum ihrer unmittelbaren praktischen Bedeutung minder gerecht zu werden, sieht er ihr Ziel in der wissenschaftlichen Entwicklung und Durchbildung des Vermögens der Raumanschauung. Dazu hält er bei der vorhandenen Situation des Lehrfaches an polytechnischen Hochschulen vielfache Abweichungen vom Hergebrachten für unumgänglich.

In Ansehung der Methode giebt das Buch die erprobte Ausführung des Grundgedankens, den der Verfasser seit dem Beginn seiner Wirksamkeit als wesentlich für den höhern Unterricht der darstellenden Geometrie erachtet und öffentlich vertreten hat, dass nämlich nur die

gründlichere und allgemeinere Entwicklung des Projectionsverfahrens, also die Aufnahme der centralen Projection und der centriscollinearen Modellierungsmethoden, der darstellenden Geometrie alle die Hilfsmittel geben kann, welche für eine wissenschaftliche Behandlung der krummen Formen nöthig sind, wenn man auf die Benutzung der höhern Analysis und der analytischen Geometrie des Raumes verzichten muss. Es zerfällt daher in zwei Haupttheile: I. Die Methodenlehre, entwickelt an der Untersuchung der geometrischen Elementarformen und ihrer einfachen Verbindungen. II. Die constructive Theorie der krummen Linien und Flächen. Die vier Abschnitte des ersten Theils behandeln A) Die Centralprojection als Darstellungsmethode und nach ihren allgemeinen Gesetzen. B) Die constructive Theorie der Kegelschnitte als Kreisprojectionen. C) Die centriscollineation räumlicher Systeme als Theorie der Modellierungsmethoden. D) Die Parallelprojectionen, ihre Transformationen und die Axonometrie.

Dieser Gang lässt gerade die Elemente und Principien hervortreten, aus und mit welchen die für die Darstellung wichtigsten Eigenschaften der Figuren gleichzeitig mit der Bildung derselben entspringen. Auf ihn kann darum eine dem Organismus der Geometrie sich möglichst anschmiegende Gliederung des zweiten Theils gegründet werden. Derselbe handelt A) Von den Curven und den developpablen Flächen (— namentlich in sorgfältiger von der Schraubenlinie ausgehender Untersuchung der Developpablen mit Rückkehrkante; mit ihrer Anwendung auf das Studium der Durchdringungcurve von zwei Kegelflächen zweiten Grades schliesst der Abschnitt). B) Von den krummen Flächen, insbesondere von denen des zweiten Grades (— bei letzteren werden nach den Flächen mit hyperbolischen Punkten die mit elliptischen Punkten constructiv untersucht, mit Einschluss ihrer Durchdringungscurven und gemeinsam umschriebenen Developpablen; für die allgemeine Theorie wird das Princip der Reciprocität, der Satz von den conjugierten Tangenten und die Existenz der krummen Linien gewonnen). C) Von den windschiefen Regelflächen (— als durch Leitcurven oder Leit-Developpable erzeugt, mit eingehender Behandlung der anschmiegenden Hyperboloide; der allgemeinen Theorie die Curven der Haupttangenten liefernd). D) Von den Rotationsflächen — in entsprechender Ausführung. Die allgemeine Theorie der Flächen wird bis zu den Elementen der Lehre von der Krümmung derselben geführt, während die volle Durchführung dieser Lehre ausgeschlossen blieb. Die Probleme der sogenannten Schatten- und Beleuchtungs-Constructions finden ihre sorgfältige Erledigung, nicht als Anwendungen sondern als Theile der darstellenden Geometrie, nämlich als Constructionen umschriebener Developpablen unter gewissen Bedingungen.

Der Verfasser bezeichnet wohl das Eigenthümliche seines Ganges am deutlichsten, wenn er hervorhebt, dass nach seiner Ansicht die Geometrie der Lage als die natürliche Fortsetzung und Erweiterung der darstellenden Geometrie betrachtet werden muss. Darin dass sie den Sinn für geometrische Untersuchungen entwickelt und zu solchen befähigt, hat, so glaubt er, die darstellende Geometrie der technischen Hochschule von heute den wichtigsten ihrer Dienste zu leisten.

Die Form des Grundrisses ist für das Buch gewählt, um mit möglichster Kürze ein reiches Material geben zu können, innerhalb dessen die Vorlesungen mit der nöthigen Freiheit auswählend sich bewegen können. Auf die Bedürfnisse des Selbststudiums, denen es auch über die Vorlesung hinaus noch dienen können, wird durch mathematische Schärfe der Darstellung und Deutlichkeit der erläuternden Figuren sorgfältige Rücksicht genommen werden.

Zweite Abtheilung.

Erschienene Bücher. Vermischte Notizen.

Fünfter Bericht

über die im Jahre 1869 erschienenen neuen Bücher und Fortsetzungen.

I. Philologie und Alterthumswissenschaft. Zur Litteratur des Unterrichts.

Becker, Paul, über eine zweite Sammlung unedierter Henkelinschriften aus dem südlichen Russland. Separat-
abdruck aus dem fünften Supplementband der Jahrbücher für
classische Philologie. [94 S.] gr. 8. geh. n. 20 Ngr.

Berger, Hugo, die geographischen Fragmente des
Hipparch, zusammengestellt und besprochen. [126 S.] gr. 8.
geh. n. 24 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 67.

Boissier, G., Cicero und seine Freunde. Eine Studie über die
römische Gesellschaft zu Cäsar's Zeit. Deutsch bearbeitet von Dr.
Eduard Döhler, Subrector am Gymnasium zu Brandenburg a. d.
Havel. Mit einem Stahlstich. [VI u. 422 S.] 8. geh. 1 Thlr.
15 Ngr. Elegant gebunden 2 Thlr.

Näheres hierüber: Mittheilungen 1869, S. 50.

Böttcher, Carl, kritische Untersuchungen über die
Quellen des Livius im XXI. und XXII. Buch. Separat-
abdruck aus dem fünften Supplementband der Jahrbücher
für classische Philologie. [96 S.] gr. 8. geh. n. 20 Ngr.

Brambach, Wilhelm, metrische Studien zu Sophokles.
Mit einer Einleitung über die genetische Entwicklung der anti-
ken Metrik und Rhythmik. [XL u. 200 S.] gr. 8. geh.
n. 1 Thlr. 18 Ngr.

Siehe hierüber: Mittheilungen 1869, S. 65.

Fricke, Wilhelm, Untersuchungen über die Quellen des
Plutarchos im Nikias und Alkibiades, sowie des Cor-
nelius im Alcibiades und des Diodoros und Justinus in dem
entsprechenden Abschnitte der griechischen Geschichte. [VI
u. 103 S.] gr. 8. geh. n. 20 Ngr.

Näheres hierüber: Mittheilungen 1869, S. 66.

Jahrbücher für classische Philologie. Herausgegeben von
Alfred Fleckeisen, Professor in Dresden. Fünfter Supp-
lementband. Drittes Heft. [S. 351—536.] gr. 8. geh.
n. 28 Ngr.

Inhalt: Ueber eine zweite Sammlung unedierter Henkelinschriften aus dem
südlichen Russland. Von P. Becker. — Kritische Untersuchungen über die Quellen
des Livius im XXI. und XXII. Buch. Von Carl Böttcher.

Ribbeck, Otto, Beiträge zur Lehre von den lateinischen Partikeln. Zur Begrüssung der 27. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Kiel. [172 S.] gr. 8. geh. n. 12 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 67.

Rosenberg, Aemilius, de Lycurgi orationis Leocrateae interpolationibus. Dissertatio inauguralis philologica. [48 S.] gr. 8. geh. n. 10 Ngr.

Teuffel, W. S., Geschichte der Römischen Literatur. Dritte Lieferung. 1. Hälfte. [Bogen 27—40.] gr. 8. geh. n. 28 Ngr.

Da die dritte Lieferung, um ihre Aufgabe in der bisherigen Weise zu Ende zu führen, einen Umfang von 24 Bogen erfordert, und ihr Erscheinen daher längere Zeit in Anspruch nimmt, so ist dieselbe in zwei Hälften zerlegt worden. Die erste, von 14 Bogen, welche die Augusteische Zeit beendigt und fast bis zum Ende des ersten christlichen Jahrhunderts reicht, wurde jetzt versandt; die zweite, kleinere, den Schluss des Ganzen, nebst alphabetischem Register und Vorwort enthaltend, erscheint spätestens zu Ostern 1870.

Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker mit deutschen Anmerkungen.

Ovidii Nasonis, P., metamorphoses. Auswahl für Schulen. Mit erläuternden Anmerkungen und einem mythologisch-geographischen Register versehen von Dr. Johannes Siebelis, Professor am Gymnasium zu Hildburghausen. I. Heft. Buch I—IX und die Einleitung enthaltend. Sechste Auflage. Besorgt von Dr. Friedrich Polle, Oberlehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden. [XXIV u. 183 S.] gr. 8. geh. 15 Ngr.

Theokrits Idyllen. Mit deutscher Erklärung von Ad. Th. Hermann Fritzsche, Professor an der Universität Leipzig. Zweite neu bearbeitete Auflage. [VIII u. 306 S.] gr. 8. geh. 24 Ngr.

Deutsche und nordische Philologie.

Are's Isländerbuch im isländischen Text mit deutscher Uebersetzung, Namen- und Wörterverzeichnis und einer Karte. Zur Begrüssung der Germanisten bei der XXVII. deutschen Philologen-Versammlung in Kiel 27—30. Sept. 1869, herausgegeben von Dr. Theodor Möbius, Professor an der Universität in Kiel. [XXIV u. 88 S.] Mit 1 Karte von Island. gr. 8. geh. n. 1 Thlr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 70.

Andresen, Karl Gustaf, über die Sprache Jacob Grimm's. [VIII u. 299 S.] gr. 8. geh. n. 2 Thlr. 10 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 52.

II. Mathematik, Physik und technische Litteratur.

Annalen, mathematische. Herausgegeben von A. Clebsch, Professor in Göttingen und C. Neumann, Professor in Leipzig. II. Band. 1. Heft. Preis für den II. Band n. 5 Thlr. 10 Ngr.

Die „mathematischen Annalen“ erscheinen in zwanglosen Heften. Ungefähr 40 Druckbogen bilden einen Band, der mit $5\frac{1}{3}$ Thlr. berechnet wird.

Brockmann, F. J., Lehrer der Mathematik und Physik am königl. Gymnasium zu Cleve, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Für Gymnasien und Realschulen bearbeitet. [VIII u. 147 S. mit 46 Holzschnitten im Text.] gr. 8. geh. n. 16 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 70.

Hesse, Dr. Otto, ordentl. Professor an dem kgl. Polytechnicum zu München, Vorlesungen über analytische Geometrie des Raumes, insbesondere über Oberflächen zweiter Ordnung. Zweite Auflage. [XVI u. 456 S.] gr. 8. geh. n. 3 Thlr. 10 Ngr.

Geiser, Dr. C. F., Docent am schweiz. Polytechnikum, Einleitung in die synthetische Geometrie. Ein Leitfaden beim Unterrichte an höheren Realschulen und Gymnasien. Mit zahlreichen Holzschnitten. [VIII u. 183 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 7.

Weyr, Dr. Emil, Assistent der Mathematik am k. deutschen Polytechnicum zu Prag, Theorie der mehrdeutigen geometrischen Elementargebilde und der algebraischen Curven und Flächen als deren Erzeugnisse. Mit 5 [lith.] Figurentafeln. [XII u. 157 S.] gr. 8. geh. n. 1 Thlr.

Näheres hierüber siehe: Mittheilungen 1869, S. 55.

III. Geschichte. Litteraturgeschichte.

Hutteni, Ulrichi, equitis operum supplementum. Epistolae obscurorum virorum cum inlustrantibus adversariisque scriptis. Collegit recensuit adnotavit Eduardus Böcking, iur. utriusq. et philos. D. A. A. L. L. M. in univ. litt. Bonn. iur. Prof. publ. ord. Tomi posterioris pars prior: Indices ad epistolas obscurorum virorum. [IV u. 288 S.] Lex.-8. geh. n. 3 Thlr. 20 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 8.

Kurz, Heinrich, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit vielen nach den besten Originalen und Zeichnungen ausgeführten Illustrationen in Holzschnitt. Fünfte Auflage des I—III. Bandes. 1. Lieferung. [S. 1—96.] Lex.-8. geh. n. 15 Ngr.

Diese neue unveränderte Auflage des berühmten Buches erscheint in 24 Monatslieferungen à 15 Ngr.

IV. Theologie. Philosophie.

Delff, Dr. H. K. Hugo, Dante Alighieri und die göttliche Komödie. Eine Studie zur Geschichte der Philosophie und zur Philosophie der Geschichte. [VIII u. 160 S.] gr. 8. geh. n. 24 Ngr.

Siehe: Mittheilungen 1869, S. 71.

Wadernagel, Philipp, das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts. Mit Berücksichtigung der deutschen geistlichen Liederdichtung im weiteren Sinne und der lateinischen von Hilarius bis Georg Fabricius und Wolfgang Ammonius. 28. Liefg. [III. Band. 8. Lfg.] gr. Lex.: 8. geh. n. 20 Ngr.

V. Medicin.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Neue Folge. Herausgegeben von Prof. Binz in Bonn, Prof. Bohn in Königsberg, Prof. Bokai in Pest, Dr. R. Demme in Bern, Prof. Ebert in Berlin, Dr. R. Förster in Dresden, Prof. Hennig in Leipzig, Prof. Henôch in Berlin, Prof. Löschner in Wien, Dr. L. M. Politzer in Wien, Prof. H. Ranke in München, Prof. Rinecker in Würzburg, Dr. Schildbach in Leipzig, Dr. Schott in Wien, Dr. Schuller in Wien, Dr. A. Steffen in Stettin, Prof. Steiner in Prag, Dr. B. Wagner in Leipzig und Prof. Widerhofer in Wien unter Redaction von Prof. Widerhofer, Dr. Politzer, Dr. Schuller, Dr. Steffen, Dr. B. Wagner. III. Jahrgang. 1. Heft. gr. 8. geh. Der Jahrgang von 4 Heften n. 3 Thlr.

VI. Schöne Litteratur.

Minne, fromme. Ein Geschenk für Frauen und Jungfrauen. Ausgewählt aus den edelsten Perlen deutscher Dichtung. Mit 5 Holzschnitten und einem Titelbild in lithogr. Farbendruck. Dritte Aufl. [XVI u. 373 S.] 16. Elegant geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 21 Ngr.

VII. Jugendschriften.

Anderjen, S. C., ausgewählte Märchen für die Jugend. Mit vielen Illustrationen in Holz geschnitten von C. Kreschmar. Vierzehnte Auflage. [IV u. 255 S.] 8. eleg. cart. 1 Thlr.

Gärtner, Therese von, Kinderleben. Ein Tagebuch von Kindern für Kinder. Mit 6 colorierten Bildern. [VIII u. 240 S.] 8. cart. 1 Thlr.

Goehring, C., die Helden des deutschen Befreiungskrieges und dessen Geschichte. Quellenmäßig der Jugend und dem Volke erzählt. Mit 12 Porträts in Holzschnitt. [IV u. 526 S.] 8. cart. 1 Thlr. 15 Ngr.

Rüstig, Sigismund, der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson, nach Capitän Marryat frei für die deutsche Jugend bearbeitet. Zwölfte Auflage. Mit 94 (eingedr.) Holzschnitten. [VIII u. 385 S.] 8. cart. 24 Ngr.

Zeitschriften für 1869.

Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Herausgegeben von A. FLECKEISEN und H. MASIUS. 99. u. 100. Band.

1869. 9. Heft.

Inhalt: I. Abth.: W. H. Kolster, über Sophokles Elektra v. 680—692. — L. Dindorf, Verbesserung einer stelle des Pausanias [IX. 40, 8 f.]. — F. Susemihl, die neueste litteratur zur Aristotelischen politik. erster artikel. — L. Spengel, Aristotelische studien. II (München 1868); J. Bendixen, der alte staat des Aristoteles (Hamburg 1868); F. Susemihl, das dritte buch der Aristotelischen politik. im philologus XXIX (Göttingen 1869). — G. Kiessling, zu Tacitus historien [II 23]. — O. Heine, kritische beiträge zum siebentem buche des Laertios Diogenes. — C. Bursian, zur kritik des Pomponius Mela. nebst einem nachtrag [über die schreibung *Bosphorus*] von A. Fleckeisen, — G. Parthey, Pomponii Melae de chorographia libri tres (Berlin 1867). — G. Curtius, an den herausgeber. — A. Grumme, zu Livius XXI 17, 9. — J. Arnoldt, Berichtigung [zu seinem buche über F. A. Wolf band II beilage 2].

II. Abth.: Jeep, der Eroberer von Schiller. — Boxberger, Hildebrand: Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule (Leipzig 1867). — Zacher, zu Herrn Professor Bartschens Recension von Wilmanns 'Walther von der Vogelweide'. — Jancovius, lateinische Uebungsbücher: Ostermann, lat. Vocabularium für Anfänger. Ostermann, lat. Uebungsbuch. Ostermann, lat.-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch usw., sämtlich in neuen Auflagen (Leipzig 1869). — Haupt, Freitag: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5e Aufl. 1r Band. — Oratiunculæ scholasticæ. 3. Honos alit artes. — Funkhaenel, die Aufgabe der Schule. — Personalnotizen.

1869. 10. Heft.

Inhalt: I. Abth.: H. Voretzsch und J. Savelsberg, die bustrophedoninschrift von Gortyn (nebst Facsimile). — L. Tillmanns, zu Thukydides VI 89—92. — H. Stein, zu Platons Theætetos. — W. Dindorf, Lexicon Sophocleum. — K. H. Funkhaenel, zu Lysias XII § 15. — H. Schweizer-Sidler, Anz. v. A. de Caix St. Aymour: la langue latine étudiée dans l'unité Indo-Européenne (Paris 1868). — K. Niemeyer, zu Cicero de oratore II 20, 86. — J. Richter, zu Vergilius Aeneis. — H. Hagen, Anz. v. A. Riese: anthologia latina. pars prior. fasc. I (Leipzig 1869). — H. Weil, zu Quintilianus [X 1, 65].

II. Abth.: Eckstein, zur Geschichte der Anrede im Deutschen durch die Fürwörter. — Hermann, die Grundformen und die allgemeinen Verhältnisse des Stiles. — Hollenberg, Musica sacra für höhere Schulen (Göttingen 1869). — Derselbe, Bratuschek: Germanische Göttersage (Berlin 1869). — Boxberger, zu Schillers Gedichten. — Schwenger, Versammlung von Lehrern höherer Schulen zu Düsseldorf am 20. März 1869. — Schmitz, Programme der preusz. Rheinprovinz von 1867—1868.

Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herausg. von O. SCHLOEMILCH, E. KAHL und M. CANTOR. 1869. 6. Heft.

Inhalt: Eduard Weyr, analytische Untersuchung der quadratischen Verwandtschaft. — W. C. Wittwer, Anwendung der Lehre vom Stosse elastischer Körper auf einige Wärmeerscheinungen. — H. Schubert, eine geometrische Eigenschaft der sechzehn Kugeln, welche vier beliebig gegebene Kugeln berühren. — H. Schubert, metrische Relationen zwischen den Radien der 16 Kugeln, welche 4 Kugeln berühren. — Emil Weyr, Construction des Krümmungskreises für Fusspunktcurven. — A. K. Grünwald, zur Theorie des Potenziales. — Ludwig Matthiessen, über die scheinbare und absolute Grösse der Sonne. — E. Jochmann, zur Abbildung des Rechtecks auf der Kreisfläche. — Recensionen: Cantor, Notice sur la vie et les ouvrages du général J. V. Poncelet par M. le général Didion lue à l'Académie impériale de Metz dans la séance du 18 mars 1869. — Cantor, Forti, Cav. Angelo, Intorno alla vita ed alle opere di Luigi Lagrange, discorso letto nel R. Liceo Galilei di Pisa per la festa letteraria commemorativa. Seconda edizione accresciuta di nuove notizie. Roma 1869. — Bibliographia vom 15. Juni bis 1. August 1869. — Mathematisches Abhandlungsregister: 1. Juli bis 31. December 1868.

Mathematische Annalen, Herausgegeben von A. Clebsch und C. NEUMANN. II. Band. 1. Heft.

Inhalt: A. Clebsch, über die Plückerschen Complexe. — Michail Okatow, Notiz über das Gleichgewicht eines schweren Drahtes, dessen Axe eine Schraubenlinie bildet. — A. Korkine, sur les intégrales des équations du mouvement d'un point matériel. — G. Korndörfer, die Abbildung einer Fläche vierter Ordnung mit einer Doppelcurve zweiten Grades und einem oder mehreren Knotenpunkten. — P. Güssfeldt, über Curven, welche einen harmonischen Pol und eine harmonische Gerade besitzen, und darauf bezügliche Eigenschaften allgemeiner algebraischer Curven, mit besonderer Berücksichtigung der Curven dritter Ordnung. — v. Drach, zur Theorie der Raumgeraden und der linearen Complexe. — H. Weber, Note über ein Problem der Abbildung. — A. Mayer, der Satz der Variationsrechnung, welcher dem Principe der kleinsten Wirkung

in der Mechanik entspricht. — *L. Lindelöf*, Propriétés générales des polyèdres qui, sous une étendue superficielle donnée, renferment le plus grand volume. — *L. Lindelöf*, sur les limites entre lesquelles le caténoïde est une surface minima. — *R. Radau*, über gewisse Eigenschaften der Differentialgleichungen der Dynamik. — *Carl Neumann*, über die Aetherbewegung in Krystallen. — *E. Heine*, Aus brieflichen Mittheilungen. — *Carl Neumann*, über Producte und Quadrate der Bessel'schen Functionen.

Gesetz und Beugniß. Homiletisches Monatsblatt herausgegeben von G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 11. Band. November 1869.

Inhalt: Friedr. Arndt, Predigt am Todtenfeste über Psalm 116, 15. — Jaspis, Institutionsrede über 1. Theß. 5, 9—14. — Von einem evangelisch-lutherischen Geistlichen Bayerns: Unterredungen am Krankenbette. Zehn Krankenbesuche. Ein praktischer Führer für junge Geistliche, die zum ersten Male im Amte am Krankenbette stehen, und in dieser Beziehung ein praktischer Beitrag zur Pastoral-Theologie. — Wilh. Engelhardt, Exegetisch-homiletische Andeutungen zu St. Matth. 24, 15—28. — Dispositionen und Entwürfe über die Evangelien des altkirchlichen und sächsischen Perikopenzyklus, zum Todtenfeste. — Recensionen.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.

Hrsg. v. WIDERHOFER, L. M. POLITZER, SCHULLER, A. STEFFEN und B. WAGNER. Neue Folge. III. Band. 1. Heft.

Inhalt: A. Steffen, über den heutigen Stand der Kinderheilkunde. — C. Pilz, zur Invagination im kindlichen Alter. — Derselbe, ein Fall von verbreiteter, hochgradiger, amyloider Degeneration, besonders der Leber, bei einem dreizehnjährigen Kinde. — Bohn, die Nervenkrankheit der Kinder. Versuch einer übersichtlichen Darstellung. — L. Thomas, zur Eintheilung der Scharlachfälle. — D. L. Fleischmann, Mittheilungen aus dem St. Josef-Kinderspitale in Wien. — B. Wagner, zur Anwendung der Milchsäure bei Croup. — J. Eisenschitz, Analecten. — Bericht über die Section für Kinderheilkunde bei der 43. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. — Anzeigen und Kritiken.

Recensionen - Verzeichnis.

Archiv für Literaturgeschichte, herausgegeben von Gosche.

Literarisches Centralblatt Nr. 45.

Aristophanis equites ed. Velsen.

Literarisches Centralblatt Nr. 46. — Allgemeine Literaturzeitung Nr. 40.

Blass, die attische Beredsamkeit von Gorgias bis zu Lysias.

Literarisches Centralblatt Nr. 47.

Boissier, Cicero und seine Freunde.

Nationalzeitung Nr. 481.

Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie.

Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien 7. u. 8. Heft.

Büdingen, Wellington.

North British Review Nr. 101.

Corssen, über Aussprache, Vocalismus und Betonung der lat. Sprache. II. Aufl.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 42.

Deinhardt, kleine Schriften.

Neue Preussische Zeitung Nr. 249.

Hasper, de Poenuli Plautinae duplici exitu.

Philologischer Anzeiger Nr. 8.

Homers Ilias. Schulausgabe von Ameis.

Literarisches Centralblatt Nr. 43.

Homeri Odyssea, rec. La Roche.

Literarisches Centralblatt Nr. 41.

Humbert, Molière, Shakespeare und die deutsche Kritik.

Blätter für literarische Unterhaltung Nr. 43.

Hymnus Cereris Homericus ed. Buecheler.

Revue critique Nr. 87.

Janson de graeci sermonis nominum deminutione.

Literarisches Centralblatt Nr. 44.

Königsberger, die Transformation etc. der elliptischen Functionen.

Literarisches Centralblatt Nr. 41.

Krauss, Ciceronis epistularum emendationes.

Literarisches Centralblatt Nr. 44.

Müller, Geschichte der classischen Philologie in den Niederlanden.

Allgemeine Literaturzeitung Nr. 40. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 34. — Niederländischer Spectator Nr. 33.

Nutzhorn, die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte.

Literarisches Centralblatt Nr. 43.

Plücker, neue Geometrie des Raumes.

Göttingische gelehrte Anzeigen Nr. 40.

Quinti Ciceronis reliquiae rec. Buecheler.

Revue critique Nr. 37.

Quintiliani institutionis oratoriae libri XII ed. Halm.

Allgem. Literaturzeitung Nr. 42. — Heidelberger Jahrbücher Nr. 35.

Scholia in Lucani bellum civile, ed. Usener.

Heidelberger Jahrbücher Nr. 34.

Schütze, praktische Erziehungs- und Unterrichtslehre.

Allgem. Schulzeitung Nr. 43.

— Entwürfe und Katechesen.

Zeitschrift f. lutherische Theologie und Kirche 1870 1. Theil.

Steitz, die Werke und Tage des Hesiodos.

Revue critique Nr. 42.

Syri, Publili, sententiae ed. Wölfflin.

Allgemeine Litteraturzeitung Nr. 42. — The Saturday Review Nr. 729.

Untersuchungen zur römischen Kaiserzeit, herausgeg. v. Büdinger.

Allgemeine Familienzeitung Nr. 39.

Zonarae epitome historiarum ed. Dindorf.

Reusch, theolog. Literaturblatt Nr. 23. — Allgem. Literaturzeitung Nr. 42.

Zumpt, das Geburtsjahr Christi.

Allgemeine kirchliche Zeitschrift Nr. 10.

Besitzer von ungedrucktem Material, das sich auf das Leben und die Studien des Dichters, Philologen und Schulmanns J. H. Voss bezieht, werden höflichst und dringend gebeten, dasselbe zum Zweck einer biographischen Darstellung dem Unterzeichneten auf einige Zeit zur Einsicht und Benutzung gefälligst überlassen zu wollen.

Prof. Dr. Herbst, Probst,

Director des Pädagogiums zum Kloster U. L. Frauen in Magdeburg.

Literarische Festgeschenke

aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig.

- Geschichte der Griechen in biographischer Form. A. u. d. L.: Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden.** Mit einem Titelbild in Stahlstich. Von H. W. Stoll, Professor in Weilburg. 8. geh. 1 Thlr. 7½ Ngr. eleg. gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.
- Geschichte der Römer in biographischer Form. A. u. d. L.: Die Helden Roms im Krieg und Frieden.** Mit einem Titelbild in Stahlstich. Von H. W. Stoll. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr. eleg. gebunden 2 Thlr.
- Die Götter und Heroen des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer.** Von H. W. Stoll. Dritte Auflage. 2 Bände. Mit 42 Abbildungen 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr. eleg. gebunden 3 Thlr.
- Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt.** Von H. W. Stoll. Zweite Auflage. 2 Bände. Mit 90 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr. eleg. gebunden 3 Thlr.
- Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer, für Gymnasien.** Von H. W. Stoll. 5. Auflage. Mit 32 Abbildungen. 8. geh. 1 Thlr.
- Cicero und seine Freunde. Eine Studie über die römische Gesellschaft zu Cäsars Zeit.** Von G. Boissier. Deutsch bearbeitet von Dr. Ed. Döhler, Subrector am Gymnasium zu Brandenburg. Mit 1 Stahlstich. 8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr. eleg. geb. 2 Thlr.

H. C. Andersen's sämtliche Märchen. Illustrierte Pracht-Ausgabe mit 125 Holzschnitten von E. Kressschmar nach Originalzeichnungen von B. Pedersen. 10. Auflage. eleg. gebunden in engl. Feinwand 2¼ Thlr.

Diese allgemein beliebte und weit verbreitete vom Verfasser selbst besorgte Ausgabe ist zugleich in ihrer äußern Ausstattung die schönste aller vorhandenen Ausgaben der reizenden, ebenso poetischen als sinnigen Märchen Andersen's, und es wird namentlich für junge Damen und Mädchen ein schöneres literarisches Festgeschenk kaum zu finden sein.

H. C. Andersen's ausgewählte Märchen für die Jugend. Mit vielen Illustrationen nach Originalzeichnungen von B. Pedersen. Zwölfte Auflage. 8. eleg. cartonniert 1 Thlr.

Kinderleben. Ein Tagebuch von Kindern für Kinder. Von Therese von Gärtner. Mit 6 colorierten Bildern. 8. cart. 1 Thlr.

Diese neue Jugendschrift bietet nicht bloß eine lehrreiche Unterhaltung mit christlicher Tendenz, sondern giebt zugleich ein Bild, wie Kinder ein Tagebuch führen sollen.

Sigismund Rüstig der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson nach Capitän Marrhat frei für die deutsche Jugend erzählt. Mit 94 Holzschnitten. Zwölfte Auflage. 8. Cartonniert 24 Ngr.

Columbus. Die Entdeckung Amerika's Deutschlands wackerer Jugend erzählt v. C. Goehring. Vierte Auflage. Mit 13 Stahlstichen und einer Karte von Westindien. Preis cartonniert 1¼ Thlr.

Ulrich von Hutten, der Streiter für deutsche Freiheit in seinem Leben und Wirken für das deutsche Volk und die reifere Jugend dargestellt von C. Goehring. 1862. Mit 7 Stahlstichen. 8. Cart. Preis 1¼ Thlr.

Deutschlands Schlachtfelder oder Geschichte sämtlicher großen Kämpfe der Deutschen von Hermann dem Cherusker bis auf unsere Zeit. Nach den besten Quellen bearbeitet von C. Goehring. Dritte mit Rücksicht auf die reifere Jugend veränderte und verbesserte Auflage. Mit Holzschnitten und Stahlstichen. 8. Cart. 1¼ Thlr.

Die Helden des deutschen Befreiungskrieges und dessen Geschichte. Quellenmäßig der Jugend und dem Volke erzählt von C. Goehring. Mit 12 Porträts in Holzschnitt. 8. cart. 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Verfasser, durch verschiedene historische Jugendschriften rühmlichst bekannt, bietet in diesem soeben erschienenen Buche eine lebensfrische Darstellung des deutschen Befreiungskrieges, welche unserer Jugend ein sehr willkommenes Geschenk sein wird.

Friedrich der Große. Das Leben und Wirken Friedrichs des Großen, Königs von Preußen vornämlich mit Rücksicht auf die reifere Jugend geschildert von Carl Weidinger. Vierte Auflage. Mit 12 Stahlstichen. 8. Cart. 1 Thlr.

Andreas Hofer und seine Kampfgenossen oder die Geschichte Tirols im Jahre 1809. Für die reifere Jugend von Carl Weidinger. Mit Hofers Porträt. Dritte durchgesehene und vervollständigte Auflage. 8. eleg. cart. 1 Thlr.

Die Lebensbedürfnisse des Menschen, ihre Erzeugung und ihre Vereitung. Belehrungen eines Großvaters für die wißbegierige Jugend. Zweite Auflage. Mit 52 Holzschnitten und 6 colorierten Bildern. 8. cart. 1 Thlr.

„Ein ebenso nütliches als freundlich ansprechendes Büchlein für die Jugend unter den Weihnachtsbaum! Keine trockene Technologie, sondern eine kindlich belehrende, sittlich bildende und erheiternde Darstellung der verschiedenen Berufsarten und deren Erzeugnisse. Die vielen Bilder, sowie die beigegebenen Lieder erhöhen den Werth des Büchleins, dessen Ankauf ich Aeltern und Erziehern hiermit freundlich empfehle.“ Gustav Nieritz.

Le livre des petits Enfants. Nouvel Alphabet contenant des alphabets variés, des leçons graduées jusqu'à la lecture courante, un petit recueil de notions usuelles, des contes moraux, historiottes, fables, poésies etc. etc. Augmenté et arrangé dans un nouvel ordre par Ch. Brandon. Troisième édition 8. Relié 22½ Ngr.

- Sigismond Rustig ou le naufrage du pacifique. Nouveau Robinson par le Capitaine Marryat.** Traduit de l'anglais par Charles Brandon. Deuxième édition. Avec 94 gravures. 8. Cart. 1 Thlr. 7½ Ngr.
- H. C. Andersen: choix de Contes pour la Jeunesse.** Traduits par Ch. Brandon. Deuxième édition. Avec beaucoup d'illustrations dans le texte et neuf grands sujets tirés à part. 8. Cart. 1 Thlr. 7½ Ngr.

Dante Alighieri's göttliche Comödie. Metrisch übertragen und mit kritischen und historischen Erläuterungen versehen von Philalethes (Sr. Maj. König Johann von Sachsen). Neue, durchgesehene und berichtigte Ausgabe. 3 Theile. Prachtausgabe mit Titelbildern von Bendemann und Hübner und zahlreichen Karten und Plänen. Lex.-8. geh. 8 Thlr. 10 Ngr. — eleg. gebunden 10 Thlr.

— — — — — **Neue wohlfeile Ausgabe, in 3 Theilen.** Mit dem Porträt Dante's und zahlreichen Karten und Plänen. 8. 1868. geh. vollständig 3 Thlr. — eleg. gebunden mit Goldschnitt. 3 Thlr. 27 Ngr.

Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller, ihren Biographien, Porträts und Facsimile's in vortrefflich ausgeführten Holzschnitten. Von Heinrich Kurz. 4. Aufl. 1864. 3 Bände. 156 Bogen. gr. Ver.-Octav. geh. Preis 12 Thlr., eleg. gebunden 13 Thlr. 15 Ngr.

Frommes Leben. Dichtungen der Neuzeit, ausgewählt von Benno Koch. Eingeführt von Dr. Fr. Ahlfeld. Miniatur-Format. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 21 Ngr.

Diese neueste Anthologie soll nicht nur ein angenehmes Geschenk für den Bücherfisch der Frauen und Jungfrauen, sondern auch dem Literaturfreunde und Literaturhistoriker ein Bild der geistlichen Dichtung seit Novalis bieten; daher einerseits sämtliche Gedichte vollständig und getreu nach den Originalen gegeben sind, andererseits aber auch weltliche Dichter Aufnahme gefunden haben, insofern sie geistliche oder doch verwandte Töne anschlagen.

Ein erhöhtes Interesse gewinnt die Anthologie durch Originalbeiträge von Julius Sturm und Anderen, sowie aus dem Nachlasse von Friedrich Schottin.

Fromme Minne. Ein Geschenk für Frauen und Jungfrauen ausgewählt aus den edelsten Perlen deutscher Dichtung. Zweite Auflage. Mit 5 Holzschnitten und 1 Titelbild in Farbendruck. Miniatur-Format. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 21 Ngr.

Diese weitverbreitete Anthologie zerfällt in 5 Hauptabtheilungen: I. Erste Minne. (1. Erwachen. 2. Sehnen. 3. Scheiden. 4. Meiden.) II. Brautminne. (1. Blüthezeit. 2. Bartezeit. 3. Hohe Zeit.) III. Frauenminne. (1. Minnedienst. 2. Minnekraft. 3. Minne. glück.) IV. Mutterliebe. (1. Am Morgen der Kindheit. 2. Im Mittag des Lebens. 3. Am Feierabend.) V. Gottesminne. (Im Herzen. 2. In der Natur. 3. In der Kirche.) **Horazens Satiren und Episteln.** Deutsch von Ludwig Döderlein. Zweite Ausgabe. Elegante Miniaturausgabe. 1862. Preis geh. 22½ Ngr. — eleg. gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr.

Reallexikon des classischen Alterthums. Für Gymnasien herausgegeben von Dr. Fr. Lübker. Mit zahlreichen Abbildungen. Dritte Auflage. Ver.-8. geh. 3 Thlr. 10 Ngr. eleg. gebunden 4 Thlr.

Commerzbuch für den deutschen Studenten. Vierzehnte revidirte und vermehrte Auflage. 8. 1868. geh. 25. Ngr. — In Leinwand gebunden 1 Thlr. 2 Ngr. — Prachtvoll gebunden mit den deutschen Farben und dem Reichsadler 1 Thlr. 10 Ngr.

Außer diesen hier namentlich aufgeführten Artikeln enthält der Teubnersche Verlag eine große Anzahl zu Festgeschenken geeignete Werke, z. B. Bibeln, in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden, Ausgaben des Thomas a Kempis, für Protestanten und Katholiken, deutsch und lateinisch, und verschiedene andere Erbauungsschriften, Wörterbücher der altclassischen und neueren Sprachen, Ausgaben der griechischen und lateinischen Classiker, historische, geographische u. a. Werke, worüber ein Verzeichniß in allen Buchhandlungen gratis zu haben ist.

 *Ich bitte alle Aufträge an die nächstgelegene Sortimentsbuchhandlung zu richten, da ich mich mit directer Lieferung meiner Verlagswerke durchaus nicht befassen kann.*

Ausgegeben im December 1869.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Teubner, Benedictus Gotthelf,

Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig

Bd.: 2

Leipzig 1869

N.lib. 249 ie-1/9

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10602196-8